



Dieses Handbuch sollte als permanenter Bestandteil des Motorrads angesehen werden und bei einem Verkauf beim Motorrad verbleiben.

Dieser Veröffentlichung liegen die zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationen zugrunde. Die Honda Motor Co., Ltd. behält sich unangekündigte Änderungen, aus denen dem Unternehmen keinerlei Verbindlichkeiten entstehen, vor.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Das in diesem Fahrerhandbuch abgebildete Fahrzeug entspricht unter Umständen nicht Ihrem Fahrzeug.

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Honda Motorrad. Mit Ihrer Entscheidung für Honda sind Sie einem großen Kreis zufriedener Kunden beigetreten, die auf die Technik und Qualität unserer Produkte setzen.

Damit Sie jederzeit sicher unterwegs sind und viel Freude an Ihrem Motorrad haben:

- Lesen Sie dieses Fahrerhandbuch bitte aufmerksam.
- Beachten Sie die Empfehlungen und Anleitungen in diesem Handbuch.
- Betrachten Sie die Sicherheitsinformationen in diesem Handbuch und am Motorrad als wichtige Wegbegleiter.

- Die in diesem Handbuch verwendeten Modellcodes beziehen sich auf die unten genannten Länder.
- Die Abbildungen zeigen jeweils die Ausführung CB1000RA ED.

Ländercode

Code	Land
CB1000RA	
ED, II ED	Direktvertrieb Europa
KO	Korea
GS, II GS	GCC-Länder
U	Australien, Neuseeland

*Die technischen Daten können von Land zu Land verschieden sein.

Ein Wort zur Sicherheit

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen ist sehr wichtig. Der sichere Betrieb dieses Motorrads ist eine wichtige Verantwortung.

Damit Sie informierte, sicherheitsbezogene Entscheidungen treffen können, haben wir Beschreibungen bestimmter Vorgehensweisen und andere wichtige Informationen auf Sicherheitsschildern und in diesem Handbuch zusammengefasst. Diese Informationen weisen Sie auf Gefahrensituationen hin, in denen Sie oder andere Personen Verletzungen erleiden können. Da es nicht möglich ist, alle Gefahren zu nennen, die beim Betrieb oder bei der Wartung eines Motorrads auftreten können, müssen Sie jede Situation selbst sorgfältig beurteilen.

Wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie in verschiedener Form, u. a.:

- Sicherheitsschilder am Motorrad
- Sicherheitshinweise, gekennzeichnet durch ein Warnsymbol () und eines dieser drei Signalwörter:
GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT
Bedeutung der Signalwörter:

GEFAHR

Missachtung der Anweisungen FÜHRT ZUM TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN.

WARNUNG

Missachtung der Anweisungen KANN ZUM TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.

VORSICHT

Missachtung der Anweisungen KANN zu VERLETZUNGEN führen.

Andere wichtige Zusatzinformationen sind gekennzeichnet als:

HINWEIS

Ein Hinweis soll dazu beitragen, Schäden am Motorrad, an anderen Sachen und an der Umwelt zu vermeiden.

Inhalt

Motorradsicherheit

S. 2

Betriebsanleitung

S. 18

Wartung

S. 79

Fehlersuche

S. 129

Informationen

S. 149

Technische Daten

S. 165

Stichwortverzeichnis

S. 168

Motorradsicherheit

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen zum sicheren Motorradfahren.
Bitte lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig.

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen.....	S. 3
Symbolaufkleber	S. 6
Sicherheitshinweise	S. 10
Fahrempfehlungen	S. 11
Zubehör und Modifikationen	S. 15
Beladung	S. 16

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Achten Sie bitte grundsätzlich auf Sicherheit:

- Führen Sie alle in diesem Handbuch beschriebenen regelmäßigen Inspektionen durch.
- Stellen Sie zum Tanken den Motor ab, und halten Sie Funken und offenes Feuer fern.
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen laufen. Das Kohlenmonoxid im Abgas ist giftig und kann zum Tode führen.

Tragen Sie stets einen Helm

Es ist erwiesen, dass Helm und Schutzkleidung die Verletzungsfolgen bei einem Unfall wesentlich mindern. Verzichten Sie darum niemals auf einen guten Motorradhelm und geeignete Schutzkleidung.

➔ S. 10

Vor der Fahrt

Treten Sie die Fahrt körperlich fit, konzentriert und nüchtern an. Sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihr Beifahrer zugelassene Motorradhelme und geeignete Kleidung tragen. Halten Sie Ihren Sozius an, sich am Haltegriff oder an Ihrer Taille festzuhalten und sich mit Ihnen in die Kurve zu legen. Der Platz der Füße des Sozius ist, auch bei stehendem Motorrad, immer auf den Fußrasten.

Nehmen Sie sich Zeit zu üben

Auch wenn Sie bereits andere Motorräder gefahren sind, üben Sie an einem sicheren Ort, um sich mit diesem Motorrad, mit seiner Größe, seinem Gewicht und seinen speziellen Fahreigenschaften vertraut zu machen.

Fahren Sie defensiv

Achten Sie immer auf andere Verkehrsteilnehmer, und setzen Sie nie voraus, dass man Sie sieht. Seien Sie stets auf ein Notbrems- oder Ausweichmanöver vorbereitet.

Kleiden Sie sich auffällig

Sorgen Sie, besonders in der Nacht, durch helle, reflektierende Kleidung für gute Sichtbarkeit. Verhalten Sie sich für andere Verkehrsteilnehmer wahrnehmbar und eindeutig, blinken Sie beim Abbiegen und beim Spurwechsel, und gebrauchen Sie bei Bedarf die Hupe.

Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen richtig ein

Fahren Sie nie über Ihre eigenen Fähigkeiten hinaus oder schneller als den Bedingungen angemessen. Müdigkeit und Unaufmerksamkeit können Ihre Urteilsfähigkeit und Ihr Sicherheitsbewusstsein beeinträchtigen.

Kein Alkohol

Als Verkehrsteilnehmer sollten Sie Alkoholgenuß strikt meiden. Bereits ein alkoholisches Getränk vermindert Ihre Reaktionsfähigkeit. Ihre Reaktionszeit steigt mit jedem Glas. Fahren Sie niemals alkoholisiert, und lassen Sie es Ihre Freunde auch nicht tun.

Der sichere Betriebszustand Ihrer Honda muss gewährleistet sein

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Wartungs- und sicherem Betriebszustand. Überprüfen Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt, und führen Sie alle empfohlenen Wartungsmaßnahmen durch. Überschreiten Sie niemals die erlaubte Zuladung (☛ S. 16), nehmen Sie an Ihrem Motorrad keine Umbauten vor und bringen Sie keine Zubehörteile an, die den sicheren Zustand des Motorrads aufheben (☛ S. 15).

Bei einem Unfall

Die Sicherheit von Personen hat erste Priorität. Wenn Sie oder eine andere Person verletzt wurden, beurteilen Sie in Ruhe die Schwere der Verletzungen und ob die Fortsetzung der Fahrt sicher möglich ist. Rufen Sie bei Bedarf den Notarzt. Wenn andere Personen oder Fahrzeuge an dem Unfall beteiligt waren, beachten Sie alle diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften.

Falls Sie sich entscheiden, die Fahrt fortzusetzen, bringen Sie den Zündschlüssel zuvor in die Stellung **○** (Off) und überprüfen Sie den Zustand Ihres Motorrads. Sehen Sie nach, ob Flüssigkeiten austreten, kontrollieren Sie kritische Muttern und Schrauben, und prüfen Sie den Zustand von Lenker, Lenkerhebeln, Bremsen und Rädern. Fahren Sie langsam und vorsichtig. Ihr Motorrad kann einen nicht unmittelbar erkennbaren Schaden davongetragen haben. Bringen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich zur Durchsicht in eine qualifizierte Werkstatt.

Kohlenmonoxidgefahren

Das Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid. Das Gas ist farblos und geruchlos. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen oder teilweise umschlossenen Raum, wie z. B. einer Garage, laufen.

Die Atemluft kann gefährliche Mengen Kohlenmonoxid enthalten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Motor in einem geschlossenen oder teilweise umschlossenen Raum laufen lassen, kann sich schnell giftiges Kohlenmonoxid ansammeln.

Das Einatmen dieses farblosen und geruchlosen Gases kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Lassen Sie den Motor nur laufen, wenn sich das Motorrad an einem gut belüfteten Ort im Freien befindet.

Symbolaufkleber

Symbolaufkleber

Außer Typ KO

Auf den folgenden Seiten wird die Bedeutung der Aufkleber beschrieben. Manche Aufkleber warnen Sie vor potenziellen Gefahren mit erheblichem Verletzungsrisiko. Andere enthalten wichtige Sicherheitsinformationen. Lesen Sie diese Informationen aufmerksam durch, und entfernen Sie die Plaketten nicht.

Falls sich ein Aufkleber abgelöst hat oder unleserlich geworden ist, wenden Sie sich an Ihren Händler, um einen Ersatz zu bekommen.

Auf jedem Aufkleber befindet sich ein bestimmtes Symbol.

Die Symbole auf den Aufklebern haben die nachstehend aufgeführten Bedeutungen.



Lesen Sie die Anweisungen im Fahrerhandbuch aufmerksam durch.



Die Anleitung im Werkstatthandbuch lesen. Die Wartungsarbeiten aus Sicherheitsgründen von einem Händler durchführen lassen.

GEFAHR (mit ROTEM Hintergrund)

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht HÖCHSTE LEBENSGEFAHR bzw. die GEFAHR LEBENSGEFÄHRDENDER VERLETZUNGEN.



WARNUNG (mit ORANGEM Hintergrund)

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht LEBENSGEFAHR bzw. die GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VORSICHT (mit GELBEM Hintergrund)

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht VERLETZUNGSGEFAHR.

**BATTERIEAUFKLEBER
GEFAHR****Typ ED, II ED, GS, II GS**

- Flammen und Funken von der Batterie fern halten. Die Batterie erzeugt Gase, die eine Explosion verursachen können.
- Tragen Sie einen Augenschutz und Gummihandschuhe beim Umgang mit der Batterie, um Verätzungen und einem Verlust des Augenlichts durch Elektrolyt-Einwirkung vorzubeugen.
- Gestatten Sie Kindern und auch anderen Personen nicht, mit einer Batterie zu hantieren, sofern diese mit der richtigen Handhabung und den Gefahren von Batterien nicht vertraut sind.
- Batterie-Elektrolyt ist mit größter Sorgfalt zu behandeln, da er verdünnte Schwefelsäure enthält. Berührung mit Haut oder Augen kann Verätzungen verursachen und zum Verlust des Augenlichts führen.
- Vor dem Umgang mit der Batterie sollten Sie diese Anleitung aufmerksam gelesen und verstanden haben. Nichtbeachtung einer Anweisung kann zu Verletzungen und zu einer Beschädigung des Motorrads führen.
- Eine Batterie mit einem Elektrolytstand an oder unter der unteren Füllmarke darf nicht verwendet werden. Sie kann explodieren und schwere Verletzungen verursachen.



KÜHLERDECKELAUFKLEBER

GEFAHR

NIE BEI HEISSEM MOTOR ÖFFNEN.

Es besteht Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel.

Das Überdruckventil öffnet ab einem Druck von **1,1 kgf/cm²**.

WARNAUFKLEBER FÜR ZUBEHÖR UND ZULADUNG

WARNUNG

Typ ED, II ED

ZUBEHÖR UND ZULADUNG



- Die Sicherheit, Stabilität und Handhabung dieses Motorrads können durch das Hinzufügen von Zubehör und Gepäck beeinträchtigt werden.
- Lesen Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch und in der Installationsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie Zubehör montieren.
- Das Gewicht von Fahrer, Sozius, Zubehör und Gepäck darf insgesamt die Höchstzuladung von **188 kg** nicht überschreiten.
- Das Gepäckgewicht darf unter keinen Umständen **27 kg** überschreiten.
- Der Anbau von großen gabelmontierten oder lenkermontierten Verkleidungsteilen wird nicht empfohlen.



STOSSDÄMPFERAUFKLEBER

GASGEFÜLLT

Nicht öffnen. Nicht erhitzen.

REIFENINFORMATIONSSCHILD UND ANTRIEBSKETTENSCHILD

Druck bei kaltem Reifen:

[Nur Fahrer]

Vorn **250 kPa (2,50 kgf/cm²)**

Hinten **290 kPa (2,90 kgf/cm²)**

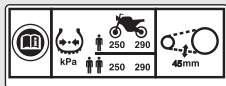
[Fahrer und Beifahrer]

Vorn **250 kPa (2,50 kgf/cm²)**

Hinten **290 kPa (2,90 kgf/cm²)**

Die Antriebskette muss eingestellt und geschmiert sein.

Spiel **40 - 50 mm**



oder



SICHERHEITSHINWEIS-AUFKLEBER

Fahren Sie immer mit Helm und Schutzkleidung.

KRAFTSTOFFAUFKLEBER

Nur bleifreies Benzin

ETHANOL bis zu 10 Volumen-%

Sicherheitshinweise

- Fahren Sie vorsichtig und mit den Händen am Lenker und den Füßen auf den Fußrasten.
- Der Beifahrer hat seine Hände während der Fahrt am Sitzgurt, am Haltegriff oder Ihrer Hüfte, die Füße auf den Fußrasten.
- Denken Sie immer an die Sicherheit Ihres Sozius und anderer Verkehrsteilnehmer.

Schutzbekleidung

Hierzu gehören ein zugelassener Motorradhelm für Sie und Ihren Sozius, ein Augenschutz und gut sichtbare Schutzkleidung. Passen Sie Ihre Fahrweise den Wetter- und Straßenverhältnissen an.

■ Helm

Sicherheitsnormgeprüft, auffällig und in der korrekten Größe

- Der Helm soll bequem, aber straff sitzen, der Kinnriemen anliegen.
- Visier mit uneingeschränktem Sichtfeld oder anderer geeigneter Augenschutz

⚠️ WARNUNG

Ein Motorradhelm kann bei einem Unfall Ihr Leben retten.

Sie und Ihr Sozius sollten immer einen zugelassenen Helm und Schutzkleidung tragen.

■ Handschuhe

Fingerhandschuhe aus Leder mit Abriebschutz

■ Stiefel oder Motorradstiefel

Feste Stiefel mit rutschfesten Sohlen und Knöchelschutz

■ Jacke und Hose

Schützende, gut sichtbare, langärmelige Jacke und feste Hose (oder Motorradanzug)

Fahrempfehlungen

Einfahrzeit

Bitte beachten Sie zugunsten der künftigen Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Motorrads die nachstehenden Regeln während der ersten 500 km.

- Vermeiden Sie Vollgas beim Anfahren und abruptes Beschleunigen.
- Vermeiden Sie abrupte Vorgänge beim Bremsen und Schalten.
- Halten Sie den Motor noch zurück.

Bremsen

Beachten Sie beim Bremsen:

- Vermeiden Sie scharfe Brems- und Schaltmanöver.
 - ▶ Abrupte Bremsungen können die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.
 - ▶ Reduzieren Sie vor einer Kurve möglichst die Geschwindigkeit, damit das Rad nicht rutscht.

- Achten Sie auf Rutschgefahr durch den Straßenbelag.
 - ▶ Auf glatter Fahrbahn ist der Reifenschlupf höher und die Bremswege sind länger.
- Vermeiden Sie den Dauereinsatz der Bremsen.
 - ▶ Im Dauereinsatz, wie z. B. beim Abwärtsfahren an langen, steilen Gefällen, können die Bremsen überhitzen, wodurch die Bremswirkung nachlässt. Nutzen Sie hauptsächlich die Motorbremse und setzen Sie die Betriebsbremse eher sparsam ein.
- Für volle Bremsleistung betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig.

■ Antilockiersystem (ABS)

Dieses Modell ist mit einem Antilockiersystem (ABS) ausgestattet, das ein Blockieren der Bremsen bei einem starken Bremsvorgang zu vermeiden hilft.

- Das System verkürzt nicht den Bremsweg. Unter bestimmten Umständen kann sich der Bremsweg durch das ABS verlängern.
- Das ABS greift erst ab 10 km/h.
- Der Eingriff des Systems kann am Handbremshebel und am Fußbremshebel spürbar sein. Dies ist normal.
- Wichtig für die ordnungsgemäße Funktion des ABS ist die richtige Größe des Vorder- und Hinterreifens sowie des Kettenrads.

■ Motorbremse

Die Motorbremse wirkt, sobald Sie das Gas wegnehmen, und bewirkt ein sanftes Verzögern. Um den Effekt zu verstärken, schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Nutzen Sie beim Abstieg an langen Gefällen hauptsächlich die Motorbremse, und setzen Sie die Betriebsbremse eher sparsam ein.

■ Nässe und Regen

Nasse Straßen bedeuten Rutschgefahr, und nasse Bremsen haben eine geringere Bremswirkung. Bremsen Sie bei Regen und Nässe besonders vorsichtig.

Zum Trocknen nasser Bremsen können Sie bei langsamer Geschwindigkeit mehrmals kurz die Bremse schleifen lassen.

Parken

- Auf stabilem, ebenem Grund parken.
- Wenn Sie an einem Gefälle oder auf unbefestigtem Grund parken müssen, achten Sie darauf, dass das Motorrad nicht umstürzen kann.
- Achten Sie darauf, dass heiße Teile von entflammaren Gegenständen fernbleiben.
- Fassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere Teile, die im Betrieb hohe Temperaturen erreichen, nicht an, solange sie heiß sind.
- Um es Dieben nicht unnötig leicht zu machen, rasten Sie immer das Lenkerschloss ein und ziehen den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Weitere diebstahlhemmende Maßnahmen werden empfohlen.

Abstellen auf dem Seitenständer

1. Den Motor ausschalten.
2. Den Seitenständer nach unten treten.

3. Das Motorrad langsam nach links lehnen, bis sein Gewicht vom Seitenständer aufgenommen wird.
4. Den Lenker nach links an den Anschlag drehen.
 - ▶ Wenn der Lenker nach rechts gedreht ist, ist die Stabilität geringer und das Motorrad kann leichter umfallen.
5. Stellen Sie die Zündung auf  (Lock) und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss. ➤ S. 58

Tanken und Kraftstoffempfehlungen

Bitte beachten Sie zum Schutz des Motors, des Kraftstoffsystems und des Katalysators Folgendes:

- Tanken Sie nur bleifreies Benzin.
- Verwenden Sie die empfohlene Oktanzahl. Eine niedrigere Oktanzahl reduziert die Motorleistung.
- Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit hohem Alkoholgehalt. ➤ S. 163
- Verwenden Sie keinen abgestandenen oder verunreinigten Kraftstoff und keinen Kraftstoff mit Ölzusätzen (Zweitaktgemisch).
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

Honda Drehmomentkontrolle (stufenweise zuschaltbar)

Die Honda Drehmomentkontrolle erkennt, wenn beim Beschleunigen das Hinterrad durchdreht, und reduziert in dem Fall das an das Hinterrad übertragene Drehmoment, je nachdem welche Drehmomentkontrollstufe eingestellt wurde. Zusätzlich begrenzt das System ausgehend von der ausgewählten Drehmomentkontrollstufe das Drehmoment während der Beschleunigung bei einem Wheelie.

Die Drehmomentkontrolle lässt beim Beschleunigen einen gewissen Radschlupf zu, der von der eingestellten Kontrollstufe abhängig ist. Auf diese Art lässt sich der Regelumfang für das Drehmoment dem fahrerischen Können, dem Fahrerwunsch und den Fahrbedingungen anpassen.

Beim Verzögern ist die Drehmomentkontrolle nicht wirksam und verhindert nicht das Ausbrechen des Hinterrads bei Einsatz der Motorbremse. Nehmen Sie insbesondere auf rutschigem Untergrund nicht plötzlich das Gas weg.

Die Drehmomentkontrolle kann nicht in allen Fällen schwierige Fahrbahnverhältnisse oder eine abrupte Gasbetätigung kompensieren. Denken Sie beim Gasgeben immer an die herrschenden Fahrbahn- und Witterungsbedingungen und nehmen Sie Rücksicht auf die eigenen fahrerischen Fähigkeiten und Ihre Verfassung.

Ein in Schlamm, Schnee oder Sand festgefahrenes Motorrad lässt sich eventuell einfacher befreien, wenn die Drehmomentkontrolle vorübergehend ausgeschaltet wird.

Auch im Gelände kann es mitunter als vorteilhaft empfunden werden, wenn das Assistenzsystem keinen Einfluss auf Balance und Kontrolle nimmt.

Wichtig für die ordnungsgemäße Funktion der Drehmomentkontrolle ist die richtige Reifen- sowie Kettenradgröße.

Zubehör und Modifikationen

Wir raten dringend vom Einbau von Zubehör ab, das nicht von Honda speziell für den Einsatz an diesem Motorrad entwickelt wurde. Zudem raten wir von Modifikationen an Ihrem Motorrad gegenüber dem Originalzustand ab. Andernfalls kann die Sicherheit beeinträchtigt werden. Außerdem können Modifikationen dazu führen, dass die Garantie oder die Straßenverkehrszulassung erlischt. Vergewissern Sie sich vor dem Einbau von Zubehör, dass die Modifikation sicher und erlaubt ist.

WARNUNG

Nicht geeignetes Zubehör und Modifikationen bedeuten Unfallgefahr. Es können Personen verletzt werden und zu Tode kommen.

Beachten Sie alle Anweisungen dieses Fahrerhandbuchs hinsichtlich Zubehör und Modifikationen.

Ziehen Sie mit Ihrem Motorrad keinen Anhänger oder Beiwagen. Dieses Motorrad ist nicht für die Gespannfahrt ausgelegt. Im Gespann ändern sich die Fahreigenschaften erheblich.

Beladung

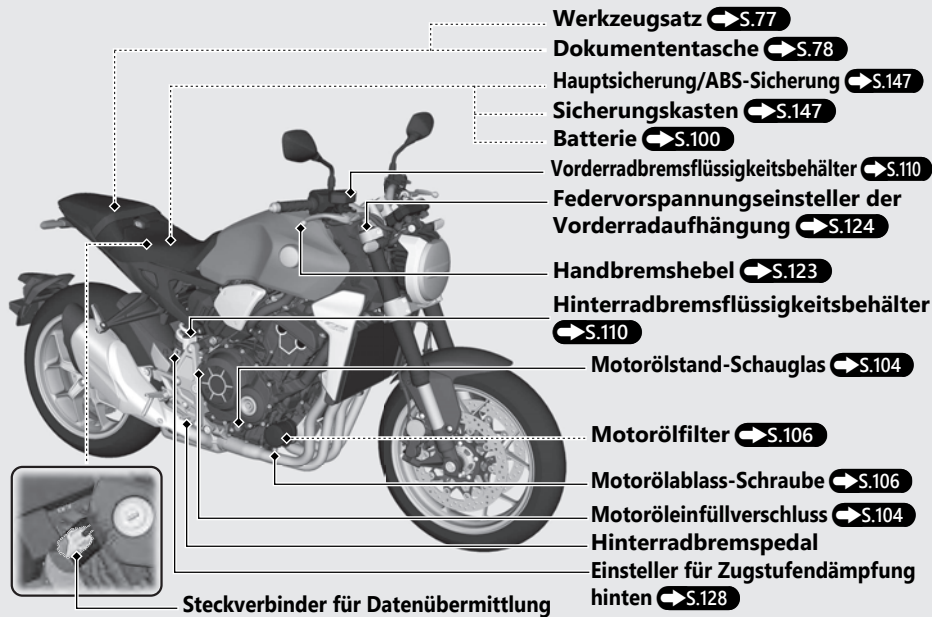
- Zusätzliches Gewicht wirkt sich auf Fahrverhalten, Bremsverhalten und Stabilität des Motorrads aus.
Passen Sie die Geschwindigkeit immer der Zuladung an.
- Überladen Sie das Motorrad nicht, und beachten Sie das angegebene Höchstgewicht.
Höchstzuladung/Maximales Gepäckgewicht ➤ S. 165
- Mitgeführtes Gepäck sollte vom Gewicht her gleichmäßig verteilt und nahe am Schwerpunkt des Motorrads sicher verspannt werden.
- Das Gepäck darf keine Leuchten verdecken und den Schalldämpfer nicht berühren.

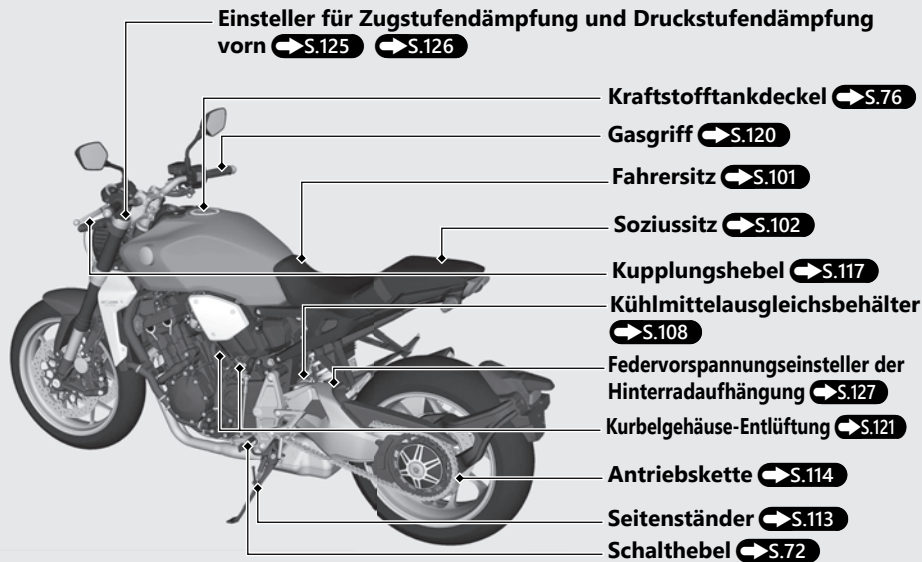
WARNUNG

Zu hohe oder falsche Beladung bedeutet Unfallgefahr. Es können Personen verletzt werden oder zu Tode kommen.

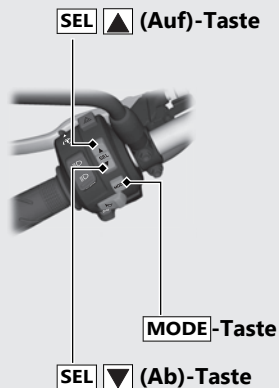
Beachten Sie die ausgewiesenen Lastgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch.

Anordnung der Bauteile





Instrumente



Anzeigentest

Wenn das Zündschloss in die Stellung **I** (On) gedreht wird, wird die erste Animation angezeigt. Wenn sich eine Anzeige nicht einschaltet, obwohl sie sich einschalten müsste, lassen Sie die Ursache bitte von Ihrem Händler abklären.

Roter Bereich des Drehzahlmessers

(Motorüberdrehzahlbereich)

Uhr (12- oder 24-Stunden-Anzeige)

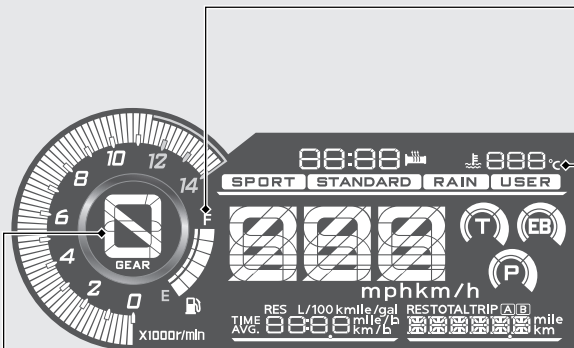
Einstellen der Uhr: ➡S.37 ➡S.38



HINWEIS

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Zu hohe Motordrehzahlen verkürzen die Lebensdauer des Motors.

Instrumente (Fortsetzung)



Ganganzeige

Der Gang wird in der Ganganzeige angezeigt.

► „-“ wird angezeigt, wenn das Getriebe nicht richtig geschaltet ist.

Tankanzeige

Restkraftstoffvorrat, wenn nur das 1. Segment (E) blinkt: circa 3,5 L

Wenn die Tankanzeigeleuchte wiederholt blinkt oder erlischt:

➡ S.135

Kühlmitteltemperaturanzeige ()

Anzeigebereich: 35 °C bis 132 °C

- 34 °C oder weniger: : "---" wird angezeigt.
- Zwischen 122 °C und 131 °C:
 - Kühlmitteltemperatur-Warnanzeige leuchtet.
 - Ziffern der Kühlmitteltemperatur-Anzeige blinken.
- Über 132 °C:
 - Kühlmitteltemperatur-Warnanzeige leuchtet.
 - „132 °C“ blinkt.
- Der Kühlerlüfter kann sich auch bei niedriger Kühlmitteltemperatur einschalten, wenn Sie die Drehzahl erhöhen. Dies ist normal.



Instrumente (Fortsetzung)

Drücken Sie die Taste **MODE**, um den Cursor auf die gewünschte Anzeige zu bewegen.

Lenkergriffheizungsstatus-Symbol

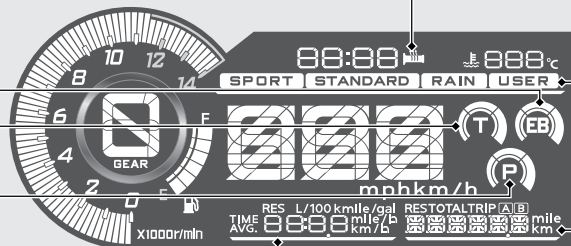
Typ II ED, II GS

Das Lenkergriffheizungsstatus-Symbol wird bei eingeschalteter Lenkergriffheizung angezeigt. ➔ S.59

EB-Stufe ➔ S.66

Drehmomentkontroll-
stufe ➔ S.62 ➔ S.66

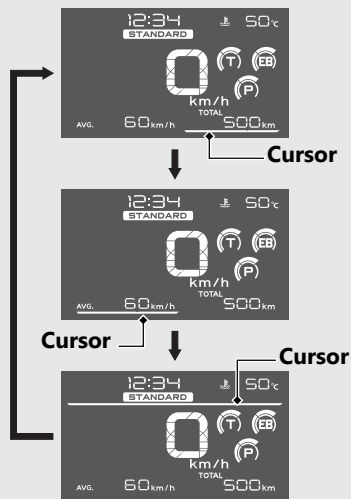
P-Stufe ➔ S.66



Fahrmodus-Anzeige ➡ S.64

Anzeige INFO 1 ➡ S.26

Anzeige INFO 2 ➡ S.30



➡ Drücken Sie die Taste **MODE**

Instrumente (Fortsetzung)

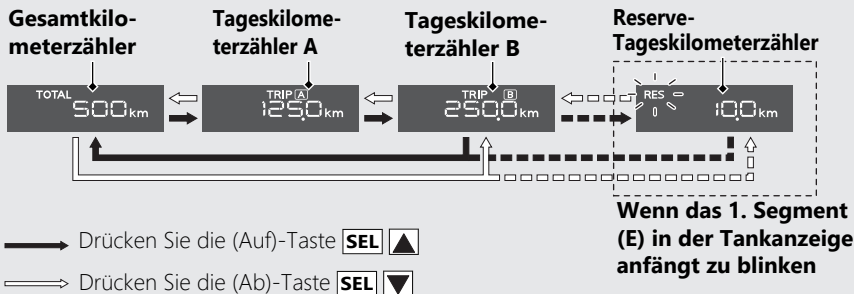
Anzeige INFO 1

Sie können zwischen folgenden Anzeigen wählen:

- Kilometerzähler [TOTAL]
- Tageskilometerzähler [TRIP A/B]
- Reserve-Tageskilometerzähler [RES]

Ändern der Anzeige INFO 1

- 1 Wählen Sie die Anzeige INFO 1 aus. ➡ S.25
- 2 Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL**  gedrückt, bis die gewünschte Anzeige angezeigt wird.
- 3 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Anzeige INFO 1 ist eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Anzeige INFO 2.



Wenn das 1. Segment (E) in der Kraftstoffanzeige anfängt zu blinken, wechseln der Gesamtkilometerzähler und der Tageskilometerzähler auf Reserve-Tageskilometerzähler.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerleistung.

Wenn „-----“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Tageskilometerzähler A/B

Seit dem letzten Rückstellen des Tageskilometerzählers auf Null zurückgelegte Strecke.

Wenn „----.-“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Rückstellen des Tageskilometerzählers: ➡ S.28

Reserve-Tageskilometerzähler

Zurückgelegte Strecke seit das 1. Segment (E) in der Tankanzeige zu blinken begonnen hat.

Wenn das 1. Segment (E) in der Kraftstoffanzeige anfängt zu blinken, wechseln der Gesamtkilometerzähler oder der Tageskilometerzähler auf Reserve-Tageskilometerzähler. Tanken Sie so bald als möglich nach.

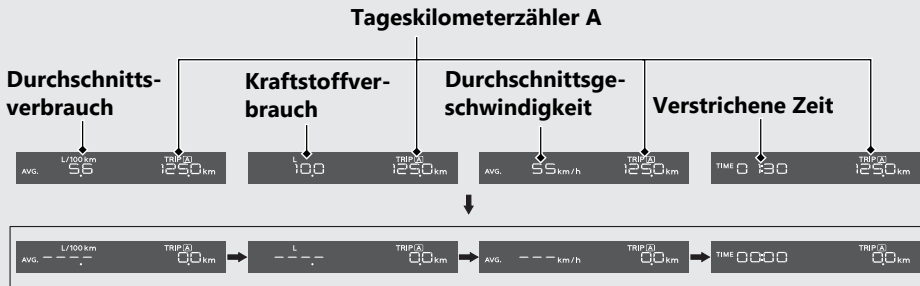
Wenn „----.-“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Das Display kehrt nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit mehr als der Reservemenge zur normalen Anzeige zurück.

Instrumente (Fortsetzung)

Rückstellen des Tageskilometerzählers, der durchschnittlichen Reichweite, des Kraftstoffverbrauchs, der Durchschnittsgeschwindigkeit und der verstrichenen Zeit

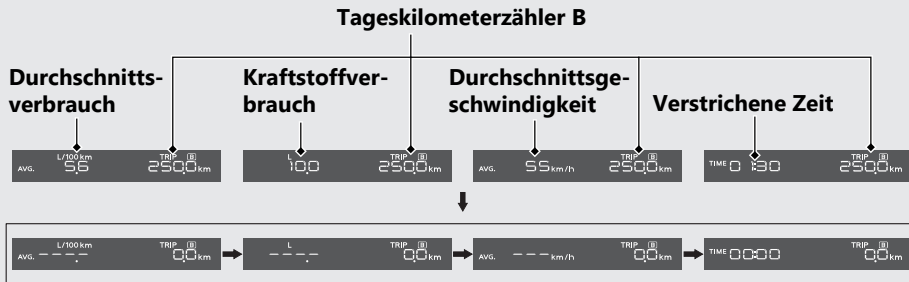
Zum Rückstellen von Tageskilometerzähler A, der durchschnittlichen Reichweite, des Kraftstoffverbrauchs, der Durchschnittsgeschwindigkeit und der verstrichenen Zeit (basierend auf dem Tageskilometerzähler A), halten Sie die Taste **MODE** gedrückt, während der Tageskilometerzähler A oder Kilometerzähler und Durchschnittsverbrauch, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und verstrichene Zeit angezeigt werden.



Danach kehrt das Display zu der zuletzt gewählten Anzeige zurück.

Der Tageskilometerzähler A, die durchschnittliche Reichweite, der Kraftstoffverbrauch, die Durchschnittsgeschwindigkeit und die verstrichene Zeit werden auch automatisch zurückgestellt, wenn mehr als die Reservemenge getankt wird und das Motorrad 0,1 km gefahren wird. Die automatische Rückstellung beim Nachtanken kann aktiviert oder deaktiviert werden. ➡ S.40

Rückstellen von Tageskilometerzähler B, durchschnittlicher Kraftstoffreichweite, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und verstrichener Zeit (diese basieren auf dem Tageskilometerzähler B) gleichzeitig, die Taste **MODE** drücken und gedrückt halten, während der Tageskilometerzähler B angezeigt wird.



Danach kehrt das Display zu der zuletzt gewählten Anzeige zurück.

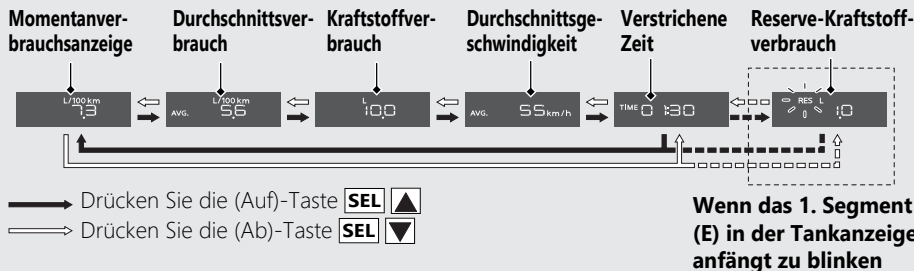
Instrumente (Fortsetzung)

Anzeige INFO 2

Sie können zwischen folgenden Anzeigen wählen:

- Momentanverbrauchsanzeige
- Durchschnittsverbrauch
- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrzeit
- Reserve-Kraftstoffverbrauch

Wenn das 1. Segment (E) der Kraftstoffanzeige zu blinken beginnt, wechseln die aktuelle Kraftstoffreichweite, die durchschnittliche Kraftstoffreichweite, der Kraftstoffverbrauch, die Durchschnittsgeschwindigkeit oder die verstrichene Zeit zum Reserve-Kraftstoffverbrauch.



Ändern der Anzeige INFO 2

- 1 Wählen Sie die Anzeige INFO 2 aus. ➡ S.25
- 2 Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼ gedrückt, bis die gewünschte Anzeige angezeigt wird.
- 3 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Anzeige INFO 2 ist eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Fahrmodus-Anzeige.

Momentanverbrauchsanzeige

Es wird der Momentanverbrauch angezeigt.

Außer Typ KO

Anzeigebereich: 0,0 bis 300,0 km/L (L/100km, mile/L oder mile/gal)

- Bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h: „---.“ wird angezeigt.
- Mehr als 300,0 L/100km: „---.“ wird angezeigt.

Typ KO

Anzeigebereich: 0,0 bis 300,0 km/L

- Bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h: „---.“ wird angezeigt.

Wenn „---.“ in anderen als den oben beschriebenen Fällen angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Instrumente (Fortsetzung)

Durchschnittsverbrauch

Es wird der Durchschnittsverbrauch seit der letzten Nullstellung des gewählten Tageskilometerzählers angezeigt.

Zur Berechnung des Durchschnittsverbrauchs wird der im gewählten Tageskilometerzähler (A oder B) angezeigte Wert herangezogen. Wenn der Gesamtkilometerzähler aufgerufen ist, bezieht sich der angezeigte Durchschnittsverbrauch auf den Tageskilometerzähler A auf der Anzeige INFO 1.

Außer Typ KO

Anzeigebereich: 0,0 bis 300,0 km/L (L/100km, mile/L oder mile/gal)

- Mehr als 300,0 L/100km: „---.“ wird angezeigt.
- Zunächst wird „---.“ angezeigt.
- Tageskilometerzähler A oder B auf null zurückgesetzt: „---.“ wird angezeigt.

Typ KO

Anzeigebereich: 0,0 bis 300,0 km/L

- Zunächst wird „---.“ angezeigt.
- Tageskilometerzähler A oder B auf null zurückgesetzt: „---.“ wird angezeigt.

Wenn „---.“ in anderen als den oben beschriebenen Fällen angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Rückstellen der Durchschnittsverbrauchsanzeige: ➡ S.28

Kraftstoffverbrauch

Es wird der Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung des gewählten Tageskilometerzählers angezeigt. Zur Berechnung des Kraftstoffverbrauchs wird der im gewählten Tageskilometerzähler (A oder B) angezeigte Wert herangezogen. Wenn der Kraftstoffverbrauch aufgerufen ist, bezieht sich der angezeigte Durchschnittsverbrauch auf den Tageskilometerzähler A auf der Anzeige INFO 1.

Außer Typ KO

Anzeigebereich: 0,0 bis 300,0 L (Liter)

- Tageskilometerzähler A oder B auf null zurückgesetzt: „---.-“ wird angezeigt.

Typ KO

Anzeigebereich: 0,0 bis 300,0 L (Liter)

- Tageskilometerzähler A oder B auf null zurückgesetzt: „---.-“ wird angezeigt.

Wenn „---.-“ in anderen als den oben beschriebenen Fällen angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Zurücksetzen des Kraftstoffverbrauchs: ➡ S.28

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt, seitdem der eingestellte Tageskilometerzähler das letzte Mal auf Null zurückgesetzt wurde.

Zur Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit wird der im gewählten Tageskilometerzähler (A oder B) angezeigte Wert herangezogen. Wenn der Gesamtkilometerzähler aufgerufen ist, bezieht sich die Durchschnittsgeschwindigkeit auf den Tageskilometerzähler A.

- Zunächst wird „---“ angezeigt.

Wenn „---“ während der Fahrt angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Rückstellen der Durchschnittsgeschwindigkeit: ➡ S.28

Instrumente (Fortsetzung)

Fahrzeit

Es wird die Betriebszeit seit der letzten Nullstellung des gewählten Tageskilometerzählers angezeigt. Zur Berechnung der verstrichenen Zeit wird der im gewählten Tageskilometerzähler (A oder B) angezeigte Wert herangezogen. Wenn der Gesamtkilometerzähler aufgerufen ist, bezieht sich die verstrichene Zeit auf den Tageskilometerzähler A.

Anzeigebereich: 00:00 bis 99:59 (Stunden:Minuten)

- Die verstrichene Zeit wird auf 00:00 zurückgesetzt, wenn die Anzeige 99:59 überschreitet.

Rückstellen der verstrichenen Zeit:  **S.28**

Reserve-Kraftstoffverbrauch

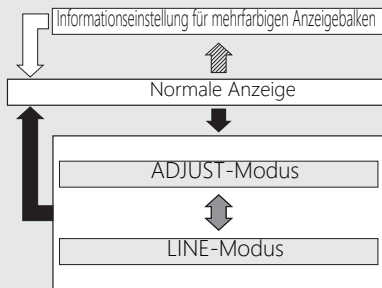
Zeigt den Kraftstoffverbrauch an, sobald das 1. Segment (E) der Tankanzeige zu blinken beginnt. Wenn das 1. Segment (E) der Kraftstoffanzeige zu blinken beginnt, wechseln die aktuelle Kraftstoffreichweite, die durchschnittliche Kraftstoffreichweite, der Kraftstoffverbrauch, die Durchschnittsgeschwindigkeit oder die verstrichene Zeit zum Reserve-Kraftstoffverbrauch. Tanken Sie so bald als möglich nach.

- Blinkt ab „0,0“ L.
- ▶ Wenn die Menge des verbrauchten Kraftstoffs mehr als 2,1 Liter beträgt, blinkt die Markierung RES auf der Anzeige schneller.

Das Display kehrt nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit mehr als der Reservemenge zur normalen Anzeige zurück.

Displayeinstellungen

Wählen Sie in den folgenden Einstellmodi die gewünschten Punkte aus.



➡ Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** oder die (Ab)-Taste **SEL** und die Taste **MODE** gedrückt

➡ Drücken Sie die Taste **MODE**

➡ Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** oder die (Ab)-Taste **SEL** gedrückt

➡ Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL** oder die (Ab)-Taste **SEL** .

Zum Einstellen des Modus ADJUST oder LINE, drücken Sie die Taste **MODE**.

Wenn Sie das Zündschloss in die Stellung (Off) schalten oder keine der Tasten **MODE**, **SEL** (Auf) und **SEL** (Ab) ca. 30 Sekunden lang drücken, kehrt das Display automatisch aus dem Einstellmodus zur normalen Anzeige zurück.

Instrumente (Fortsetzung)

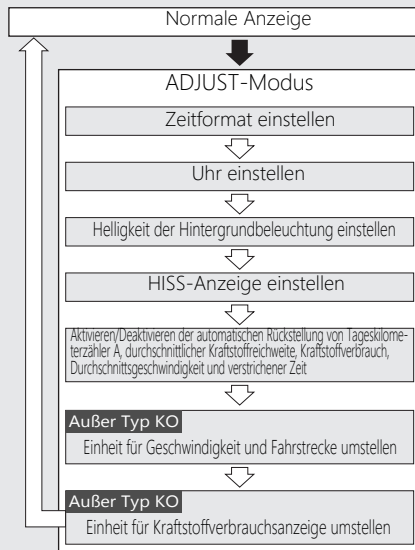
ADJUST-Modus

Folgende Elemente können sequenziell gewechselt werden.

- Zeitformat einstellen
- Uhr einstellen
- Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen
- HISS-Anzeige einstellen
- Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Rückstellung von Tageskilometerzähler A, durchschnittlicher Kraftstoffreichweite, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und verstrichener Zeit
- **Außer Typ KO**
Einheit für Geschwindigkeit und Fahrstrecke umstellen
- **Außer Typ KO**
Einheit für Kraftstoffverbrauchsanzeige umstellen

➡ Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL**  und die Taste **MODE** gedrückt

➡ Drücken Sie die Taste **MODE**



Wenn Sie das Zündschloss in die Stellung

○ (Off) schalten oder keine der Tasten **MODE**, **SEL** ▲ (Auf) und **SEL** ▼ (Ab) ca.

30 Sekunden lang drücken, kehrt das Display automatisch aus dem Einstellmodus zur normalen Anzeige zurück.

Wenn Sie die Tasten nicht innerhalb von ca. 30 Sekunden drücken, werden nur geänderte Einstellungen übernommen, die bis dahin gespeichert wurden.

Nur wenn Sie die Zündung in die Stellung ○ (Off) schalten, werden Elemente, die Sie gerade einstellen oder bereits gespeichert haben, übernommen.

1 Zeitformat einstellen:

Das Zeitformat ist zwischen 12-Stunden- und 24-Stunden-Anzeige umstellbar.

- 1 Das Zündschloss in die Position I (On) stellen.
- 2 Wählen Sie den Modus ADJUST. ➡ **S.35**
▶ Das aktuelle Zeitformat beginnt zu blinken.
- 3 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼, um „12hr“ oder „24hr“ auszuwählen.



- 4 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Einstellung für das Zeitformat wird übernommen, und als Nächstes kann die Uhr eingestellt werden.

Instrumente (Fortsetzung)

2 Uhr einstellen:

- 1 Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼ gedrückt, bis die gewünschte Stunde angezeigt wird.
 - Halten Sie zum schnellen Blättern der Stunden die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼ gedrückt.



- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Minuten beginnen zu blinken.



- 3 Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼ gedrückt, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
 - Halten Sie zum schnellen Blättern der Minuten die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼ gedrückt.

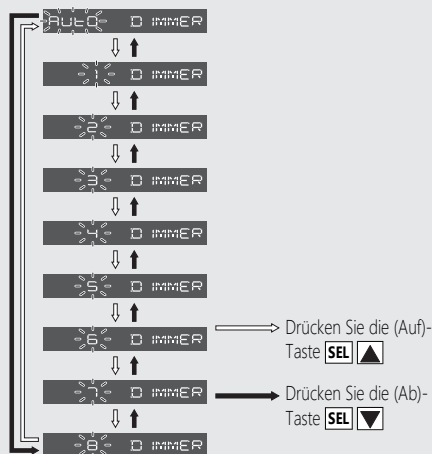


- 4 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die eingestellte Uhrzeit wird übernommen, und als Nächstes kann die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden.

3 Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen:

Sie können die Helligkeit auf eine von acht Stufen einstellen oder „Auto“ (automatische Einstellung) auswählen.

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼. Die Helligkeit wechselt.
- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Einstellung für die Hintergrundbeleuchtung wird übernommen, und als Nächstes kann das Verhalten der HISS-Anzeige eingestellt werden.

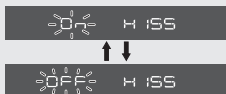


Instrumente (Fortsetzung)

4 HISS-Anzeige einstellen:

Sie können einstellen, ob die HISS-Anzeige blinkt oder nicht.

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL**  um „On“ (blinkt) oder „OFF“ (aus) auszuwählen.

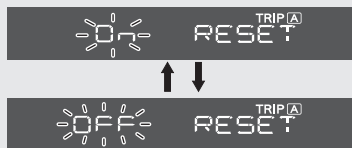


- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Damit ist die HISS-Anzeige eingestellt, und das Display bietet als Nächstes die Option zum Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Rückstellung für Tageskilometerzähler A, durchschnittliche Kraftstoffreichweite, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und verstrichene Zeit

5 Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Rückstellung von Tageskilometerzähler A, durchschnittlicher Kraftstoffreichweite, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und verstrichener Zeit:

Der automatische Rücksetzmodus kann auch durch Tanken aktiviert oder deaktiviert werden, nachdem das 1. Segment (E) der Kraftstoffanzeige zu blinken beginnt. Die Option ist zu Beginn aktiviert.

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL**  um „On“ (aktivieren) oder „OFF“ (deaktivieren) der automatischen Rückstellung auszuwählen.



2 Außer Typ KO

Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Rückstellung ist eingestellt und das Display geht weiter zum Wechsel der Einheit für Geschwindigkeit und Kilometerstand.

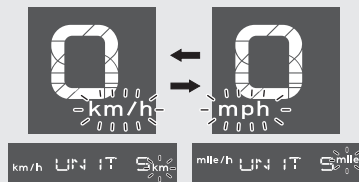
Typ KO

Drücken Sie die **MODE**-Taste. Damit ist die Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Rückstellung eingestellt, und die normale Anzeige wird wieder angezeigt.

6 Einheit für Geschwindigkeit und Strecke umstellen:

Außer Typ KO

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL** , um entweder „km/h“ und „km“ oder „mph“ und „mile“ auszuwählen.
 - Die Meldung des „UNIT SPEED“ Bildlaufs in der Anzeige INFO 1.



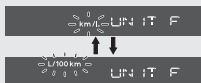
- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Einheit für Geschwindigkeit und Kilometerstand wird übernommen, und das Display fährt mit der Einstelloption für die Reichweitenanzeige fort.

Instrumente (Fortsetzung)

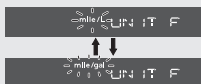
7 Einheit für die Reichweitenanzeige ändern:

Außer Typ KO

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL** , um „L/100km“ oder „km/L“ auszuwählen.
 ► Die Meldung des „UNIT FUEL COM“ Bildlaufs in der Anzeige INFO 1.



Wenn für die Geschwindigkeit „mph“ und „mile“ für die Strecke ausgewählt wurde, wird der Kraftstoffverbrauch in „mile/gal“ oder „mile/L“ angezeigt.



- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Damit ist die Einheit für die Reichweitenanzeige eingestellt und das Display kehrt zur normalen Anzeige zurück.

LINE-Modus

Folgende Elemente können sequenziell gewechselt werden.

- Einstellung „Hochschalten“
- Einstellung „Schaltbreite“
- Einstellung „Zeitzeichen“
- Einstellung „Kraftstoffzeichen“
- Einstellung „Schalterzeichen“

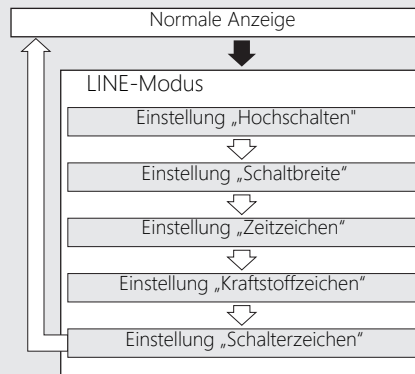


Mehrfarbiger Anzeigebalken

Wenn die Einstellungen „Zeitzeichen“, „Kraftstoffzeichen“ und „Schalterzeichen“ eingeschaltet sind, die leuchtet oder blinkt der mehrfarbige Anzeigebalken.

➡ Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** oder die (Ab)-Taste **SEL** und die Taste **MODE** gedrückt

➡ Drücken Sie die Taste **MODE**



Instrumente (Fortsetzung)

1 Einstellung zum Hochschalten

Sie können den Hochschaltpunkt einstellen.

1 Das Zündschloss in die Position **I** (On) stellen.

2 Wählen Sie den Modus LINE. ➡ **S.35**

- Der Drehzahlmesser und der U/min-Wert (x 100) auf der Anzeige INFO 2 beginnt zu blinken, und die Meldung des Bildlaufs „SHIFT REV“ wird in der Anzeige INFO 1 angezeigt.



3 Jedes Mal, wenn die Taste **SEL** (nach oben) oder die Taste **SEL** (nach unten) gedrückt wird, erhöht oder verringert sich der Drehzahlmesser und der U/min-Wert auf der Anzeige INFO 2 um 200 U/min (ein Segment). Wenn der eingestellte Wert den zulässigen Bereich überschreitet, kehrt der eingestellte Wert automatisch auf 5.000 U/min oder 11.400 U/min zurück.

- Halten Sie zum schnellen Blättern der RPM die Taste **SEL** (nach oben) oder die Taste **SEL** (nach unten) gedrückt.
- Verfügbarer Einstellbereich: 5.000 bis 11.400 U/min

4 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Hochschaltanzeige der Drehzahl wird übernommen, und das Display wechselt zur Schaltbreite-Einstellung.

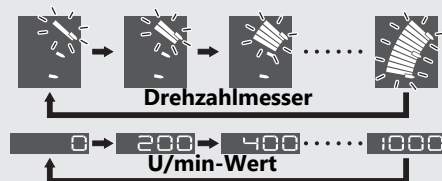
2 Schaltbreite-Einstellung

Sie können das Intervall RPM vom Blinkpunkt zum Hochschaltpunkt des mehrfarbigen Anzeigebalkens einstellen.

Der Drehzahlmesser und der U/min-Wert auf der Anzeige INFO 2 beginnt zu blinken, und die Meldung des Bildlaufs „SHIFT WIDTH“ wird in der Anzeige INFO 1 angezeigt.

1 Jedes Mal, wenn die (Auf)-Taste **SEL** ▲ oder die (Ab)-Taste **SEL** ▼ gedrückt wird, erhöht oder verringert sich der Drehzahlmesser und der numerische Bereich des Drehzahlmessers auf der Anzeige INFO 2 um 200 U/min. Wenn der eingestellte Wert den zulässigen Bereich überschreitet, kehrt der eingestellte Wert automatisch auf 0 U/min oder 1.000 U/min zurück.

- Halten Sie zum schnellen Blättern der RPM die Taste **SEL** ▲ (nach oben) oder die Taste **SEL** ▼ (nach unten) gedrückt.
- Verfügbarer Einstellbereich: 0 bis 1.000 U/min (10 Segmente)
- Ersteinstellung: 600 U/min



Instrumente (Fortsetzung)

Bsp.: Wenn die Einstellung zum Hochschalten 10.000 U/min ist und die Schaltbreite-Einstellung 200 U/min ist.

Wenn sich der mehrfarbiger Anzeigebalken im Hochschalt-Kupplungsmodus (weißer Farbmodus) befindet ➡ **S.50** :

Mehrfarbiger Anzeigebalken	r/min (U/min)
Blinkt	9.600
Schnelles Blinken	9.800
Schnelleres Blinken	10.000

Wenn sich der mehrfarbige Anzeigebalken eingestellt im Hochschalt-Kupplungsmodus (Farbmodus) befindet ➡ **S.51** :

Mehrfarbiger Anzeigebalken	r/min (U/min)
Gelb	9.600
Bernstein	9.800
Rosa	10.000

Wenn die Schaltbreite-Einstellung 0 U/min ist, beginnt der mehrfarbige Anzeigebalken zu blinken, wenn der programmierte Wert zum Hochschalten erreicht ist.

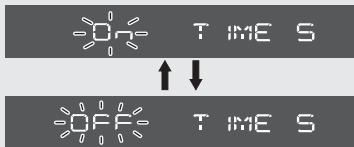
- Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die Hochschaltanzeige der Drehzahl wird übernommen, und das Display wechselt zur Schaltbreite-Einstellung.

3 Einstellung „Zeitzeichen“

Sie können die Zeit über den mehrfarbigen Anzeigebalken anzeigen lassen.

Wenn die Minuten der Uhranzeige von 59 zu 00 wechseln, blinkt der mehrfarbige Anzeigebalken dreimal, wenn die Einstellung aktiviert ist.

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL** , um „On“ oder „OFF“ auszuwählen.
 - Die Meldung des „TIME SIGN“ Bildlaufs in der Anzeige INFO 1.



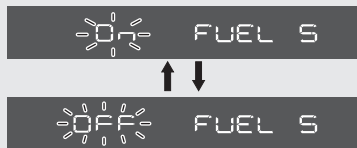
- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Das Zeitzeichen wird übernommen, und das Display wechselt zur Einstellung „Kraftstoffzeichen“.

4 Einstellung „Kraftstoffzeichen“

Sie können das Kraftstoffzeichen über den mehrfarbigen Anzeigebalken einstellen.

Wenn das 1. Segment (E) der Kraftstoffanzeige anfängt zu blinken, leuchtet der Balken für 15 Sekunden gelb auf, wenn die Einstellung aktiviert ist.

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL** , um „On“ oder „OFF“ auszuwählen.
 - Die Meldung des „FUEL SIGN“ Bildlaufs in der Anzeige INFO 1.



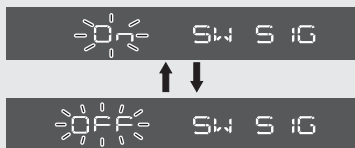
- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Das Kraftstoffzeichen wird übernommen, und das Display wechselt zur Einstellung „Schalterzeichen“.

Instrumente (Fortsetzung)

5 Einstellung „Schalterzeichen“

Sie können das Schalterzeichen über den mehrfarbigen Anzeigebalken einstellen. Wenn Sie die Taste **SEL**  (nach oben), die Taste **SEL**  (nach unten), die **MODE**-Taste oder den Schalter für die Drehmomentkontrolle betätigen, leuchtet der mehrfarbige Anzeigebalken kurz auf, wenn die Einstellung aktiviert wird.

- 1 Drücken Sie die (Auf)-Taste **SEL**  oder die (Ab)-Taste **SEL**  um „On“ oder „OFF“ auszuwählen.
 - Die Meldung des „SW SIGN“ Bildlaufs in der Anzeige INFO 1.

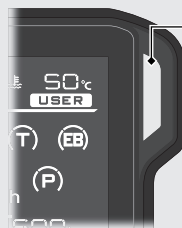


- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Das Schalterzeichen wird übernommen und das Display kehrt zur normalen Anzeige zurück.

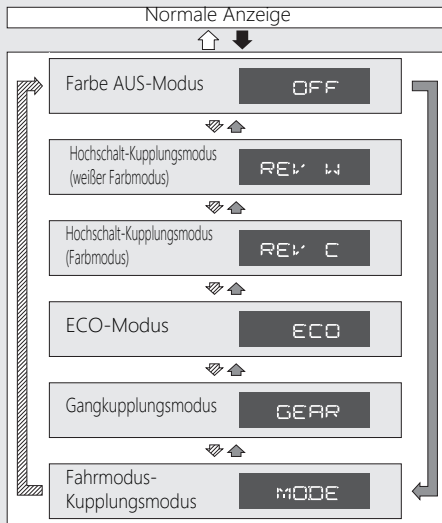
Informationseinstellung für mehrfarbigen Anzeigebalken

Sie können die Fahrbedingungen durch Einstellung des mehrfarbigen Anzeigebalkens anzeigen. Folgende Elemente können sequenziell eingestellt werden.

- Farbe AUS-Modus
- Hochschalt-Kupplungsmodus (weißer Farbmodus)
- Hochschalt-Kupplungsmodus (Farbmodus)
- ECO-Modus
- Gangkupplungsmodus
- Fahrmodus-Kupplungsmodus



Mehrfarbiger Anzeigebalken



- ➡ Halten Sie die (Auf)-Taste **SEL** oder die (Ab)-Taste **SEL** gedrückt
- ➡ Drücken Sie die Taste **MODE**
- ➡ Drücken Sie die Taste **SEL** (nach oben)
- ➡ Drücken Sie die (Ab)-Taste **SEL**

Instrumente (Fortsetzung)

Rangfolge der Farben:

Hochschalt-Kupplungsmodus

>

**ECO-Modus
Gangkupplungsmodus
Fahrmodus-Kupplungsmodus**

Farbe AUS-Modus

Der Modus „Alle Farben“ ist deaktiviert.

Hochschalt-Kupplungsmodus (weißer Farbmodus)

Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Hochschaltpunkt erreicht, blinkt der mehrfarbige Anzeigebalken weiß. Dies fordert Sie zum Hochschalten auf.

Bsp.: Wenn die Einstellung zum Hochschalten 10.000 U/min ist und die Schaltbreite-Einstellung 200 U/min ist.

Mehrfarbiger Anzeigebalken	r/min (U/min)
Blinkt	9.600
Schnelles Blinken	9.800
Schnelleres Blinken	10.000

Ändern der Einstellung zum Hochschalten: ➡ S.44

Ändern der Schaltbreite-Einstellung: ➡ S.45

Hochschalt-Kupplungsmodus (Farbmodus)

Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Hochschaltpunkt erreicht, ändert sich die Farbe des mehrfarbigen Anzeigebalkens. Dies fordert Sie zum Hochschalten auf.

Bsp.: Wenn die Einstellung zum Hochschalten 10.000 U/min ist und die Schaltbreite-Einstellung 200 U/min ist.

Mehrfarbiger Anzeigebalken	r/min (U/min)
Gelb	9.600
Bernstein	9.800
Rosa	10.000

Ändern der Einstellung zum Hochschalten: ➡ S.44

Ändern der Schaltbreite-Einstellung: ➡ S.45

ECO-Modus

Abhängig vom Kraftstoffverbrauch ändert sich der mehrfarbige Anzeigebalken.

Bei einer Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs ändert sich die Farbe des mehrfarbigen Anzeigebalkens zu Aqua.

Bei einer weiteren Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs ändert sich die Farbe in Grün.

► Der ECO-Modus umfasst den Hochschalt-Kupplungsmodus (Farbmodus).

Instrumente *(Fortsetzung)*

Gangkupplungsmodus

Abhängig vom eingelegten Gang ändert sich der mehrfarbige Anzeigebalken wie folgt.

Ganganzeige	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	6. Gang
Farbe	Gelb	Rosa	Violett	Blau	Aqua	Grün

► Der Gangkupplungsmodus umfasst den Hochschalt-Kupplungsmodus (weißer Farbmodus).

Fahrmodus-Kupplungsmodus

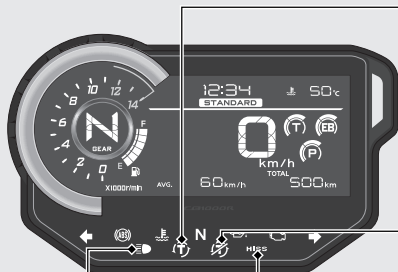
Abhängig vom Fahrmodus ändert sich der mehrfarbige Anzeigebalken wie folgt.

Fahrmodus	SPORT	STANDARD	RAIN	USER
Farbe	Rosa	Violett	Aqua	Blau

► Der Fahrmodus umfasst den Hochschalt-Kupplungsmodus (weißer Farbmodus).

Anzeigen

Wenn sich zu diesem Zeitpunkt eine der Anzeigen nicht einschaltet, lassen Sie die Ursache bitte von Ihrem Händler abklären.



 **Fernlichtanzeige**

Drehmomentkontrollanzeige

- Erlicht, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird. Geht ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 5 km/h aus und zeigt dadurch an, dass die Drehmomentkontrolle einsatzbereit ist.
- Blinkt bei einem Eingriff der Drehmomentkontrolle.

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet: ➔ S.134

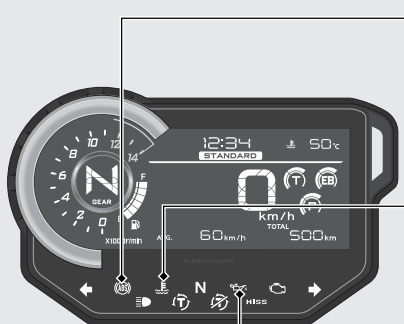
Anzeige „Drehmomentkontrolle AUS“

Leuchtet bei abgeschalteter Drehmomentkontrolle.

HISS-Anzeige ➔ S.130

- Leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird. Erlicht, wenn der Zündschlüssel korrekt codiert ist.
- Blinkt, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **0** (Off) gebracht wird, 24 Stunden lang alle 2 Sekunden.

Anzeigen (Fortsetzung)



ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)

Leuchtet auf, wenn der Zündschalter in die Stellung **I** (On) gebracht wird. Erlischt ab einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h.

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet: ➔ **S.133**

Kühlmitteltemperaturwarnanzeige

Leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird.

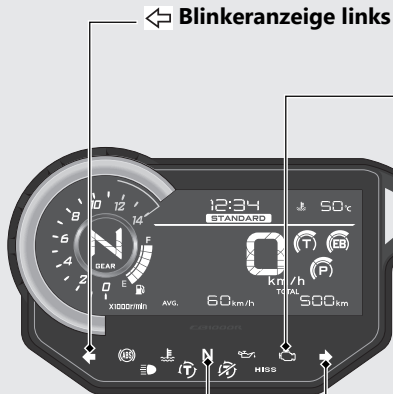
Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet: ➔ **S.131**

Anzeige für niedrigen Öldruck

Leuchtet auf, wenn der Zündschalter in die Stellung **I** (On) gebracht wird. Geht nach dem Motorstart aus.

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor erscheint:

➔ **S.132**



← **Blinkeranzeige links**

 PGM-FI (Programmed Fuel Injection) Fehleranzeigenleuchte (MIL)

Leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird, während der Motorabstellschalter auf **○** (Run) gestellt ist. Leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird, während der Motorabstellschalter auf **⊗** (Stop) gestellt ist

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor erscheint: ➡ **S.132**

➡ **Blinkeranzeige rechts**

N Leerlaufanzeige

Leuchtet, wenn das Getriebe im Leerlauf ist.

Schalter

Scheinwerferabblendschalter/ Lichthupenschalter

- : Fernlicht
- : Abblendlicht
-  **PASS**: Fernlicht als Lichthupensignal.

Drehmomentkontroll- schalter

Drehmomentkontrollstufe und Drehmomentkontrolle ein und aus. ➡ **S.62**

Lenkergriffheizungsschalter

Typ II ED, II GS

Lenkergriffheizstufe und Lenkergriffheizung ein und aus. ➡ **S.59**

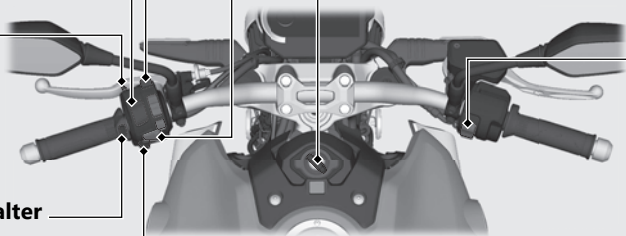
Warnblinkerschalter

Lässt sich bei eingeschalteter Zündung betätigen.

Hupenschalter

Blinkerschalter

► Der Schalter schaltet den Blinker aus.



Zündschloss

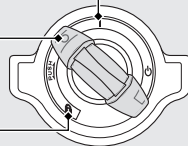
Schaltet das Bordnetz ein und aus und sperrt die Lenkung.

- In der Stellung  (Off) oder  (Lock) kann der Schlüssel abgezogen werden.

 (On) —
Elektrik für Motorstart und
Fahren eingeschaltet.

 (Off) —
Motor abgestellt.

 (Lock) —
Lenkersperre.



Motorabstellschalter/ **Anlasserschalter**

Sollte normalerweise in Stellung  (Run) bleiben.

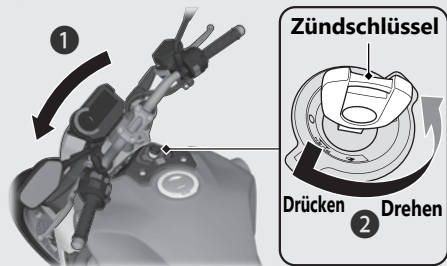
- Den Schalter zum Abstellen des Motors im Notfall in die Stellung  (Stop) bringen.

Schalter (Fortsetzung)

Lenkerschloss

Sperren Sie die Lenkung am geparkten Motorrad als Diebstahlschutz.

Ein Bügelschloss am Rad oder dgl. wird zusätzlich empfohlen.



Sperren

- 1 Den Lenker nach links an den Anschlag drehen.
- 2 Drücken Sie den Schlüssel ein, und drehen Sie das Zündschloss in die Stellung (Lock).
 - Den Lenker etwas hin und her bewegen, wenn sich das Schloss schwer sperren lässt.
- 3 Den Schlüssel abziehen.

Entsperren

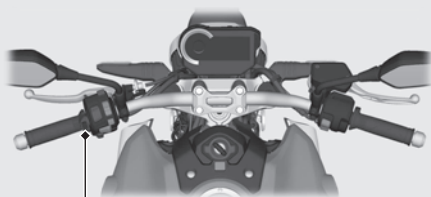
Den Schlüssel einstecken, eindrücken und in die Stellung (Off) drehen.

Lenkergriffheizung

Typ II ED, II GS

Dieses Motorrad ist mit einer Lenkergriffheizung ausgestattet, damit während der Fahrt die Hände nicht auskühlen.

Tragen Sie Handschuhe; die wärmende Wirkung wird dadurch optimiert.



Lenkergriffheizungsanzeige



Lenkergriffheizungsschalter

Lenkergriffheizungsanzeige:

Leuchtet bei eingeschalteter Lenkergriffheizung. Die gewählte Heizstufe wird dadurch angezeigt, wie oft die Anzeige beim Einschalten und beim Ändern der Heizstufe blinkt.

Wenn Sie also zum Beispiel Heizstufe 5 wählen, blinkt die Anzeige 5 Mal und wiederholt diese Sequenz 7 Mal.

Heizstufe:

Die gewählte Heizstufe wird beim Betätigen des Lenkergriffheizungsschalters für einige Sekunden im Bereich der Uhr angezeigt.

Lenkergriffheizungsstatus-Symbol:



Wird bei eingeschalteter Lenkergriffheizung angezeigt.

Lenkergriffheizung (Fortsetzung)

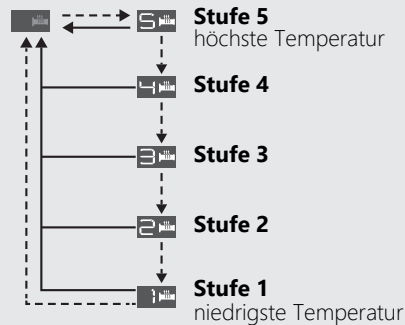
Bedienen der Lenkergriffheizung

- 1 Starten Sie den Motor. ➡ **S.70**
- 2 Den Lenkergriffheizungsschalter drücken. Die Lenkergriffheizung wird eingeschaltet.
 - ▶ Bei eingeschalteter Lenkergriffheizung wird das zugehörige Status-Symbol angezeigt.
- 3 Die Heizstufe durch Drücken des Schalters einstellen.
 - ▶ Die Anzeige für die Uhr wechselt automatisch zur Anzeige der Heizstufe. Die Anzeige blinkt ca. 5 Sekunden; danach kehrt das Display zur normalen Anzeige zurück.
 - ▶ Die Lenkergriffheizung nicht an warmen Tagen längere Zeit auf höchster Stufe geschaltet lassen.

Ausschalten der Lenkergriffheizung

Den Schalter für die Lenkergriffheizung drücken, bis die Anzeige der Lenkergriffheizung erlischt. Die Lenkergriffheizung nicht längere Zeit im Leerlauf eingeschaltet lassen. Dadurch kann die Batterie entladen werden.

Keine Anzeige (aus)



- > Lenkergriffheizungsschalter drücken
 —> Lenkergriffheizungsschalter gedrückt halten

- Die Heizstufe ändert sich nicht, wenn innerhalb von 5 Sekunden nach dem Umschalten der Heizstufe die Zündung auf **○** (Off) geschaltet wird.

Die gewählte Stufe wird gespeichert, wenn der Zündschalter in die Stellung **○** (Off) gebracht wird.

Honda Drehmomentkontrolle (stufenweise zuschaltbar)

Die Drehmomentkontrolle (Motormomentregelung) ist zuschaltbar und in mehreren Stufen einstellbar.

- ▶ Die Drehmomentkontrolle kann nur geändert oder abgeschaltet werden, wenn der Fahrmodus USER ist. ➡ **S.64**
- ▶ Der Schalter für die Drehmomentkontrolle darf nicht während der Fahrt bedient werden. Wählen Sie die gewünschte Einstellung im Stand aus.
- ▶ Die Drehmomentkontrolle ist nicht während eines Systemeingriffs (bei blinkender Drehmomentkontrollanzeige) einstellbar oder ausschaltbar.

- ▶ Immer, wenn der Zündschalter in die Stellung **I** (On) gebracht wird, wird die Drehmomentkontrollstufe automatisch auf die Stufe gestellt, auf die sie eingestellt war. Wenn die letzte Stufe jedoch ausgeschaltet war, wird sie zu „Unten“.
- ▶ Beim Einschalten der Drehmomentkontrolle ist automatisch die Drehmomentkontrolleinstellung „Unten“ vorgewählt.

Drehmomentkontrollstufe einstellen

Die Drehmomentkontrollstufe lässt sich nur einstellen, wenn der Fahrmodus USER ist. ➡ S.64

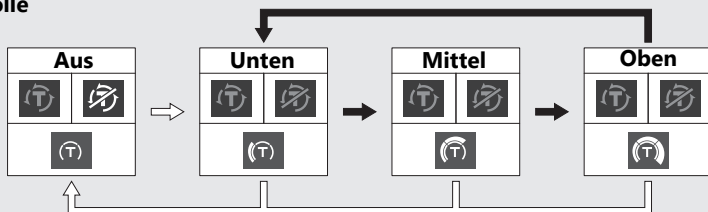
Die Stufe stellen Sie mit dem Schalter für die Drehmomentkontrolle ein.

- „Oben“ entspricht der stärksten Drehmomentkontrolle.
- „Unten“ entspricht der schwächsten Drehmomentkontrolle.

Drehmomentkontrolle ein und aus

Zum Ein- und Ausschalten der Drehmomentkontrolle drücken Sie den Drehmomentkontrollschalter und halten Sie diesen gedrückt.

Schalter für die Drehmomentkontrolle



➡ Schalter für die Drehmomentkontrolle drücken

➡ Schalter für die Drehmomentkontrolle gedrückt halten

Fahrmodus

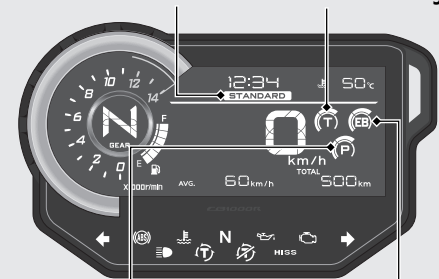
Sie können den Fahrmodus ändern.
Der Fahrmodus umfasst die folgenden Parameter:

P: Motorleistungsstufe

T: Drehmomentkontrollstufe

EB: Stufe Motorbremse

Aktueller Fahrmodus **T-Füllstandsmarkierung**



P-Füllstandsmarkierung

EB-Füllstandsmarkierung

Es stehen vier Fahrmodi zur Verfügung.

Es stehen vier Modi zur Verfügung:

SPORT, STANDARD, RAIN und USER.

SPORT, STANDARD und RAIN

► **SPORT:** Dieser Modus eignet sich für sportliches Fahren. Sie spüren das höchste Ansprechverhalten des Motors.

► **STANDARD:** Standardmäßiger Allround-Modus für eine Vielzahl von Situationen.

► **RAIN:** Gut für eine stabile Fahrt auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. bei Regen.

Diese Stufen können nicht geändert werden.

USER

Alle Stufen lassen sich ändern.

Ersteinstellung

	P-Füllstandsmarkierung	T-Füllstandsmarkierung	EB-Füllstandsmarkierung
SPORT	Oben 	Unten 	Unten 
STANDARD	Mittel 	Mittel 	Mittel 
RAIN	Unten 	Oben 	Mittel 
USER	Unten* ¹ 	Unten* ^{1, 2} 	Unten* ¹ 

Hinweise:

*1: Die Stufe kann geändert werden.

*2: Wenn „Aus“ ausgewählt ist, wird die Stufe beim nächste Einschalten der Zündung zu „Unten“ geändert.

Fahrmodus (Fortsetzung)

P-Stufe (Leistungsstufe des Motors)

Die P-Stufe lässt sich in drei Stufen einstellen.
Verfügbare Einstellbereich: „Unten“ bis „Oben“



Unten



Mittel



Oben

- ▶ „Oben“ liefert die höchste Leistung.
- ▶ „Unten“ liefert die geringste Leistung.

T-Stufe (Drehmomentkontrolle)

Die T-Stufe hat drei Einstellungen oder kann ausgeschaltet werden.
Verfügbare Einstellbereich: Aus bis Hoch



Aus



Unten



Mittel



Oben

- ▶ „Unten“ entspricht der schwächsten Drehmomentkontrolle.

- ▶ „Oben“ entspricht der stärksten Drehmomentkontrolle.
- ▶ „Aus“ deaktiviert die Drehmomentkontrolle.

EB-Stufe (Motorbremsstufe)

Die EB-Stufe lässt sich in drei Stufen einstellen.
Verfügbare Einstellbereich: „Unten“ bis „Oben“



Unten



Mittel



Oben

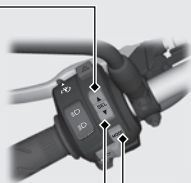
- ▶ „Oben“ hat die stärkste Motorbremswirkung.
- ▶ „Unten“ hat die schwächste Motorbremswirkung.

Auswahl des Fahrmodus

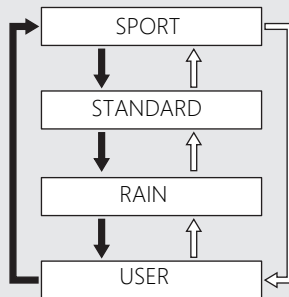
- 1 Halten Sie das Motorrad an.
- 2 Wählen Sie die Fahrmodus-Anzeige aus.
➔ S.25
- 3 Drücken Sie bei geschlossener Drosselklappe die Taste **SEL**  (nach oben) oder **SEL**  (nach unten).

Taste **SEL**  (nach oben)

SEL  (Ab)-Taste



MODE-Taste



➔ Drücken Sie die Taste **SEL**  (nach oben)

➔ Drücken Sie die Taste **SEL**  (nach unten)

Fahrmodus (Fortsetzung)

Einstellen des Fahrmodus

Sie können die P-, EB- und T-Stufen im Fahrmodus USER ändern.

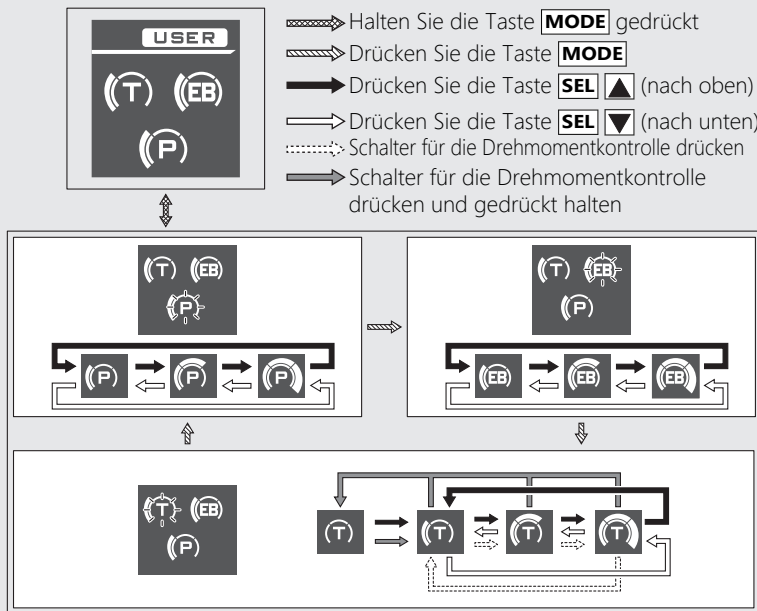
- 1 Halten Sie das Motorrad an.
- 2 Wählen Sie USER im Fahrmodus aus. ➔ S.67
- 3 Halten Sie die Taste **MODE** gedrückt, bis die P-Anzeige blinkt.
- 4 Drücken Sie die Taste **SEL** ▲ (auf) oder ▼ (ab), bis die gewünschte Stufe angezeigt wird.
- 5 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die P-Stufe ist eingestellt, und die EB-Anzeige blinkt.
- 6 Drücken Sie die Taste **SEL** ▲ (auf) oder ▼ (ab), bis die gewünschte Stufe angezeigt wird.
- 7 Drücken Sie die **MODE**-Taste. Die EB-Stufe ist eingestellt, und die T-Anzeige blinkt.

- 8 Drücken Sie die Taste **SEL** ▲ (auf) oder ▼ (ab) oder den Schalter für die Drehmomentkontrolle, bis die gewünschte Stufe angezeigt wird.

- Die T-Stufe kann durch Gedrückthalten des Schalters für die Drehmomentkontrolle ausgeschaltet werden.
- Die T-Stufe kann durch Gedrückthalten des Schalters für die Drehmomentkontrolle oder Drücken der (Auf)-Taste **SEL** ▲ von „Aus“ auf „Unten“ geändert werden.

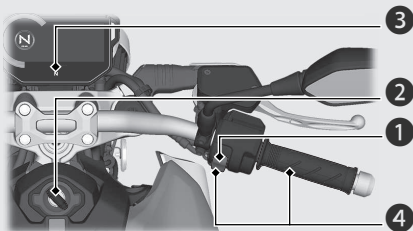
- 9 Halten Sie die Taste **MODE** gedrückt, bis die normale Anzeige erscheint

Sie können die Einstellung der Fahrmodi jederzeit abbrechen, indem Sie die Taste **MODE** gedrückt halten.



Motor starten

Starten Sie den Motor wie hier beschrieben, unabhängig davon, ob der Motor kalt oder warm ist.

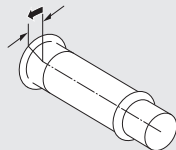


HINWEIS

- Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, den Zündschlüssel in die Stellung **○** (Off) bringen und vor dem nächsten Startversuch 10 Sekunden warten, damit sich wieder Batteriespannung wiederherstellen kann.
- Lange Leerlaufzeiten mit hoher Motordrehzahl sind schädlich für den Motor und die Abgasanlage.
- Schnelles Auf- und Zudrehen des Gases oder Schnelleerlauf über einen längeren Zeitraum als 5 Minuten können eine Verfärbung des Auspuffrohrs verursachen.

- 1 Darauf achten, dass der Motorabstellschalter auf **○** (Run) steht.
- 2 Die Zündung in die Position **I** (On) stellen.
- 3 Das Getriebe in Neutral schalten (die **N**-Anzeige leuchtet auf). Alternativ bei eingelegtem Gang den Kupplungshebel ziehen. Der Seitenständer muss dazu oben sein.
- 4 Bei geschlossenem Gasgriff den Anlasserschalter betätigen.
 - Wenn sich der Motor nicht starten lässt, drücken Sie den Anlasserknopf bei leicht aufgedrehtem Gas (circa 3 mm, ohne Spiel).

Ca. 3 mm, ohne Spiel



Wenn der Motor nicht startet:

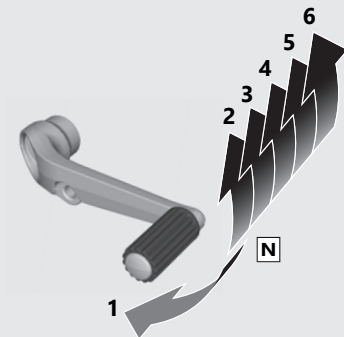
- ① Den Gasgriff ganz aufdrehen und den Anlaser-schalter 5 Sekunden betätigen.
- ② Den normalen Startvorgang wiederholen.
- ③ Wenn der Motor nach dem Start im Leerlauf stottert, den Gasgriff etwas aufdrehen.
- ④ Wenn der Motor nicht startet, vor den Schritten ① und ② 10 Sekunden warten.

Wenn der Motor nicht startet ➡ S.130

Schalten

Ihr Motorrad besitzt 6 Vorwärtsgänge. Der erste Gang wird nach unten, die nächsten fünf Gänge werden nach oben geschaltet.

Wenn beim Einlegen eines Gangs der Seitenständer unten ist, geht der Motor aus.



Quickshifter

Typ II ED, II GS

Dieses System ermöglicht sehr schnelles Hoch- und Herunterschalten, ohne die Kupplung oder den Gasgriff betätigen zu müssen.

- ▶ Das System funktioniert nicht beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe.
 - ▶ Dieses System funktioniert beim Hochschalten ab einer Motordrehzahl von 1.350 U/min sowie beim Herunterschalten bei Drehzahlen über der Leerlaufdrehzahl.
 - ▶ Dieses System funktioniert nicht bei Betätigung des Kupplungshebels.
-
- Wenn in der Ganganzeige „-“ angezeigt wird, funktioniert der Quickshifter nicht.
 - Wenn der Quickshifter nicht normal funktioniert, kann der Schaltvorgang mit der Kupplung beendet werden.

- Falls die PGM-FI-Fehleranzeigeleuchte aufleuchtet oder im eingelegten Gang auf der Ganganzeige „-“ blinkt, ist das Quickshifter-System nicht betriebsbereit. In jedem der oben genannten Fälle wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Händler.

Notbremssignal

Außer Typ KO

Das Notbremssignal wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder mehr stark gebremst wird, um die Fahrer hinter Ihnen vor einem plötzlichen Bremsmanöver zu warnen. Dabei blinken beide Blinksignale in schneller Folge. So können Fahrer hinter Ihnen darauf aufmerksam gemacht werden, die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, um

eine mögliche Kollision mit Ihrem Motorrad zu vermeiden.

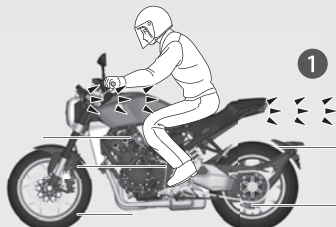
Das Notbremssignal wird ausgeschaltet, wenn:

- Sie den Bremshebel und das Bremspedal lösen.
- Das ABS deaktiviert ist.
- Ihr Motorrad nur noch mäßig verzögert.
- Sie den Warnblinkschalter drücken.

Bei Aktivierung des Systems:



1 Starkes Bremsen



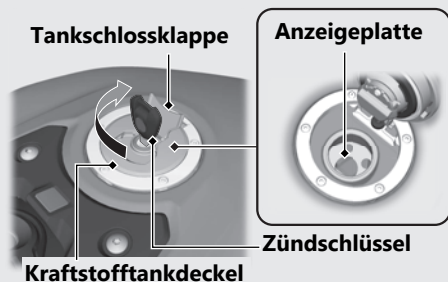
1 Bremslicht leuchtet auf

2 Beide Blinker blinken

2 Beide Blinkeranzeigen blinken

- ▶ Das Notbremssignal ist kein System, das einen möglichen Auffahrunfall durch Ihr starkes Bremsen verhindern kann. Es wird immer empfohlen, starkes Bremsen zu vermeiden, wenn es nicht absolut notwendig ist.
- ▶ Das Notbremssignal wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinktaste gedrückt ist.
- ▶ Wenn das ABS für eine bestimmte Zeit während des Bremsvorgangs nicht mehr funktioniert, wird das Notbremssignal möglicherweise überhaupt nicht aktiviert.

Tanken



Nicht mehr Kraftstoff als bis zur Füllstandsanzeigeplate einfüllen.

Kraftstoffart: Nur bleifreies Benzin

Kraftstoff-Oktanzahl: Ihr Motorrad ist für eine Research-Oktanzahl (ROZ) von mindestens 91 konstruiert.

Tankinhalt: 16,2 L

Tanken und Kraftstoffempfehlungen



Kraftstofftankdeckel öffnen

Zum Öffnen des Tankdeckels richten Sie die Tankschlossklappe auf und drehen den Zündschlüssel im Tankschloss nach rechts.

Kraftstofftankdeckel schließen

- 1 Nach dem Tanken den Tankdeckel aufdrücken, bis er einrastet.
- 2 Den Schlüssel entnehmen und die Tankschlossklappe schließen.
 - Wenn der Tankdeckel nicht verriegelt ist, kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

⚠️ WARNUNG

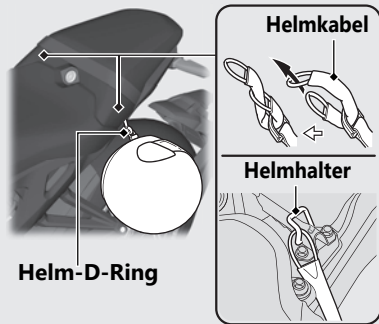
Benzin ist extrem leicht entflammbar und explosiv. Im Umgang mit Kraftstoffen besteht Feuer- und schwere Verletzungsgefahr.

- Stoppen Sie den Motor, und halten Sie Wärme, Funken und Flammen fern.
- Handhaben Sie Kraftstoff nur im Freien.
- Wischen Sie verschüttetes Benzin unverzüglich auf.

Verstauen der Ausrüstung

Helmhalter

Die Helmhalter befinden sich unter dem Soziussitz.



- Verwenden Sie den Helmhalter nur bei geparktem Fahrzeug.

Soziussitz ausbauen ➔ S.102

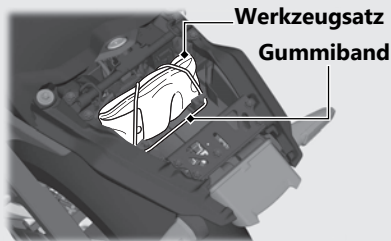
⚠ WARNUNG

Ein während der Fahrt an den Helmhalter angeschlossener Helm kann das Hinterrad und die Federung behindern. Es besteht Unfallgefahr und erhebliche Verletzungsgefahr.

Nur bei geparktem Motorrad darf ein Helm am Halter aufgehängt werden. Fahren Sie nicht mit einem Helm am Halter.

Werkzeugsatz

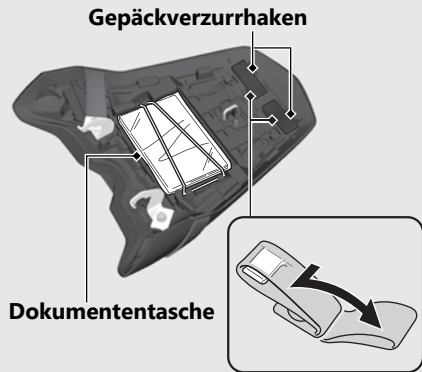
Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Rücksitz und wird von einem Gummiband gehalten.



Verstauen der Ausrüstung *(Fortsetzung)*

Dokumententasche und Gepäckverzurrhaken

Die Dokumententasche und Gepäckverzurrhaken befinden sich an der auf der Unterseite des Soziussitzes.



Die Verzurrhaken dürfen keinesfalls zum Ziehen oder Heben des Motorrads benutzt werden.

Ausbauen des Soziussitzes ➡ S.102

Wartung

Lesen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Abschnitte „Bedeutsamkeit der Wartung“ und „Grundlagen der Wartung“. Wartungsdaten können Sie auch den „Technischen Daten“ entnehmen.

Bedeutsamkeit richtiger Wartung	S. 80
Wartungsplan	S. 81
Grundlagen der Wartung.....	S. 86
Werkzeug	S. 99
Abbau und Anbau von Karosseriebauteilen ..	S. 100
Batterie	S. 100
Fahrersitz	S. 101
Soziussitz	S. 102
Einzelsitzverkleidung	S. 103
Motoröl	S. 104
Kühlmittel	S. 108
Bremsen	S. 110
Seitenständer.....	S. 113
Antriebskette	S. 114

Kupplung	S. 117
Gas.....	S. 120
Kurbelgehäuseentlüftung.....	S. 121
Andere Einstellungen	S. 122
Scheinwerfereinstellung vornehmen	S. 122
Bremshebel einstellen	S. 123
Vorderradaufhängung einstellen	S. 124
Hinterradfederung einstellen.....	S. 127

Bedeutsamkeit richtiger Wartung

Bedeutsamkeit richtiger Wartung

Die gute Wartung Ihres Motorrads ist absolut wichtig, weil sie Ihre Sicherheit gewährleistet, den Wert des Motorrads erhält, die optimale Leistungsfähigkeit des Motorrads sichert, das Entstehen kapitaler Schäden sowie Pannen vermeidet und der Reinhaltung der Luft dient. Die Verantwortung für die Wartung liegt beim Fahrzeughalter. Inspizieren Sie Ihr Motorrad immer vor Fahrtantritt und sorgen Sie für die im Wartungsplan vorgesehenen regelmäßigen Kontrollen. ➤ S. 81

WARNUNG

Falsche Wartung, mangelnde Wartung und die Benutzung des Motorrads trotz eines technischen Problems bedeuten Unfallgefahr. Es können Personen schwer verletzt werden oder zu Tode kommen.

Gehen Sie stets gemäß den Inspektions- und Wartungsempfehlungen/-plänen in diesem Handbuch vor.

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Lesen Sie vor Beginn der Arbeit die Anleitung vollständig, und stellen Sie sicher, dass Sie über die erforderlichen Werkzeuge, Teile und mechanischen Kenntnisse verfügen.

Es ist jedoch nicht möglich, alle denkbaren Gefahren, die bei Wartungsarbeiten auftreten können, zu erwähnen und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu beschreiben. Nur Sie können entscheiden, ob Sie sich eine bestimmte Aufgabe zutrauen oder nicht.

Bitte beachten Sie bei Wartungsarbeiten die folgenden grundsätzlichen Regeln.

- Den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.
- Das Motorrad auf festem, ebenem Grund auf dem Seitenständer abstellen.
- Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Teile vor der Arbeit abkühlen lassen. Es besteht Verbrennungsgefahr.
- Den Motor nur laufen lassen, wenn die Anleitung hierzu auffordert, und das an einem gut belüfteten Ort.

Der Wartungsplan nennt die für die Sicherheit und Leistung des Motorrads sowie für die Einhaltung der Abgasgrenzwerte relevanten Wartungsanforderungen.

Wartungsarbeiten sollten von einem ausgebildeten und mit den erforderlichen Arbeitsmitteln ausgestatteten Techniker nach den Standards und Spezifikationen von Honda durchgeführt werden. Ihr Honda Händler erfüllt all diese Anforderungen. Führen Sie über die Wartung Ihres Motorrads bitte genau Buch, damit nichts versäumt wird. In diesem Protokoll sollen die Arbeiten von demjenigen, der die Wartung durchführt, dokumentiert werden.

Der planmäßige Kundendienst gilt als Teil der normalen Betriebskosten und wird Ihnen von Ihrem Händler in Rechnung gestellt. Bewahren Sie bitte alle Belege auf. Beim Verkauf des Motorrads sollten diese Belege an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Wir empfehlen, das Motorrad nach jeder periodischen Wartung von Ihrem Händler Probe fahren zu lassen.

Wartungsplan

Direktvertrieb Europa, Korea, Australien, Neuseeland

Wartung

Punkte		Prüfung vor Fahrtantritt ☛ S. 86	Intervalle*1						Jährlich prüfen	Regel- mäßig austau- schen	Siehe Seite
			× 1.000 km	1	12	24	36	48			
			× 1.000 Meilen	0,6	8	16	24	32			
Kraftstoffleitung	☛				I	I	I	I	I		–
Kraftstoffstand		I									76
Drosselklappenbetätigung	☛	I			I	I	I	I	I		120
Luftfilter *2	☛					R		R			98
Kurbelgehäuse-Entlüftung *3					C	C	C	C			–
Zündkerze	☛					I		R			–
Ventilspiel	☛						I				–
Motoröl		I		R	R	R	R	R	R		106
Motorölfilter				R		R		R			106
Motorleerlaufdrehzahl	☛				I	I	I	I	I		–
Kühlmittel im Kühler *4		I			I	I	I	I	I	3 Jahre	108
Kühlsystem	☛				I	I	I	I	I		–
Sekundärluftsystem	☛					I		I			–
Evaporative Abgasreinigungsanlage	☛					I		I			–

Wartungsniveau

- ☛ : Zwischenwartung. Wir empfehlen die Beauftragung Ihres Händlers, es sei denn, Sie verfügen über die erforderlichen Werkzeuge und mechanischen Kenntnisse. Die Arbeitsverfahren sind im offiziellen Honda Werkstatthandbuch beschrieben.
- ☛ : Technisch. Die Arbeiten sollen aus Sicherheitsgründen von Ihrem Händler durchgeführt werden.

Wartungslegende

- I : Überprüfen (reinigen, einstellen, schmieren oder gegebenenfalls austauschen)
- R : Austauschen
- L : Schmieren
- C : Reinigen

Punkte		Prüfung vor Fahrtantritt  S. 86	Intervalle*1						Jährlich prüfen	Regel- mäßig austau- schen	Siehe Seite
			× 1.000 km	1	12	24	36	48			
			× 1.000 Meilen	0,6	8	16	24	32			
Antriebskette			Alle 1.000 km:  								114
Antriebskettengleitstück											116
Bremsflüssigkeit *4										2 Jahre	110
Bremsbelagverschleiß											111
Bremsanlage											86
Bremslichtschalter											112
Scheinwerfereinstellung											122
Beleuchtung/Hupe											–
Motorstoppschalter											–
Kupplungssystem											117
Seitenständer											113
Aufhängung											124
Muttern, Schrauben, Befestigungsteile											–
Räder/Reifen											95
Lenkkopflager											–

Hinweise:

*1 : Bei höherem Kilometerstand sind die Wartungsarbeiten in den hier angegebenen Abständen zu wiederholen.

*2 : Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug in besonders feuchten oder staubigen Gebieten gefahren wird.

*3 : Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug häufig bei Nässe oder mit Vollgas gefahren wird.

*4 : Für den Austausch sind mechanische Kenntnisse erforderlich.

Wartungsplan

GCC-Länder

Punkte		Prüfung vor Fahrt- antritt ☑ S. 86	Intervalle*1								Jährlich prüfen	Regel- mäßig austau- schen	Siehe Seite
			× 1.000 km	1	6	12	18	24	30	36			
			× 1.000 Meilen	0,6	4	8	12	16	20	24			
Kraftstoffleitung	🔧					I		I		I	I		–
Kraftstoffstand		I											76
Gasbetätigung	🔧	I				I		I		I	I		120
Luftfilter *2	🔧						R			R			98
Kurbelgehäuse-Entlüftung *3					C	C	C	C	C	C			–
Zündkerze	🔧		Alle 24.000 km: I, Alle 48.000 km: R										–
Ventilspiel	🔧									I			–
Motoröl		I		R		R		R		R	R		106
Motorölfilter				R				R					106
Motorleerlaufdrehzahl	🔧					I		I		I	I		–
Kühlmittel im Kühler *4		I				I		I		I	I	3 Jahre	108
Kühlsystem	🔧					I		I		I	I		–
Sekundärluftsystem	🔧							I					–
Evaporative Abgasreinigungsanlage	🔧							I					–

Wartungsniveau

- 🔧 : Zwischenwartung. Wir empfehlen die Beauftragung Ihres Händlers, es sei denn, Sie verfügen über die erforderlichen Werkzeuge und mechanischen Kenntnisse.
Die Arbeitsverfahren sind im offiziellen Honda Werkstatthandbuch beschrieben.
- ✂ : Technisch. Die Arbeiten sollten aus Sicherheitsgründen von Ihrem Händler durchgeführt werden.

Wartungslegende

- I : Überprüfen (reinigen, einstellen, schmieren oder gegebenenfalls austauschen)
R : Austauschen
L : Schmieren
C : Reinigen

Punkte	Prüfung vor Fahrt- antritt S. 86	Intervalle*1								Jährlich prüfen	Regel- mäßig austau- schen	Siehe Seite
		× 1.000 km	1	6	12	18	24	30	36			
		× 1.000 Meilen	0,6	4	8	12	16	20	24			
Antriebskette		Alle 1.000 km:										114
Antriebskettengleitstück												116
Bremsflüssigkeit *4											2 Jahre	110
Bremsbelagverschleiß												111
Bremssystem												86
Bremslichtschalter												112
Scheinwerfereinstellung												122
Beleuchtung/Hupe												–
Motorabstellschalter												–
Kupplungssystem												117
Seitenständer												113
Aufhängung												124
Muttern, Schrauben, Befestigungsteile												–
Räder/Reifen												95
Lenkkopflager												–

Hinweise:

*1 : Bei höherem Kilometerstand sind die Wartungsarbeiten in den hier angegebenen Abständen zu wiederholen.

*2 : Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug in besonders feuchten oder staubigen Gebieten gefahren wird.

*3 : Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug häufig bei Nässe oder mit Vollgas gefahren wird.

*4 : Für den Austausch sind mechanische Kenntnisse erforderlich.

Überprüfung vor Fahrtantritt

Die Überprüfung vor Fahrtantritt ist wichtig, denn sie dient Ihrer Sicherheit und der Sicherheit anderer. Hierbei festgestellte Probleme müssen behoben werden. Neben dem zu erfüllenden Sicherheitsaspekt hilft die vom Fahrer durchzuführende Überprüfung vor Fahrtantritt auch, Sie vor lästigen Pannen unterwegs zu bewahren, und sei es nur ein platter Reifen.

Vor dem Aufsteigen prüfen:

- Tankfüllstand - Rechtzeitig auftanken. ➡ S. 76
- Drosselklappe - Auf leichtes Öffnen und vollständiges Schließen in allen Lenkerstellungen prüfen. ➡ S. 120
- Motorölstand - Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen. Auf Dichtheit prüfen. ➡ S. 104
- Kühlmittelstand - Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen. Auf Dichtheit prüfen. ➡ S. 108
- Antriebskette - Zustand und Durchhang prüfen und bei Bedarf nachstellen und schmieren. ➡ S. 114
- Bremsen - Auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Vorne und hinten: Bremsflüssigkeitsstand und Bremsklötze auf Verschleiß überprüfen. ➡ S. 110, ➡ S. 111
- Beleuchtung und Hupe - Prüfen, ob Beleuchtung, Kontrollleuchten und Hupe ordnungsgemäß funktionieren.
- Motorabstellschalter – Auf einwandfreie Funktion prüfen. ➡ S. 56
- Kupplung - Funktion prüfen. Bei Bedarf das Spiel einstellen. ➡ S. 117
- Seitenständer-Zündstromunterbrechung - Auf einwandfreie Funktion prüfen. ➡ S. 113
- Räder und Reifen - Zustand und Luftdruck prüfen und bei Bedarf korrigieren. ➡ S. 95

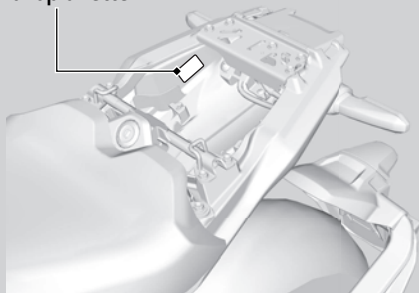
Ersatzteile

Verwenden Sie aus Gründen der Zuverlässigkeit und Sicherheit Honda Originalteile oder gleichwertige Teile.

Geben Sie bei der Bestellung von lackierten Teilen bitte immer Modellnamen, Farbe und Code der Farbplakette an.

Die Farbplakette befindet sich unter dem Soziussitz. ■ S. 102

Farbplakette



⚠️ WARNUNG

Der Einbau von markenfremden Teilen kann Ihr Motorrad unsicher machen. Es besteht Unfallgefahr und schwere Verletzungsgefahr.

Verwenden Sie nur Honda-Originalteile oder gleichwertige Teile, die für Ihr Motorrad entwickelt und zugelassen sind.

Grundlagen der Wartung

Batterie

Ihr Motorrad ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Bei dieser Batterie braucht weder der Batteriesäurestand geprüft noch destilliertes Wasser nachgefüllt zu werden. Befreien Sie bei Bedarf lediglich die Batteriepole von Schmutz oder Korrosion.

Die Verschluss-Stopfen der Batterie dürfen nicht entfernt werden. Die Kappen werden auch zum Laden nicht ausgebaut.

HINWEIS

Ihre Batterie ist wartungsfrei und wird bei Entfernen des Verschlussstopfens möglicherweise dauerhaft beschädigt.



Dieses Symbol auf der Batterie weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf.

HINWEIS

Eine nicht ordnungsgemäß entsorgte Batterie kann schädlich für die Umwelt und Gesundheit sein. Beachten Sie stets die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Batterieentsorgung.

Verhalten im Notfall

Suchen Sie bei folgenden Vorfällen unverzüglich einen Arzt auf.

- Elektrolyt gelangt ins Auge:
 - ▶ Die Augen mindestens 15 Minuten lang wiederholt mit kaltem Wasser spülen. Unter Druck stehendes Wasser kann Ihre Augen schädigen.
- Elektrolyt gelangt auf die Haut:
 - ▶ Betroffene Kleidung ausziehen und die Haut gründlich mit Wasser waschen.
- Elektrolyt gelangt in den Mund:
 - ▶ Mund gründlich mit Wasser ausspülen, nicht herunterschlucken.

WARNUNG

Die Batterie erzeugt bei normalem Betrieb explosives Wasserstoffgas.

Ein Funke bzw. eine offene Flamme kann dazu führen, dass die Batterie explodiert und dabei soviel Kraft entwickelt, dass Sie getötet oder schwer verletzt werden können.

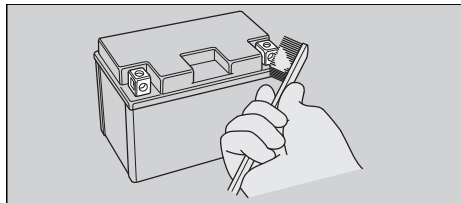
Tragen Sie schützende Kleidung und ein Gesichtsschild, oder überlassen Sie die Batteriewartung einem Fachbetrieb.

Batteriepole reinigen

1. Die Batterie ausbauen. ➡ S. 100
2. Wenn die Pole leichten Rost angesetzt haben und mit einer weißen Substanz überzogen sind, die Pole mit warmem Wasser waschen und sauberreiben.

Grundlagen der Wartung

3. Stark korrodierte Pole reinigen und mit einer Drahtbürste oder Sandpapier blank arbeiten. Sicherheitsbrille tragen.



4. Die Batterie nach der Reinigung wieder einbauen.

Die Batterie hat eine begrenzte Lebensdauer. Halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Händler, wann die Batterie ausgetauscht werden sollte. Wichtig ist, dass es sich wieder um eine wartungsfreie Batterie desselben Typs handelt.

HINWEIS

Elektrisches Zubehör, das nicht von Honda stammt, kann die elektrische Anlage überlasten. Die Batterie wird entladen, und es können Schäden an der Elektrik entstehen.

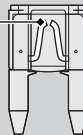
Sicherungen

Sicherungen schützen die elektrischen Stromkreise des Motorrads. Wenn an Ihrem Motorrad eine elektrische Funktion ausfällt, sehen Sie nach, ob eine Sicherung durchgebrannt ist, und ersetzen Sie die Sicherung im gegebenen Fall. ➡ S. 147

■ Sicherungen überprüfen und austauschen

Den Zündschlüssel auf  (Off) drehen und aus dem Schloss ziehen. Für eine durchgebrannte Sicherung muss immer eine Sicherung mit identischer Nennstromstärke eingebaut werden. Den Nennstrom der Sicherung können Sie „Technische Daten“ entnehmen. ➡ S. 167

Sicherung durchgebrannt



HINWEIS

Durch das Einsetzen einer Sicherung mit einem höheren Nennwert wird die elektrische Anlage einer wesentlich größeren Beschädigungsfahrer ausgesetzt.

Wenn eine Sicherung immer wieder durchbrennt, liegt wahrscheinlich eine Störung in der Elektrik vor. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Motoröl

Der Motorölverbrauch und die Qualität des Motoröls hängen davon ab, wie das Motorrad gefahren wird und wie viel Zeit vergangen ist. Kontrollieren Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf empfohlenes Motoröl nach. Verschmutztes oder altes Öl sollte umgehend ausgetauscht werden.

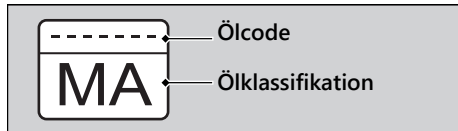
Das richtige Motoröl

Das für Ihr Motorrad empfohlene Motoröl können Sie „Technische Daten“ entnehmen. ➔ S. 166

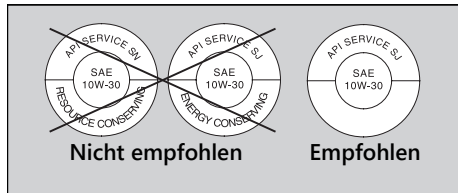
Wenn Sie ein markenfremdes Motoröl verwenden, achten Sie darauf, dass dieses Öl den folgenden Standards entspricht:

- JASO T 903-Standard^{*1}: MA
- SAE-Standard^{*2}: 10W-30
- API-Klassifizierung^{*3}: SG oder höher

- ^{*1}. Der JASO T 903-Standard ist ein Index für Motoröle für Viertakt-Motorrad-Motoren. Es werden zwei Klassen unterschieden: MA und MB. Die folgende Plakette zeigt zum Beispiel die MA-Klassifikation.



- ^{*2}. Der SAE-Standard stuft Öle nach ihrer Viskosität ein.
^{*3}. Die API-Klassifikation definiert Qualitäts- und Leistungsklassen von Motorölen. Verwenden Sie Öle der Klasse SG oder höher, ausgenommen Öle, die in dem runden Symbol mit der API-Serviceklasse als energiesparend oder umweltschonend gekennzeichnet sind.



Grundlagen der Wartung

Bremsflüssigkeit

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen oder austauschen, außer in Notfällen. Verwenden Sie ausschließlich frische Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Wenn Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen, lassen Sie das Bremssystem umgehend von Ihrem Händler warten.

HINWEIS

Bremsflüssigkeit kann Kunststoff und lackierte Flächen beschädigen.
Versehentlich verschüttete Bremsflüssigkeit sofort aufwischen und abwaschen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:

Honda-DOT 4-Bremsflüssigkeit oder ein gleichwertiges Produkt

Antriebskette

Die Antriebskette muss regelmäßig überprüft und geschmiert werden. Und zwar in umso kürzeren Abständen, als dies das Befahren schwieriger Wegstrecken, hohe Fahrgeschwindigkeiten oder abrupte Lastwechsel zu Lasten der Kette (Beschleunigungsvorgänge) gebieten. ➤ S. 114

Lassen Sie die Kette vom Händler überprüfen, wenn die Kette sperrig läuft, auffällige Geräusche erzeugt oder Knicke hat, wenn Rollen beschädigt oder Kettenbolzen locker sind oder O-Ringe fehlen.

Lassen Sie bei der Überprüfung auch Antriebskettenritzel und Kettenrad überprüfen. Lassen Sie Zahnräder mit verschlissenen oder beschädigten Zähnen von Ihrem Händler austauschen.



Normal
(IN ORDNUNG)



Abgenutzt
(AUSWECHSELN)



Beschädigt
(AUSWECHSELN)

HINWEIS

Montieren Sie niemals eine neue Kette auf verschlissene Kettenräder, weil dies zu schnellem Verschleiß der neuen Kette führt.

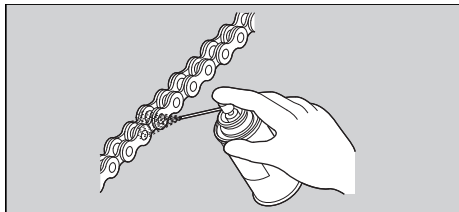
Reinigung und Schmierung

Den Kettendurchhang prüfen und zum Reinigen der Kette und der Kettenräder das Hinterrad drehen. Verwenden Sie ein trockenes Tuch und einen speziell für O-Ring-Ketten bestimmten Kettenreiniger oder einen neutralen Reiniger. Eine stark verschmutzte Kette kann mit einer weichen Bürste gereinigt werden. Nach dem Reinigen trocken reiben und das empfohlene Schmiermittel verwenden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Spezielles Kettenschmiermittel für O-Ring-Ketten

Steht dieses nicht zur Verfügung, verwenden Sie Getriebeöl SAE 80 oder 90.



Dampfreiniger, Hochdruckreiniger, Drahtbürste, flüchtige Lösungsmittel wie Benzin oder Benzol, Scheuermittel oder NICHT speziell für O-Ring-Ketten bestimmte Kettenreiniger oder Schmiermittel sollen nicht eingesetzt werden, da diese die O-Ringdichtungen aus Gummi angreifen können.

Achten Sie darauf, dass das Schmiermittel nicht auf Bremsen und Reifen gelangt. Tragen Sie das Schmiermittel nicht zu reichlich auf, um Ihre Kleidung und das Motorrad zu schützen.

Empfohlenes Kühlmittel

Pro Honda HP Coolant ist eine fertig gemischte Lösung aus Frostschutz und destilliertem Wasser.

Konzentration:

50 % Frostschutzmittel und 50 %
destilliertes Wasser

Ein Frostschutzmittelanteil unter 40 % bietet keinen ausreichenden Korrosions- und Kälteschutz. Eine Konzentration über 60 % verbessert den Schutz bei kalter Witterung.

HINWEIS

Die Verwendung eines Kühlmittels, das nicht für Aluminiummotoren geeignet ist, oder die Verwendung von Leitungs- oder Mineralwasser kann zu Korrosion führen.

Kurbelgehäuse-Entlüftungen

Verkürzen Sie den Wartungsabstand, nachdem das Motorrad bei Nässe oder mit Vollgas gefahren wurde, gewaschen wurde oder gestürzt ist. Die Wartungsarbeit ist immer auch dann fällig, wenn im durchsichtigen Bereich der Ablaufleitung Ablagerungen zu sehen sind.

Wenn der Ablassschlauch überläuft, kann der Luftfilter mit Motoröl verschmutzt werden und die Motorleistung verschlechtert sich. ➤ S. 121

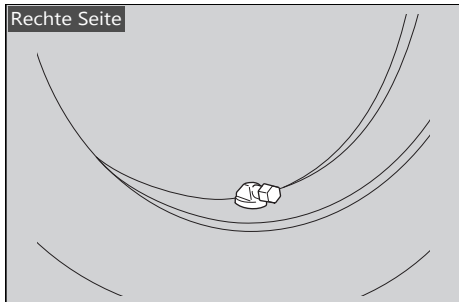
Reifen (kontrollieren/austauschen)

Luftdruck prüfen

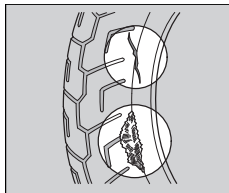
Sichtprüfen Sie Ihre Reifen, und messen Sie mindestens ein Mal im Monat, oder immer, wenn Ihnen ein Reifen luftarm vorkommt, mit einem Luftdruckprüfer den Reifendruck. Der Luftdruck soll bei kalten Reifen gemessen werden.

Auch wenn die Richtung des Ventilschafts geändert wird, setzen Sie es nicht wieder in der ursprünglichen Position ein. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Rechte Seite



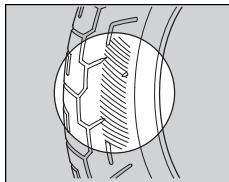
Auf Schäden kontrollieren



Überprüfen Sie die Reifen auf Einschnitte, Schlitze oder Risse, die Gewebe oder Kord freilegen, sowie auf Nägel oder andere Fremdkörper in der Reifenwand oder der

Lauffläche. Achten Sie auch auf ungewöhnliche Beulen und Ausbuchtungen in den Seitenwänden der Reifen.

Auf auffälligen Verschleiß kontrollieren

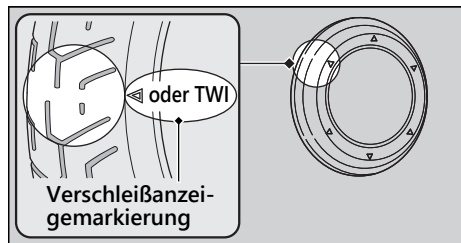


Untersuchen Sie die Reifen auf Anzeichen von auffälligem Verschleiß an der Aufstandsfläche.

■ Profiltiefe überprüfen

Begutachten Sie die Profilverschleißanzeigen. Wenn sie sichtbar sind, muss der Reifen sofort ausgetauscht werden.

Tauschen Sie die Reifen aus Sicherheitsgründen aus, wenn die Mindestprofiltiefe erreicht ist.



⚠️ WARNUNG

Abgefahrenere Reifen und falscher Reifendruck bedeuten Unfallgefahr. Es können Personen schwer verletzt werden oder zu Tode kommen.

Beachten Sie alle Anweisungen dieses Fahrerhandbuchs hinsichtlich Fülldruck und Wartung von Reifen.

Deutschland

In Deutschland ist die Benutzung von Reifen mit einer Profiltiefe von unter 1,6 mm gesetzlich verboten.

Lassen Sie neue Reifen von Ihrem Händler montieren. Die für Ihr Motorrad empfohlenen Reifen, den Luftdruck und die Mindestprofiltiefe können Sie „Technische Daten“ entnehmen. ➤ S. 166
Bitte beachten Sie beim Reifenwechsel die folgenden Hinweise.

- Bei den neuen Reifen muss es sich um die empfohlenen Reifen oder gleichwertige Reifen identischer Größe, Bauart, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit handeln.
- Das Rad muss mit original Honda Ausgleichsgewichten oder gleichwertigen Gewichten ausgewuchtet werden.
- Setzen Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen für dieses Motorrad ein. Ein übermäßiger Wärmearaufbau kann zu einem Platzen des Schlauchs führen.
- An diesem Motorrad dürfen nur schlauchlose Reifen verwendet werden.
Die Felgen sind für schlauchlose Reifen konzipiert. Bei starkem Beschleunigen oder Abbremsen könnte ein Schlauchreifen auf der

Felge rutschen und einen plötzlichen Luftverlust im Reifen verursachen.

WARNUNG

Falsche Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten und die Stabilität Ihres Motorrads auswirken. Es besteht Unfallgefahr und schwere Verletzungsgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der Größe und des Typs, wie in diesem Fahrerhandbuch empfohlen.

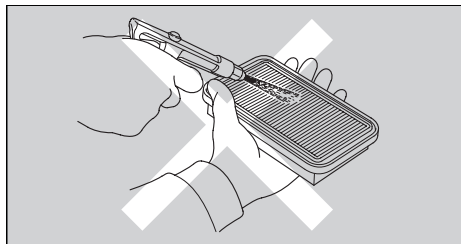
Luftfilter

Dieses Motorrad ist mit einem Viskose-Luftfilterelement ausgestattet.

Das Reinigen mit Druckluft oder einer anderen Reinigungsmethode kann zur Folge haben, dass das Viskoseelement seine Funktion nicht mehr richtig erfüllt und Staub eindringt.

Führen Sie die Wartung nicht selbst durch.

Beauftragen Sie mit diesen Arbeiten Ihren Händler.

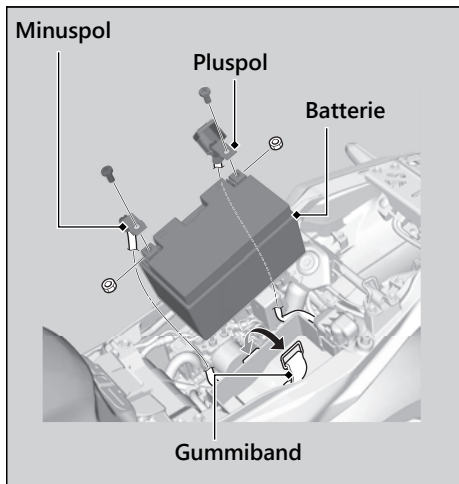


Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Soziussitz. ➡ S. 102

Mit den bereitgestellten Werkzeugen können Sie unterwegs Behelfsreparaturen sowie kleinere Einstellungen und Austauscharbeiten durchführen.

- Schlitz-/Kreuzschlitzschraubendreher
- Schraubendrehergriff
- Gabelschlüssel 12 × 14 mm
- Gabelschlüssel 10 × 14 mm
- Sechskantschlüssel, 6 mm
- Sicherungszieher
- Hakenschlüssel
- Verlängerung
- Helm kabel
- BFR-Einsteller

Batterie



Ausbau

Stellen Sie sicher, dass die Zündung auf **○** (Off) steht.

1. Den Fahrersitz ausbauen. ➤ S. 101
2. Den Gummizug rechts aushaken.
3. Die Minusklemme **⊖** von der Batterie trennen.
4. Die Plusklemme **⊕** von der Batterie trennen.
5. Die Batterie vorsichtig herausheben, die Klemmenmuttern nicht verlieren.

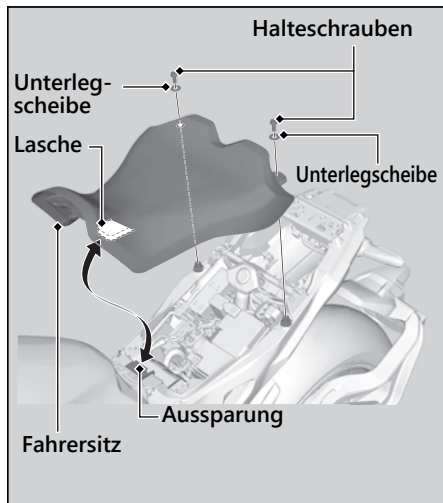
Einbau

Bauen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme **⊕** an. Achten Sie darauf, dass Schrauben und Muttern fest sitzen.

Stellen Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie sicher, dass die Uhr richtig eingestellt ist. ➤ S. 38

Den ordnungsgemäßen Umgang mit der Batterie können Sie den „Grundlagen der Wartung“ entnehmen. ➤ S. 88
„Batterie leer“. ➤ S. 144

Fahrersitz



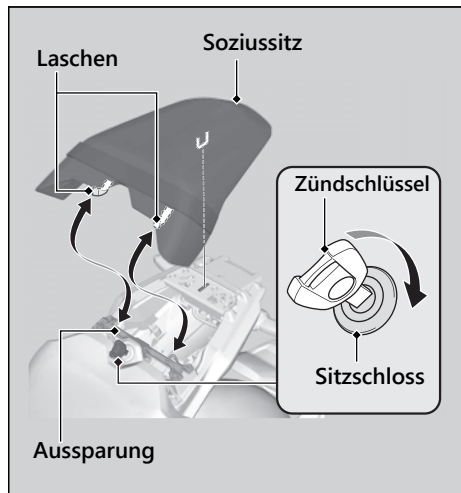
Ausbau

1. Den Soziussitz ausbauen. ► S. 102
2. Die Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben ausbauen und den Fahrersitz nach hinten und oben abnehmen.

Einbau

1. Die Lasche in die Aussparung einführen und den Fahrersitz montieren.
2. Die Unterlegscheiben und Befestigungsschrauben montieren.
3. Die Befestigungsschrauben anziehen. Am Sitz ziehen und prüfen, ob der Sitz fest eingerastet ist.

Soziussitz



Ausbau

1. Den Zündschlüssel in das Sitzschloss stecken.
2. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen, anschließend den Soziussitz hoch und nach hinten ziehen.

Einbau

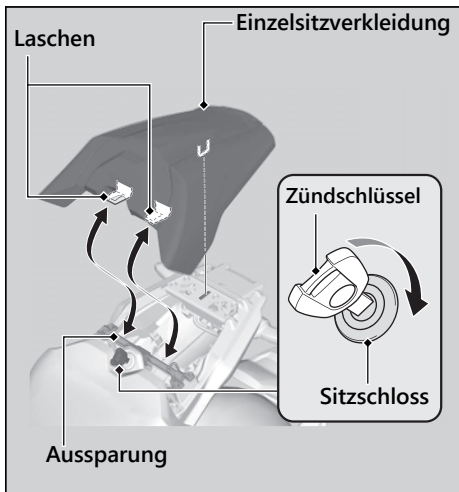
1. Die Laschen in die Aussparung setzen.
2. Den Soziussitz am hinteren Ende nach unten einrasten.
 - Am Sitz ziehen und prüfen, ob der Sitz fest eingerastet ist.

Das Sitzschloss verriegelt beim Einrasten automatisch.

Achten Sie darauf, Ihren Schlüssel nicht im Staufach unter dem Soziussitz einzuschließen.

Einzelsitzverkleidung

Nur Typ II ED, II GS



Ausbau

1. Den Zündschlüssel in das Sitzschloss stecken.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie anschließend die Einzelsitzverkleidung hoch und nach hinten.

Einbau

1. Die Laschen in die Aussparung setzen.
2. Lassen Sie die Einzelsitzverkleidung am hinteren Ende nach unten einrasten.
 - Kontrollieren Sie an der Einzelsitzverkleidung durch leichtes Ziehen, dass die Verkleidung fest eingerastet ist.

Das Einzelsitzverkleidungsschloss verriegelt beim Einrasten automatisch.

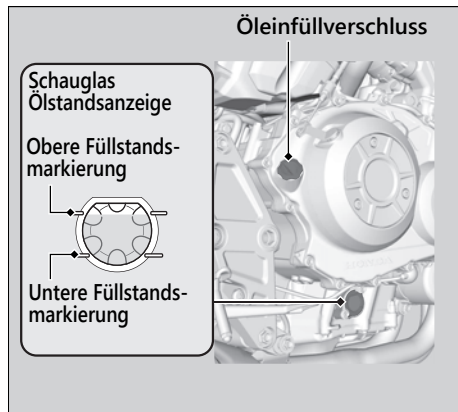
Achten Sie darauf, den Schlüssel nicht unter der Einzelsitzverkleidung einzuschließen.

HINWEIS

Nehmen Sie niemals einen Beifahrer mit, wenn eine Einzelsitzverkleidung verbaut ist. Die Einzelsitzverkleidung ist nicht auf die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt.

Motoröl prüfen

1. Den Motor, wenn er kalt ist, 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Zündung auf  (Off) stellen und 2 bis 3 Minuten warten.
3. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund aufrecht abstellen.
4. Sicherstellen, dass das Öl im Schauglas der Ölstandsanzeige zwischen der oberen und der unteren Füllstandsmarkierung steht.



Motoröl einfüllen

Wenn das Motoröl nicht bis zur unteren Füllmarke oder nur knapp darüber steht, empfohlenes Motoröl nachfüllen. ➡ S. 91, ➡ S. 166

1. Bauen Sie den Öleinfüllverschluss aus.
Füllen Sie das empfohlene Motoröl bis zur oberen Füllmarke ein.
 - Zur Prüfung des Ölstands das Motorrad aufrecht auf stabilem, ebenem Untergrund abstellen.
 - Nicht mehr Öl als bis zur oberen Füllmarke einfüllen.
 - Darauf achten, dass keine Fremdstoffe in die Öleinfüllöffnung gelangen.
 - Verschüttetes Öl sofort aufwischen.

2. Bauen Sie den Öleinfüllverschluss wieder ein.

HINWEIS

Der Motorbetrieb mit zu viel oder zu wenig Öl kann zu Schäden am Motor führen. Verschiedene Ölmarken und -sorten nicht mischen. Dies kann sich negativ auf die Schmierung und die Kupplungsbetätigung auswirken.

Das empfohlene Öl und Empfehlungen zur Ölwahl finden Sie unter „Grundlagen der Wartung“. ➡ S. 91

Motoröl und Ölfilter wechseln

Für den Öl- und Filterwechsel wird Spezialwerkzeug gebraucht. Wir empfehlen, dass Sie die Wartungsarbeiten von Ihrem Händler durchführen lassen.

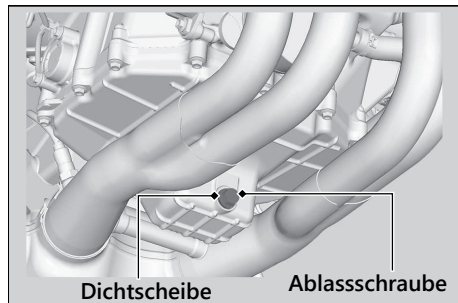
Verwenden Sie den für Ihr Modell bestimmten Honda Originalfilter oder einen gleichwertigen neuen Filter.

HINWEIS

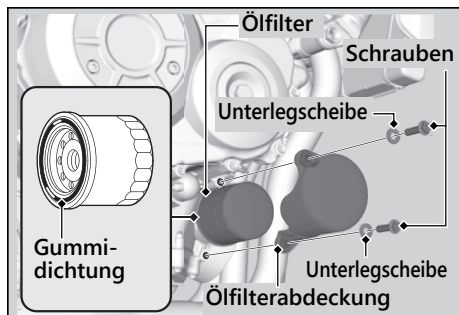
Ein falscher Ölfilter kann einen schweren Motorschaden herbeiführen.

1. Den Motor, wenn er kalt ist, 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Zündung auf **○** (Off) stellen und 2 bis 3 Minuten warten.
3. Das Motorrad auf stabilem, ebenem Untergrund abstellen.

4. Eine Wanne zum Auffangen des Altöls unter die Ablassschraube stellen.
5. Zum Entleeren des Öls den Öleinfüllverschluss, die Ablassschraube und die Dichtscheibe ausbauen.



6. Entfernen Sie die Ölfilterabdeckung durch Entfernen der Schrauben und Unterlegscheiben.
7. Den Ölfilter mit einem Filterschlüssel ausbauen und das restliche Öl ablaufen lassen. Darauf achten, dass die alte Dichtung nicht am Motor festklebt.
 - Das Altöl und den gebrauchten Ölfilter bei einer Sammelstelle abgeben.



8. Die Gummidichtung des neuen Ölfilters mit einem dünnen Film Motoröl überziehen.

9. Den neuen Ölfilter einbauen und fest anziehen.

Drehmoment: 26 N·m (2,7 kgf·m)

10. Bringen Sie eine neue Dichtscheibe an der Ablassschraube an. Ziehen Sie die Ablassschraube an.

Drehmoment: 30 N·m (3,1 kgf·m)

11. Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl befüllen (► S. 91, ► S. 166) und den Öleinfülldeckel verschließen.

Erforderliches Öl
Nach einem Öl- und
Motorölfilterwechsel:

3,0 L

Nach Ölwechsel:

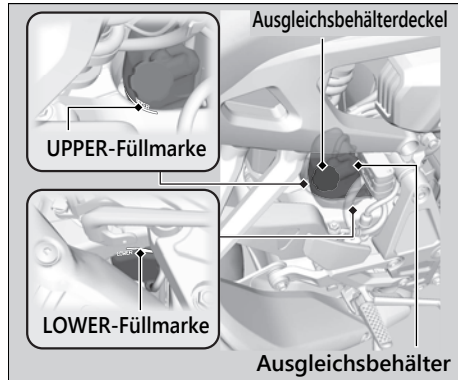
2,7 L

12. Den Ölstand prüfen. ► S. 104
13. Prüfen, dass nirgendwo Öl austritt.
14. Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

Kühlmittel prüfen

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf stabilem, ebenem Untergrund ab.
2. Das Motorrad aufrecht stellen.
3. Kontrollieren, ob das Kühlmittel zwischen der UPPER-Füllmarke und der LOWER-Füllmarke am Ausgleichsbehälter steht. Hoher Kühlmittelverbrauch oder ein leerer Ausgleichsbehälter deutet auf Kühlmittelverlust an irgendeinem Punkt hin. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.



Kühlmittel einfüllen

Wenn der Kühlmittelstand unter die LOWER-Füllmarke gefallen ist, füllen Sie das empfohlene Kühlmittel (► S. 94) bis zur UPPER-Füllmarke nach.

Kühlmittel immer über den Ausgleichsbehälterdeckel einfüllen und den Kühlerdeckel nicht ausbauen.

1. Den Ausgleichsbehälterdeckel entfernen, Kühlmittel nachfüllen und dabei den Kühlmittelstand überwachen.
 - Nicht mehr Flüssigkeit als bis zur UPPER-Füllmarke einfüllen.
 - Darauf achten, dass keine Fremdstoffe in die Ausgleichsbehälteröffnung gelangen.
2. Den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig wieder aufsetzen.

WARNUNG

Warten, bis der Motor abgekühlt ist, erst dann langsam den Kühlerdeckel abnehmen. Bei heißem Motor steht das Kühlmittel unter Druck.

Es besteht die Gefahr schwerer Verbrühungen, wenn Motor und Kühler beim Abnehmen des Kühlerdeckels noch heiß sind.

Kühlmittel wechseln

Nehmen Sie den Kühlmittelwechsel bitte nur dann selbst vor, wenn Sie über die notwendigen Werkzeuge und Arbeitskenntnisse verfügen. Beauftragen Sie sonst Ihren Händler.

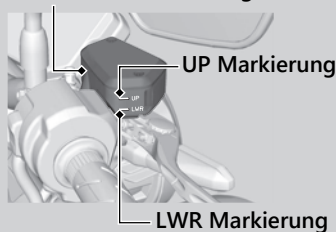
Bremsflüssigkeit prüfen

1. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund aufrecht abstellen.
2. **Vorn** Kontrollieren Sie, dass die Flüssigkeit zwischen den Markierungen „LWR“ und UP am Bremsflüssigkeitsbehälter steht. Der Behälter soll dazu waagerecht stehen. **Hinten** Kontrollieren Sie, ob die Flüssigkeit zwischen der unteren Markierung LOWER und der oberen Markierung UPPER am Bremsflüssigkeitsbehälter steht. Der Behälter sollte dazu waagerecht stehen.

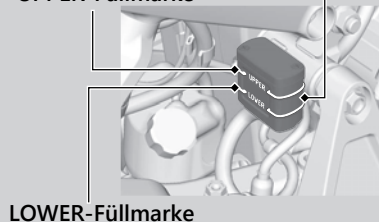
Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Ausgleichsbehälter unterhalb der Füllstandsmarkierung LWR oder LOWER befindet oder das Spiel von Bremshebel und -pedal übermäßig groß wird, überprüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß.

Nicht verschlissene Bremsbeläge deuten auf den Verlust von Bremsflüssigkeit hin. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Vorn **Vorderradbremssflüssigkeitsbehälter**



Hinten **Hinterradbremssflüssigkeitsbehälter**
UPPER-Füllmarke

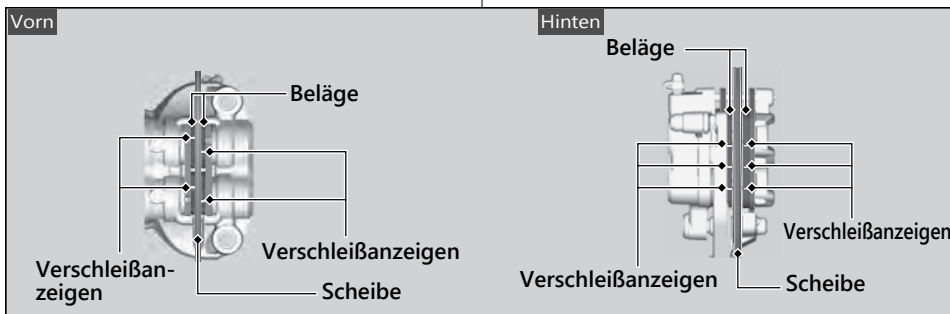


Bremsbeläge überprüfen

Den Zustand der Bremsbeläge anhand der Verschleißanzeigen prüfen.

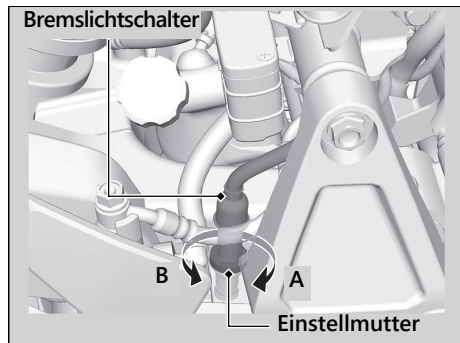
Die Beläge müssen erneuert werden, wenn einer der Beläge bis zur Untergrenze der Verschleißanzeige abgefahren ist.

1. **Vorn** Die Bremsbeläge von der Vorderseite des Bremssattels aus inspizieren.
► Immer den linken und den rechten Bremssattel untersuchen.
2. **Hinten** Überprüfen Sie die Bremsbeläge von der rechten Seite des Hinterreifens. Lassen Sie die Bremsbeläge bei Bedarf von Ihrem Händler austauschen. Der linke und der rechte Bremsbelag müssen immer zusammen erneuert werden.

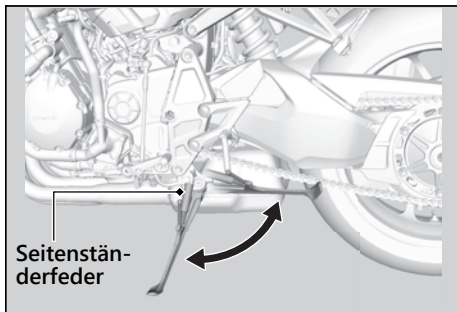


Bremslichtschalter einstellen

Die Funktion des Bremslichtschalters prüfen. Den Bremslichtschalter halten und die Einstellmutter in Richtung A drehen, falls der Schalter zu spät anspricht. Spricht der Schalter zu früh an, die Mutter in Richtung B drehen.



Prüfung des Seitenständers



1. Prüfen, ob der Seitenständer normal beweglich ist. Wenn der Seitenständer schwergängig ist oder quietscht, den Bereich um die Drehachse reinigen und den Drehzapfen mit sauberem Fett schmieren.
2. Die Feder auf Schäden oder Spannungsverlust prüfen.
3. Setzen Sie sich auf das Motorrad, schalten Sie in Neutral und klappen Sie den Seitenständer nach oben.
4. Den Motor starten, den Kupplungshebel ziehen und einen Gang einlegen.
5. Den Seitenständer ganz heruntertreten. Der Motor muss ausgehen, sobald der Seitenständer nach unten geht. Wenn der Motor nicht ausgeht, das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen lassen.

Antriebskettenspannung überprüfen

Den Durchhang an mehreren Stellen der Antriebskette prüfen. Wenn der Durchhang nicht an allen Stellen gleich ist, können einzelne Glieder abgeknickt oder verklemmt sein.

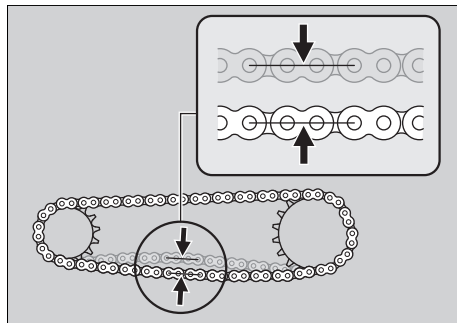
Lassen Sie die Kette von Ihrem Händler überprüfen.

1. Das Getriebe in Neutral schalten. Den Motor ausschalten.
2. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Seitenständer stellen.
3. Den Durchhang im unteren Abschnitt in der Mitte zwischen Antriebsritzel und Kettenrad prüfen.

Antriebskettendurchhang:

40 - 50 mm

- Fahren Sie das Motorrad nicht, wenn der Durchhang mehr als 60 mm beträgt.



4. Das Motorrad vorwärts schieben und prüfen, ob die Kette gut gleitet.
5. Das Antriebsritzel und das Kettenrad überprüfen. ➤ S. 92
6. Die Antriebskette reinigen und schmieren. ➤ S. 93

Antriebskettenspannung einstellen

Zum Einstellen der Kette wird Spezialwerkzeug benötigt.

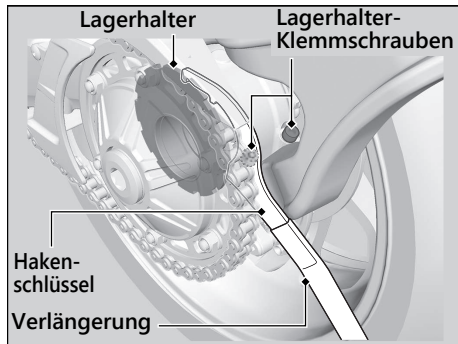
Lassen Sie die Antriebskette von Ihrem Händler einstellen.

Achten Sie beim Einstellen der Antriebskette darauf, dass der Raddrehzahlsensor und der Impulsring nicht beschädigt werden.

1. Das Getriebe in Neutral schalten. Den Motor ausschalten.
2. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Seitenständer stellen.
3. Sichern Sie das Motorrad in einem Hebezug sichern und stellen Sie das Hinterrad frei.
4. Lösen Sie die Lagerhalter-Klemmschrauben.
5. Drehen Sie den Lagerhalter mit dem im Werkzeugsatz vorgesehenen Hakenschlüssel und der Verlängerungsstange mit oder gegen den Uhrzeigersinn, um den ordnungsgemäßen Durchhang zu erreichen. ➤ S. 99
6. Prüfen Sie den Antriebskettendurchhang. ➤ S. 114

7. Ziehen Sie die Lagerhalter-Klemmschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

Drehmoment: 27 N·m (2,8 kgf·m)



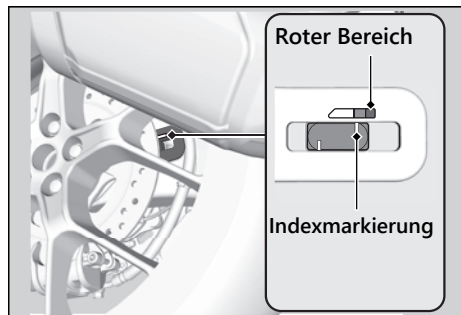
8. Nochmals den Kettendurchhang prüfen. Wenn für den Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie den Einbau so bald wie möglich von Ihrem Händler überprüfen. Einbaufehler können zum Ausfall der Bremsfunktion führen.

I Verschleiß der Antriebskette prüfen

Achten Sie beim Einstellen der Antriebskette auf die Kettenverschleißanzeige. Wenn die Indexmarkierung auf den roten Bereich der Plakette ausgerichtet ist, nachdem der richtige Kettendurchhang eingestellt wurde, ist die Kette verschlissen und muss erneuert werden.

Kette: RK525ROZ7

Lassen Sie die Antriebskette bei Bedarf von Ihrem Händler austauschen.

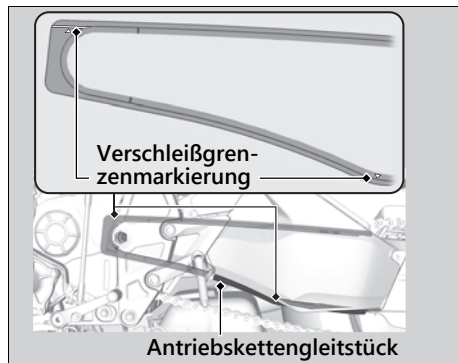


Antriebskettengleitschutz prüfen

Prüfen Sie den Zustand des Antriebskettengleitschutzes.

Der Antriebskettengleitschutz muss ersetzt werden, wenn er bis zur Verschleißgrenzmarkierung abgenutzt ist.

Lassen Sie den Antriebskettengleitschutz bei Bedarf von Ihrem Händler austauschen.



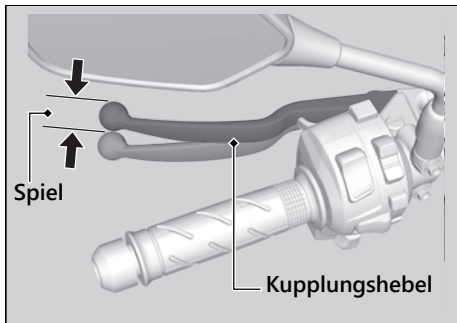
Kupplung prüfen

! Spiel am Kupplungshebel prüfen

Prüfen Sie das Spiel am Kupplungshebel.

Spiel am Kupplungshebel:

10 - 20 mm



Prüfen Sie den Kupplungszug auf Knicke oder Verschleiß. Bei Bedarf beauftragen Sie Ihren Händler mit dem Austausch. Schmieren Sie den Kupplungszug mit einem handelsüblichen Seilzugschmiermittel, um vorzeitigem Verschleiß und Korrosion vorzubeugen.

HINWEIS

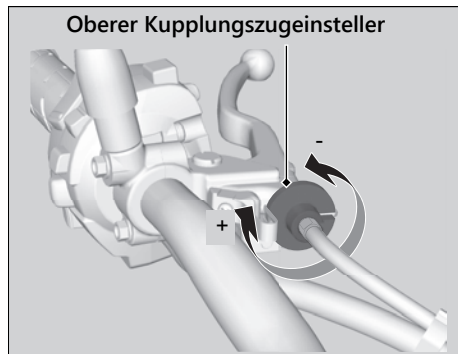
Eine falsche Spieleinstellung kann zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß führen.

Spiel am Kupplungshebel einstellen

! Einstellung oben

Versuchen Sie zuerst, die Einstellung am oberen Kupplungszugeinsteller zu korrigieren.

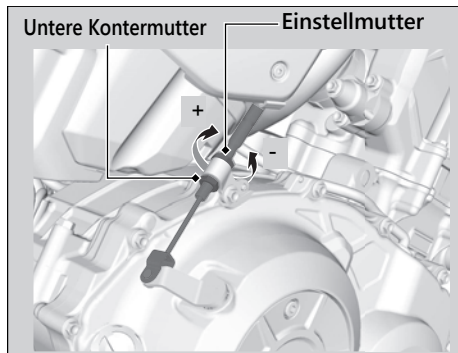
Den Kupplungszugeinsteller solange drehen, bis das Spiel 10 - 20 mm beträgt.



2 Einstellung unten

Wenn der obere Einsteller fast ganz herausgedreht ist und das erforderliche Spiel trotzdem nicht erreicht wird, nehmen Sie die Einstellung an der unteren Einstellmutter vor.

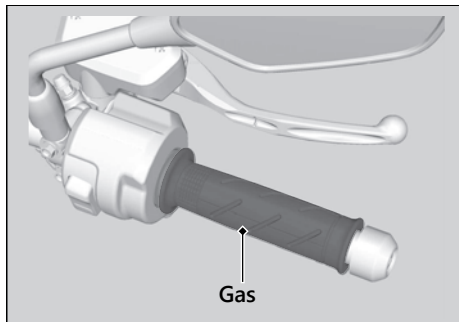
1. Den oberen Kupplungsseilzugeinsteller ganz eindrehen (um maximales Spiel zu erreichen).
2. Die Kontermutter unten lösen.
3. Die Einstellmutter solange drehen, bis das Spiel am Kupplungshebel 10 - 20 mm beträgt.
4. Die Kontermutter unten anziehen und das Kupplungshebelspiel kontrollieren.
5. Starten Sie den Motor, ziehen Sie den Kupplungshebel und legen Sie einen Gang ein. Stellen Sie sicher, dass der Motor nicht abstirbt und das Motorrad nicht kriecht. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam los und drehen Sie den Gasgriff auf. Ihr Motorrad muss weich anfahren und beschleunigen.



Falls eine korrekte Einstellung nicht möglich ist oder die Kupplung nicht einwandfrei funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Gasbetätigung prüfen

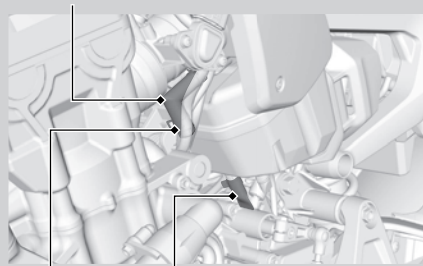
Bei ausgeschaltetem Motor prüfen, dass sich die Drosselklappe über den gesamten Bereich leicht und gleichmäßig dreht. Wenn die Gasbetätigung nicht in Ordnung ist, wenden Sie sich an Ihren Händler.



Kurbelgehäuseentlüftung reinigen

1. Einen geeigneten Behälter unter die Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche stellen.
2. Entfernen Sie den Schlauchstopfen aus dem Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch A.
3. Die Ablagerungen in ein geeignetes Gefäß ablassen.
4. Setzen Sie den Schlauchstopfen wieder ein.
5. Entfernen Sie den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch B und lassen Sie die Ablagerungen ab.
6. Setzen Sie anschließend den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch wieder ein.

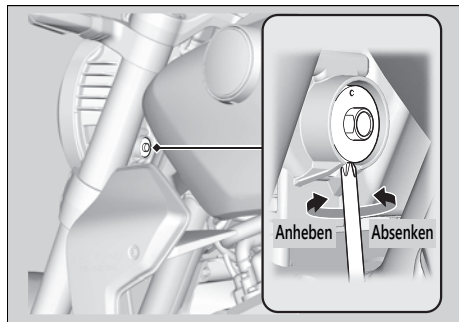
Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch A



Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch B
Schlauchstopfen

Scheinwerfereinstellung vornehmen

Sie können die vertikale Ausrichtung des Scheinwerfers einstellen. Drehen Sie die Ritzel mit einem Kreuzschlitzschraubendreher aus dem Werkzeugsatz ein aus. ▣ S. 99. Beachten Sie die geltenden Vorschriften.



Bremshebel einstellen

Der Abstand zwischen dem Ende des Bremshebels und Griff ist einstellbar.

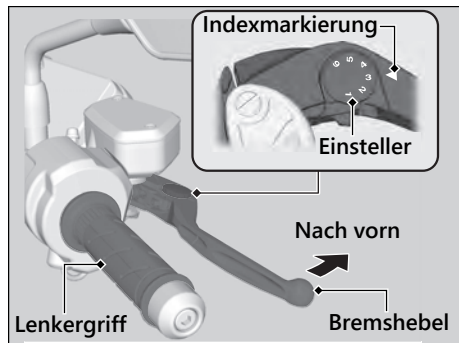
Einstellung

Schieben Sie den Hebel nach vorn in die gewünschte Position, und drehen Sie den Einsteller, bis die Zahlen mit der Indexmarkierung übereinstimmen.

Prüfen Sie nach der Einstellung und vor der Fahrt, dass sich der Hebel normal verhält.

HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.



Vorderradaufhängung einstellen

Federvorspannung

Sie können die Federvorspannung mit dem Einsteller je nach Zuladung oder Fahrbahnbeschaffenheit einstellen.

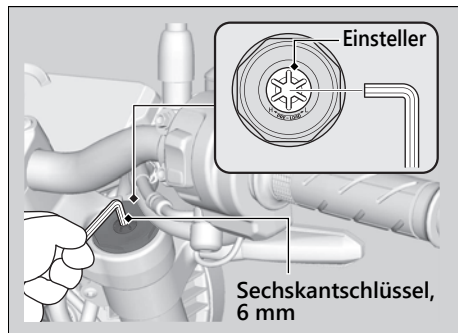
Drehen Sie den Einsteller mit dem im Werkzeugsatz vorgesehenen 6-mm-Sechskantschlüssel.

Der Federvorspannungseinsteller hat 20 Umdrehungen.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung (härtere Federung),

Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung (weichere Federung).

Die Standardstellung entspricht 7 Drehungen aus der weichsten Einstellung.



HINWEIS

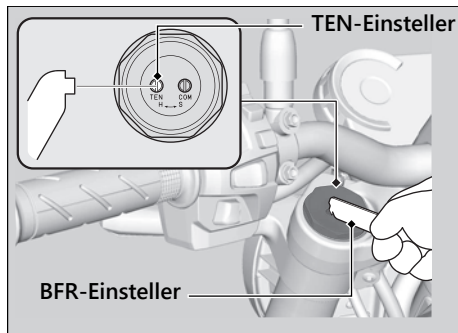
Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.

! Zugstufe

Sie können die Zugstufendämpfung mit dem Einsteller TEN je nach Zuladung oder Fahrbahnbeschaffenheit einstellen.

Den Einsteller mit dem BFR-Einsteller aus dem Werkzeugsatz drehen. ► S. 99

Der TEN-Einsteller hat 5 1/2 Umdrehungen. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Zugstufendämpfung (härtere Federung), Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Zugstufendämpfung (weichere Federung). Die Standardstellung entspricht den 5 Drehungen von der härtesten Einstellung aus.



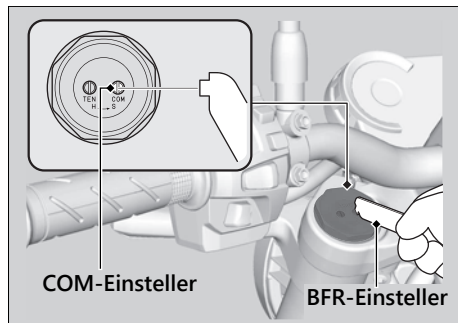
HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.

Druckstufe

Die Druckstufendämpfung ist mit dem COM-Einsteller auf die Zuladung oder Fahrbahnbeschaffenheit einstellbar.

Den Einsteller mit dem BFR-Einsteller aus dem Werkzeugsatz drehen. ► S. 99
Der COM-Einsteller hat 7 Umdrehungen. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Druckstufendämpfung (härtere Federung), Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Druckstufendämpfung (weichere Federung). Die Standardstellung entspricht den 5 3/4 Drehungen von der härtesten Einstellung aus.



HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.

Hinterradfederung einstellen

■ Federvorspannung

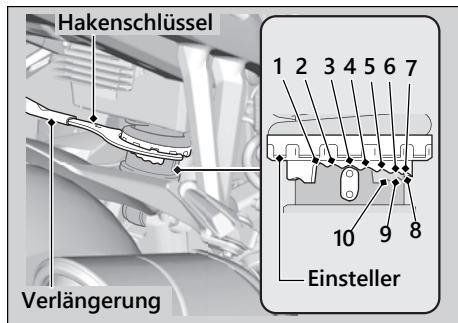
Sie können die Federvorspannung mit dem Einsteller je nach Zuladung oder Fahrbahnbeschaffenheit einstellen.

Den Einsteller mit Hakenschlüssel und Verlängerungsstange aus dem Werkzeugsatz drehen.

➡ S. 99

Der Einsteller für die Vorspannung hat 10 Positionen.

In den Positionen 1 bis 2 ist die Federvorspannung verringert (weich), in Position 4 bis 10 erhöhen Sie die Vorspannung (hart). Die Standardposition ist 3.



HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellungsgrenzen hinaus drehen.

Durch den Versuch, direkt von 1 auf 10 bzw. von 10 auf 1 einzustellen, kann der Stoßdämpfer beschädigt werden.

HINWEIS

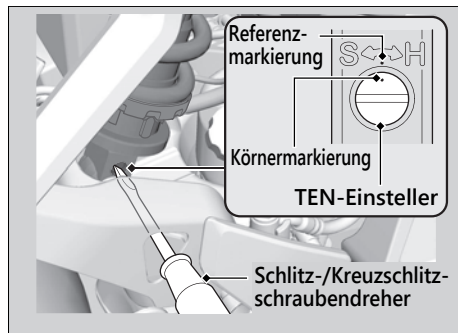
Der Hinterradstoßdämpfer ist mit unter Hochdruck stehendem Stickstoff gefüllt. Den Dämpfer nicht zerlegen, warten oder unsachgemäß entsorgen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

| Zugstufe

Sie können die Zugstufendämpfung mit dem Einsteller TEN je nach Zuladung oder Fahrbahnbeschaffenheit einstellen.

Drehen Sie die Schraube mit einem Schlitz-/Kreuzschlitzschraubendreher aus dem Werkzeugsatz. ► S. 99

Der TEN-Einsteller hat 3 Umdrehungen. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Zugstufendämpfung (härtere Federung), Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Zugstufendämpfung (weichere Federung). Die Standardstellung entspricht 1 3/4 Drehungen aus der härtesten Einstellung, sodass sich die Körnermarkierung am Einsteller mit der Bezugsmarkierung deckt.



HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.

HINWEIS

Der Hinterradstoßdämpfer ist mit unter Hochdruck stehendem Stickstoff gefüllt. Den Dämpfer nicht zerlegen, warten oder unsachgemäß entsorgen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Fehlersuche

Motor startet nicht (HISS-Anzeige bleibt eingeschaltet).....S. 130

Überhitzung (Kühlmitteltemperaturwarnanzeige eingeschaltet).....S. 131

Warnanzeigen bleiben eingeschaltet oder blinken.....S. 132

MotoröldruckwarnanzeigeS. 132

PGM-FI (Programmed Fuel Injection) – Fehleranzeigeleuchte (MIL).....S. 132

ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)S. 133

Drehmomentkontrollanzeige.....S. 134

Andere Warnanzeigen.....S. 135

Fehleranzeige in der Kraftstoffanzeige.....S. 135

Fehleranzeige der Lenkergriffheizung.....S. 136

Reifenpanne.....S. 137

Elektrische Störungen.....S. 144

Batterie leerS. 144

Glühlampe ausgefallen.....S. 144

Sicherung durchgebrannt.....S. 147

Motor startet nicht (HISS-Anzeige bleibt eingeschaltet)

Anlassermotor arbeitet, Motor springt aber nicht an

Kontrollieren Sie folgende Punkte:

- Prüfen Sie die korrekte Startreihenfolge.
➡ S. 70
- Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
- Prüfen Sie, ob die PGM-FI-Fehleranzeigeleuchte (MIL) eingeschaltet ist.
▶ Wenn die Anzeige leuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an Ihren Händler.
- Prüfen Sie, ob die HISS-Anzeige eingeschaltet bleibt.
▶ Den Zündschlüssel auf  (Off) drehen und aus dem Schloss ziehen. Den Schlüssel wieder einsetzen und auf  (On) drehen. Wenn die Anzeige immer noch nicht ausgeht:
Prüfen Sie, ob sich ein anderer HISS-Schlüssel (einschließlich Ersatzschlüssel) in der Nähe des Zündschalters befindet.
Prüfen Sie, ob der Schlüssel irgendwelche metallischen Aufkleber oder dgl. trägt.

Wenn die HISS-Anzeige eingeschaltet bleibt, lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Anlassermotor arbeitet nicht

Kontrollieren Sie folgende Punkte:

- Prüfen Sie die korrekte Startreihenfolge.
➡ S. 70
 - Darauf achten, dass der Motorabstellschalter auf  (Run) steht. ➡ S. 56
 - Prüfen, ob eine Sicherung durchgebrannt ist ➡ S. 147
 - Prüfen Sie auf einen losen Batterieanschluss (➡ S. 100) und Korrosion der Klemmen (➡ S. 88).
 - Den Zustand der Batterie prüfen ➡ S. 144
- Wenn diese Punkte in Ordnung sind, lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Überhitzung (Kühlmitteltemperaturwarnanzeige eingeschaltet)

Anzeichen dafür, dass der Motor überhitzt, sind:

- Kühlmitteltemperaturwarnanzeige leuchtet auf.
- Beschleunigung wird träge.
Bei diesen Symptomen fahren Sie rechts ran und gehen wie unten beschrieben vor.

Die Kühlmitteltemperaturwarnanzeige kann sich einschalten, wenn der Motor längere Zeit mit hoher Drehzahl im Leerlauf arbeitet.

HINWEIS

Wenn Sie mit überhitztem Motor weiterfahren, kann ein schwerer Motorschaden entstehen.

1. Den Motor mit dem Zündschlüssel abstellen und den Zündschlüssel auf **I** (On) drehen.
2. Prüfen, ob der Kühlerlüfter arbeitet und den Zündschlüssel auf **O** (Off) drehen.

Wenn der Lüfter nicht arbeitet:

Gehen Sie von einer Störung aus. Starten Sie den Motor nicht. Bringen Sie das Motorrad zu Ihrem Händler.

Wenn der Lüfter arbeitet:

Lassen Sie den Motor bei Zündschloss auf **O** (Off) abkühlen.

3. Nachdem der Motor abgekühlt ist, den Kühlerschlauch auf Dichtheit prüfen.
➔ S. 108

Wenn Kühlmittel austritt:

Starten Sie den Motor nicht. Bringen Sie das Motorrad zu Ihrem Händler.

4. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. ➔ S. 108
▶ Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.
5. Wenn die Punkte 1 - 4 in Ordnung sind, können Sie die Fahrt fortsetzen. Behalten Sie aber die Kühlmitteltemperaturwarnanzeige im Auge.

Motoröldruckwarnanzeige

Wenn sich die Öldruckwarnanzeige einschaltet, halten Sie an und stellen den Motor ab.

HINWEIS

Wenn Sie mit niedrigem Öldruck weiterfahren, kann ein schwerer Motorschaden entstehen.

1. Prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. ➤ S. 104, ➤ S. 105
2. Starten Sie den Motor.
 - Setzen Sie die Fahrt nur fort, wenn die Öldruckwarnanzeige ausgeht.

Beim schnellen Beschleunigen kann die Öldruckwarnanzeige kurz aufleuchten, insbesondere dann, wenn der Ölstand nahe oder an der unteren Grenze ist.

Wenn die Öldruckwarnanzeige nicht ausgeht, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, stellen Sie den Motor ab und wenden sich an Ihren Händler.

Hoher Ölverbrauch deutet darauf hin, dass der Motor Öl verliert, oder ein anderes ernstes Problem vorliegt. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

PGM-FI (Programmed Fuel Injection) – Fehleranzeigeleuchte (MIL)

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet, kann ein ernstes Problem im PGM-FI-System vorliegen. Halten Sie die Geschwindigkeit zurück, und stellen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich beim Händler vor.

ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)

Das unten beschriebene Verhalten der Anzeige deutet auf ein ernstes Problem mit dem ABS hin. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, und stellen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich beim Händler vor.

- Anzeige leuchtet oder blinkt während der Fahrt
- Anzeige leuchtet nicht auf, wenn sich der Zündschalter in Position I (On) befindet
- Anzeige geht ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h nicht aus.

Wenn die ABS-Anzeige eingeschaltet bleibt, arbeiten Ihre Bremsen wie ein herkömmliches System, nur ohne die Anti-Blockier-Funktion.

Wenn das Hinterrad bei aufgebocktem Motorrad gedreht wird, kann die ABS-Anzeige blinken. Stellen Sie in diesem Fall die Zündung auf  (Off) und erneut auf  (On). Die ABS-Anzeige geht ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h aus.

Drehmomentkontrollanzeige

Das unten beschriebene Verhalten der Anzeige deutet auf ein ernstes Problem im System der Drehmomentkontrolle hin. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, und stellen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich beim Händler vor.

- Die Anzeige schaltet sich während der Fahrt ein und bleibt eingeschaltet.
- Anzeige leuchtet nicht auf, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **I** (On) befindet
- Anzeige geht ab einer Geschwindigkeit von 5 km/h nicht aus.

Bei eingeschalteter Drehmomentkontrollanzeige kann Ihr Motorrad normal gefahren werden, lediglich ohne Unterstützung durch die Drehmomentkontrolle.

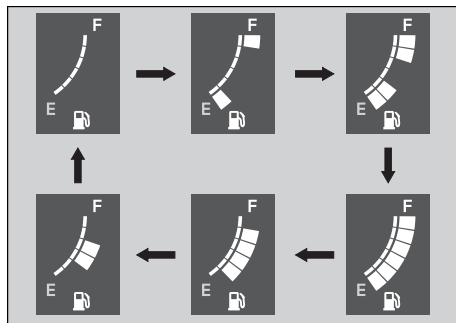
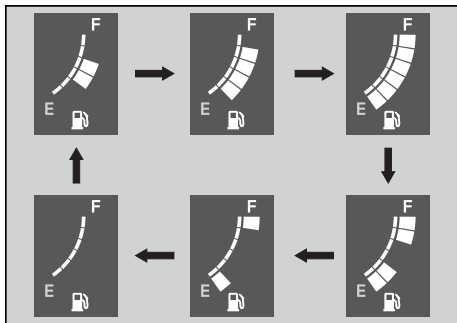
- Wenn die Anzeige bei in Betrieb befindlicher Drehmomentkontrolle aufleuchtet, muss das Gas ganz

weggenommen werden, um die normale Fahrfunktion wiederherzustellen.

Die Drehmomentkontrollanzeige kann sich einschalten, wenn sich das Hinterrad ohne Bodenkontakt dreht. Stellen Sie in diesem Fall die Zündung auf **O** (Off) und erneut auf **I** (On). Die Drehmomentkontrollanzeige erlischt ab einer Geschwindigkeit von 5 km/h.

Fehleranzeige in der Kraftstoffanzeige

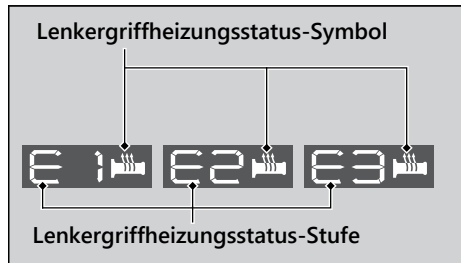
Wenn ein Fehler im Kraftstoffsystem vorliegt, verhalten sich die Segmente der Kraftstoffanzeige wie in der Abbildung gezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an Ihren Händler.



Fehleranzeige der Lenkergriffheizung

Typ II ED, II GS

Bei einem Fehler in der Lenkergriffheizung blinkt das Status-Symbol der Lenkergriffheizung. Wenn „E1“, „E2“ oder „E3“ blinkt und nicht ausgeht, wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler.



Für die Reifenreparatur und den Radausbau sind Spezialwerkzeuge und besondere Kenntnisse erforderlich. Wir empfehlen, dass Sie diese Arbeiten von Ihrem Händler durchführen lassen.

Lassen Sie den Reifen nach einer Notreparatur immer von Ihrem Händler überprüfen bzw. austauschen.

Notreparatur mittels Reparatursatz

Kleinere Durchstiche können mit einem Reifenreparatursatz für Schlauchlosreifen provisorisch repariert werden.

Beachten Sie bitte die Gebrauchsanleitung des Reparatursatzes.

Das Fahren mit einem notdürftig reparierten Reifen ist sehr riskant. 50 km/h nicht überschreiten. Lassen Sie den Reifen so bald wie möglich von Ihrem Händler austauschen.

WARNUNG

Das Fahren mit einem notdürftig reparierten Reifen ist riskant. Wenn die Notreparatur nicht hält, besteht Unfallgefahr mit schwerer Verletzungs- oder Todesfolge.

Wenn Sie mit einem notdürftig reparierten Reifen fahren müssen, dann langsam und vorsichtig und nicht schneller als 50 km/h, bis der Reifen ausgetauscht wird.

Räder ausbauen

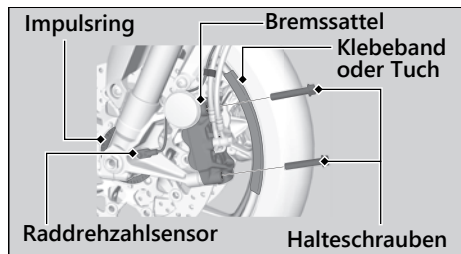
Gehen Sie wie unten beschrieben vor, wenn Sie zum Beheben einer Reifenpanne das Rad ausbauen müssen.

Achten Sie beim Ausbau und Einbau des Rads darauf, dass der Raddrehzahlsensor und der Impulsring nicht beschädigt werden.

I Vorderrad

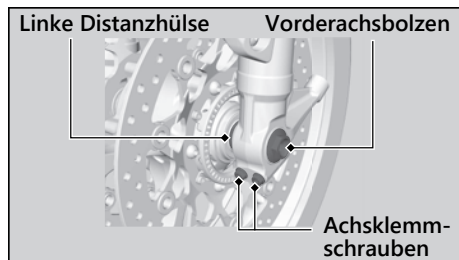
Ausbau

1. Stellen Sie das Motorrad auf stabilem, ebenem Untergrund ab.
2. Decken Sie beide Seiten des Vorderrads und den Bremssattel mit Schutzband oder einem Tuch ab.

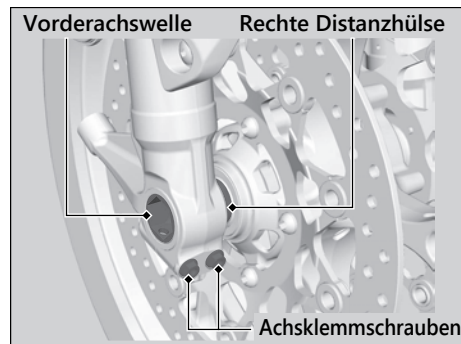


3. Auf der rechten Seite die Halteschrauben und den Bremssattel ausbauen.
4. Auf der linken Seite die Halteschrauben und den Bremssattel ausbauen.
 - Den Bremssattel so stützen, dass sein Gewicht nicht am Bremsschlauch hängt. Achten Sie darauf, den Bremsschlauch nicht zu verdrehen.
 - Darauf achten, dass weder Fett noch Öl oder Schmutz auf die Bremsscheibe oder Bremsklötze gelangt.
 - Bei abgenommenem Bremssattel den Bremshebel nicht betätigen.
 - Darauf achten, dass der Bremssattel beim Ausbau das Rad nicht verkratzt.

5. Den Vorderachsbolzen ausbauen.
6. Die linken Achsklemmschrauben lösen.
7. Das Motorrad in einem Wartungsständer oder Hebezug sichern und das Vorderrad freistellen.

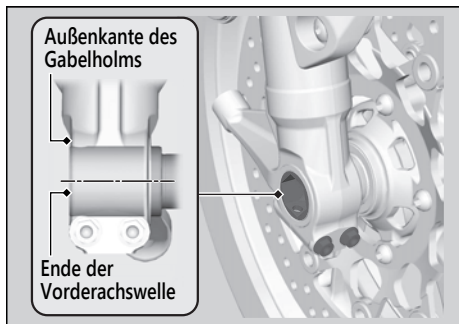


8. Die rechten Achsklemmschrauben lösen.
9. Ziehen Sie die Vorderachswelle nach rechts aus und bauen Sie die Distanzhülsen und das Rad aus.



Einbau

1. Die seitlichen Distanzhülsen an das Rad setzen.
2. Das Rad zwischen die Gabelholme setzen und von rechts die leicht gefettete Vorderachswelle durch den rechten Holm und die Radnabe an den Anschlag schieben.
3. Das Ende der Vorderachswelle mit der Außenkante des Gabelholms fluchten.



4. Die rechten Achsklemmschrauben anziehen, um die Achse zu fixieren.

5. Die Achsschraube montieren und festziehen.

Drehmoment: 79 N·m (8,1 kgf·m)

6. Die rechten Achsklemmschrauben lösen.
7. Die linken Achsklemmschrauben festziehen.

Drehmoment: 22 N·m (2,2 kgf·m).

8. Den rechten Bremssattel einbauen und die Halteschrauben anziehen.

Drehmoment: 45 N·m (4,6 kgf·m).

9. Den linken Bremssattel einbauen und die Halteschrauben anziehen.

Drehmoment: 45 N·m (4,6 kgf·m).

- Darauf achten, dass der Bremssattel beim Einbau das Rad nicht verkratzt.
- Beim Einbau des Bremssattels neue Halteschrauben verwenden.

HINWEIS

Beim Einbau des Rades oder Bremssattels in der ursprünglichen Position die Bremsscheibe vorsichtig so zwischen die Beläge führen, dass diese keine Kratzer erhalten.

10. Das Vorderrad auf den Boden absenken.
11. Den Handbremshebel mehrere Male betätigen. Danach die Gabel mehrmals auf und ab pumpen.
12. Die rechten Achsklemmschrauben wieder anziehen.

Drehmoment: 22 N·m (2,2 kgf·m).

13. Das Vorderrad nochmals vom Boden heben und sicherstellen, dass das Rad bei gelöster Bremse frei dreht.
14. Entfernen Sie das Schutzband oder Tuch.

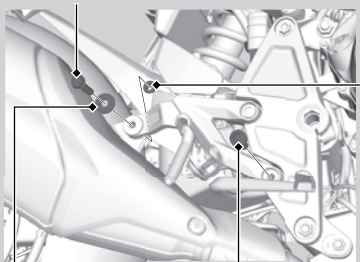
Wenn für den Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie den Einbau so bald wie möglich von Ihrem Händler überprüfen. Einbaufehler können zum Ausfall der Bremsfunktion führen.

Hinterrad

Ausbau

1. Das Motorrad auf stabilem, ebenem Untergrund abstellen.
2. Lösen Sie die Hinterradmutter.
3. Sichern Sie das Motorrad in einem Hebezug sichern und stellen Sie das Hinterrad frei.
4. Befestigungsschraube, Unterlegscheibe und Mutter des Schalldämpfers entfernen.
5. Entfernen Sie die Schraube A der rechten Stufenhalterung.

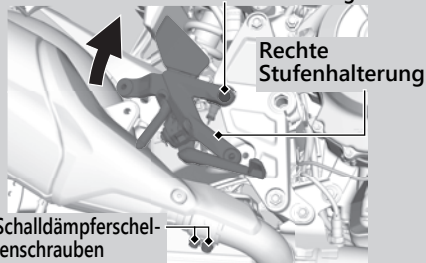
Schalldämpfer-Befestigungsschraube Mutter



Unterlegscheibe Schraube A der rechten Stufenhalterung

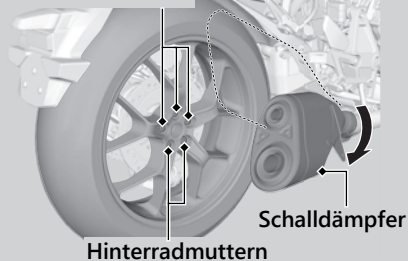
6. Lösen Sie die Schraube B der rechten Stufenhalterung und die Schalldämpferschellenschrauben und heben Sie die rechte Stufenhalterung an.

Schraube B der rechten Stufenhalterung



7. Drehen Sie den Schalldämpfer im Uhrzeigersinn und bauen Sie das Hinterrad durch Entfernen der Muttern der Hinterräder aus.

Hinterradmuttern



Einbau

1. Zum Einbau des Hinterrads die Ausbauschnitte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.
2. Das Hinterrad einbauen und die Hinterradmutter gleichmäßig anziehen.

Drehmoment: 108 N·m (11,0 kgf·m).

3. Drehen Sie den Schalldämpfer gegen den Uhrzeigersinn in seine ursprüngliche Position.
4. Die Schalldämpferschellenschrauben anziehen.

Drehmoment: 22 N·m (2,2 kgf·m).

5. Montieren Sie die Schraube A der Stufenhalterung.
6. Ziehen Sie die Schrauben A und B der rechten Stufenhalterung fest.

Drehmoment: 37 N·m (3,8 kgf·m).

7. Montieren Sie die Schalldämpfer-Befestigungsschraube, Unterlegscheibe und Mutter und ziehen Sie sie fest.

Drehmoment: 22 N·m (2,2 kgf·m).

Wenn für den Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie den Einbau so bald wie möglich von Ihrem Händler überprüfen. Einbaufehler können zum Ausfall der Bremsfunktion führen.

Batterie leer

Laden Sie die Batterie mit einem Motorrad-batterieladegerät.

Bauen Sie die Batterie zum Laden aus.

Verwenden Sie kein Autobatterieladegerät, da die Motorradbatterie dabei überhitzen und permanenten Schaden nehmen kann. Wenn die Batterie die Ladung nicht annimmt oder nicht hält, wenden Sie sich an Ihren Händler.

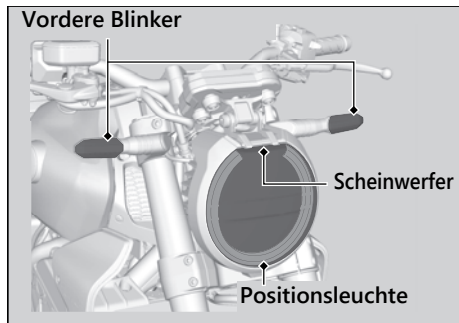
HINWEIS

Durch Fremdstarten mit einer Autobatterie können Schäden an der elektrischen Anlage des Motorrads entstehen. Dies wird daher nicht empfohlen.

Glühlampe ausgefallen

Alle Glühlampen am Motorrad sind LEDs. Wenn eine LED ausgefallen ist, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an Ihren Händler.

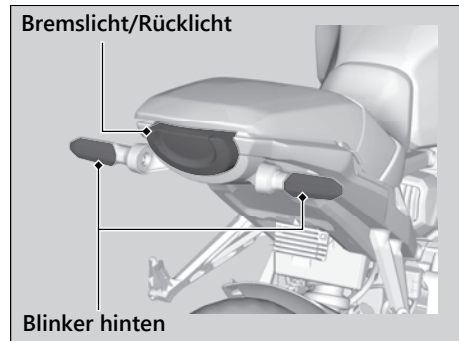
| Scheinwerfer/Positionsleuchte/ Blinker vorn



In Scheinwerfer, Positionsleuchte und den vorderen Blinkern sind mehrere LEDs eingesetzt.

Wenn eine LED ausgefallen ist, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an Ihren Händler.

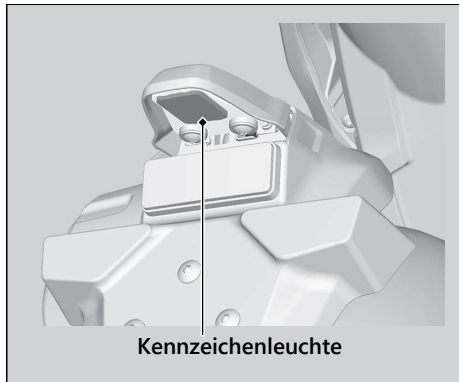
| Bremslicht/Rücklicht/Blinker hinten



In Bremslicht, Rücklicht und in den hinteren Blinkern sind mehrere LEDs eingesetzt.

Wenn eine LED ausgefallen ist, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an Ihren Händler.

■ Kennzeichenleuchte



Kennzeichenleuchte

In der Kennzeichenleuchte befindet sich eine LED.

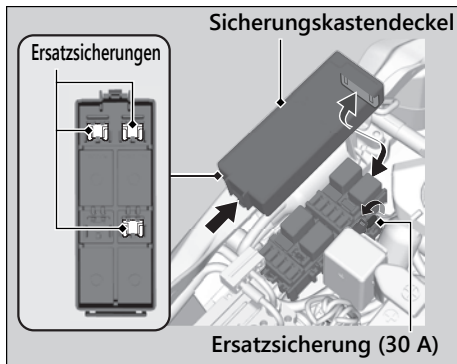
Wenn eine LED ausgefallen ist, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an Ihren Händler.

Sicherung durchgebrannt

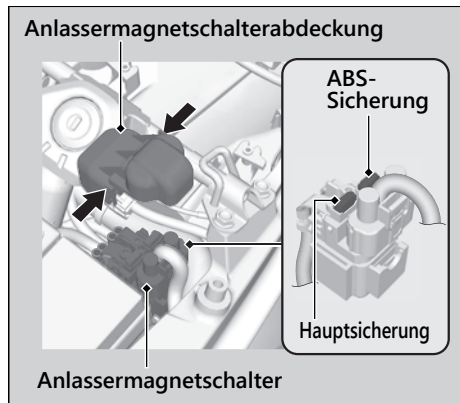
Bitte lesen Sie den Abschnitt „Sicherungen kontrollieren und austauschen“. ► S. 90

■ Sicherungen im Sicherungskasten

1. Den Fahrersitz ausbauen. ► S. 101
2. Den Sicherungskastendeckel abnehmen.
3. Die Sicherungen einzeln mit dem Sicherungsabzieher aus dem Werkzeugsatz herausziehen und auf durchgebrannte Sicherungen prüfen. Die Ersatzsicherung muss immer denselben Sicherungswert wie die ausgefallene Sicherung haben.
4. Den Sicherungskastendeckel wieder anbringen.
5. Den Fahrersitz wieder einbauen.



I Hauptsicherung und ABS-Sicherung



1. Den Fahrersitz ausbauen. ► S. 101
2. Die Minusklemme $\ominus$ von der Batterie trennen. ► S. 100
3. Die Anlassermagnetschalterabdeckung ausbauen.
4. Ziehen Sie die Hauptsicherung und ABS-Sicherung nacheinander heraus und prüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Die Ersatzsicherung muss immer denselben Sicherungswert wie die ausgefallene Sicherung haben.
► Eine Ersatzsicherung (30 A) befindet sich im Sicherungsfach in der Nähe des Sicherungskastens. ► S. 147
5. Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung wiederholt ausfällt, liegt vermutlich ein elektrischer Fehler vor. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Informationen

Schlüssel.....	S. 150
Instrumente, Anzeigen und Funktionen	S. 151
Pflege Ihres Motorrads	S. 154
Still-Legung des Motorrads	S. 159
Transport des Motorrads.....	S. 160
Ihr Beitrag zum Umweltschutz.....	S. 160
Seriennummern	S. 162
Alkoholhaltiger Kraftstoff.....	S. 163
Katalysator.....	S. 164

Schlüssel

Zündschlüssel

Das Motorrad wird mit zwei Zündschlüsseln und einem Schlüsselnummernschild, das die Schlüsselnummer und einen Strichcode trägt, ausgeliefert.

Der Zündschlüssel trägt einen codierten Chip, der von der Wegfahrsperre (HIS) erkannt werden muss, damit der Motor gestartet werden kann. Um Schäden an der Funktion der HIS-Baugruppe zu vermeiden, ist der Schlüssel besonders sorgsam zu behandeln.

- Schlüssel nicht biegen oder anderweitig belasten.
- Nicht längere Zeit unmittelbar der Sonne oder hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht schleifen, bohren oder anderweitig bearbeiten.
- Von stark magnetischen Gegenständen fernhalten.

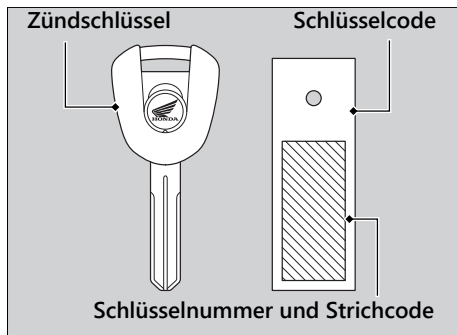
Wenn alle Schlüssel und der Schlüsselcode verloren werden, muss das PGM-FI-/Zündsteuergerät von Ihrem Händler ausgetauscht werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie einen Zweitschlüssel sicher verwahren.

Wenn ein Schlüssel verloren geht, lassen Sie am besten sofort einen Ersatzschlüssel anfertigen.

Zur Anfertigung eines Ersatzschlüssels und zur Registrierung des Schlüssels in Ihrem HIS-System bringen Sie den Zweitschlüssel, das Schlüsselnummernschild und das Motorrad zu Ihrem Händler.

► Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild gut auf.

Ein Schlüsselanhänger aus Metall kann den Bereich um das Zündschloss beschädigen.



Instrumente, Anzeigen und Funktionen

Zündschloss

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor die Zündung in der Stellung **I** (On) belassen, wird die Batterie entladen.

Den Schlüssel während der Fahrt nicht drehen.

Motorstoppschalter

Gebrauchen Sie den Motorabstellschalter nur im Notfall. Wenn Sie den Schalter während der Fahrt betätigen, geht sofort der Motor aus. Es besteht Unfallgefahr.

Nachdem der Motor mit dem Motorabstellschalter abgestellt wurde, die Zündung auf **O** (Off) stellen, da sich sonst die Batterie entlädt.

Gesamtkilometerzähler

Die Anzeige bleibt bei 999.999 stehen, wenn der Kilometerstand 999.999 übersteigt.

Tageskilometerzähler

Die Tageskilometerzähler werden auf 0,0 zurückgesetzt, wenn die Anzeige 9.999,9 übersteigt.

HISS

Das HISS-System (Honda Ignition Security System) ist eine elektronische Wegfahrsperre, die das Zündsystem des Motors unterbricht, wenn versucht wird, den Motor mit einem falsch codierten Schlüssel zu starten. Wenn die Zündung auf **O** (Off) gestellt ist, ist die HISS-Wegfahrsperre immer aktiviert, auch wenn die HISS-Anzeige nicht blinkt.

Instrumente, Anzeigen und Funktionen

Wenn die Zündung auf **I** (On) gestellt ist und sich der Motorabstellschalter in der Stellung **O** (Run) befindet, leuchtet die HISS-Anzeige für wenige Sekunden auf, um anzuzeigen, dass der Motor gestartet werden kann. **HISS-Anzeige erlischt nicht** ➤ S. 130

Nachdem die Zündung auf **O** (Off) gestellt wurde, blinkt die HISS-Anzeige 24 Stunden lang alle 2 Sekunden. Diese Funktion lässt sich ein- und ausschalten. ➤ S. 40

EU-Richtlinie

Die Wegfahrsperre erfüllt die Richtlinie für Funkanlagen (2014/53/EU).



Die Erklärung zur Übereinstimmung mit der Richtlinie für Funkanlagen wird dem Besitzer beim Kauf ausgehändigt. Die Übereinstimmungserklärung sollte gut aufbewahrt werden. Wenn die Übereinstimmungserklärung verloren gegangen ist bzw. nicht ausgehändigt wurde, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Nur Südafrika



Nur Singapur



Nur Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 6164 ANRT 2011

Date d'agrément : 04/04/2011

Dokumententasche

In der Dokumententasche an der Unterseite des Soziussitzes können Fahrerhandbuch, Zulassungspapiere und Versicherungsunterlagen aufbewahrt werden. ➤ S. 101

Zündunterbrechungssystem

Wenn das Motorrad stürzt, stoppt ein Neigungswinkelsensor automatisch den Motor und die Kraftstoffpumpe. Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie zum Zurücksetzen des Sensors die Zündung erst auf  (Off) und dann erneut auf  (On) stellen.

Anti-Hopping-Kupplung

Die Anti-Hopping-Kupplung eliminiert unerwünschte Nebeneffekte bei hartem Motorbremseinsatz wie Blockieren des Hinterrads. Sie sorgt auch für eine leichte Kupplungsbetätigung.

Verwenden Sie nur Motoröl der Klassifizierung MA für Ihr Motorrad. Der Gebrauch eines Motoröls, das nicht der MA-Klassifizierung entspricht, kann zu einer Beschädigung der Anti-Hopping-Kupplung führen.

Elektronisch gesteuerte Drosselklappe

Dieses Modell ist mit einer elektronisch gesteuerten Drosselklappe ausgestattet. Bringen Sie keine magnetischen Gegenstände oder für magnetische Störungen anfällige Gegenstände in die Nähe der Schalter am rechten Ende des Lenkers.

Automatische Helligkeitsregelung

Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung der Anzeige wird automatisch geregelt, wenn „Auto“ als Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung ausgewählt ist. Die Umgebungshelligkeit wird von einem Lichtsensor gemessen.

Den Lichtsensor nicht beschädigen oder abdecken. Andernfalls funktioniert die automatische Helligkeitskontrolle möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Lichtsensor



Pflege Ihres Motorrads

Regelmäßiges Reinigen und Polieren verlängert die Lebensdauer Ihrer Honda. An einem sauberen Motorrad sind mögliche Probleme leichter zu erkennen.

Insbesondere Salzwasser und Streusalz begünstigen Rostbildung. Waschen Sie Ihr Motorrad immer nach der Fahrt auf Küsten- oder mit Salz behandelten Straßen.

Waschen

Lassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Teile vor der Wäsche abkühlen.

1. Spülen Sie mit einem Gartenschlauch mit geringem Druck losen Schmutz von Ihrem Motorrad ab.
2. Bei Bedarf mit einem Schwamm oder weichen Tuch und mildem Reiniger festen Schmutz entfernen.
 - Reinigen Sie Leuchtgläser, Verkleidungen und andere Kunststoffteile behutsam, damit sie keine Kratzer erhalten.

Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf Luftfilter, Schalldämpfer und elektrische Teile.

3. Das Motorrad mit reichlich klarem Wasser abspülen und mit einem sauberen, weichen Tuch abtrocknen.
4. Nachdem das Motorrad trocken ist, die beweglichen Teile schmieren.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass keine Schmierstoffe auf die Bremsen oder Reifen gelangen. Mit Öl verunreinigte Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsstromeln oder Bremsbacken beeinträchtigen die Wirkung der Bremse und stellen eine Unfallgefahr dar.
5. Unmittelbar nach der Wäsche und dem Trocknen die Antriebskette schmieren.
6. Zum Schutz vor Korrosion eine Wachsschicht aufbringen.
 - ▶ Meiden Sie Produkte, die aggressive Reinigungssubstanzen oder chemische Lösungsmittel enthalten, da diese Metall, Lack und Kunststoffe angreifen. Das Wachs von Reifen und Bremsen fernhalten.
 - ▶ Wenn Ihr Motorrad mattlackierte Teile besitzt, wachsen Sie diese Teile nicht ein.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Wäsche

Bitte beachten Sie bei der Fahrzeugwäsche die folgenden Empfehlungen:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden:
 - ▶ Hochdruck-Reinigungsgeräte können bewegliche Teile beschädigen und elektrische Teile zerstören.
 - ▶ Wasser im Lufteinlass kann in das Drosselgehäuse gesaugt werden und/oder in den Luftfilter gelangen.
- Wasserstrahl nicht auf den Schalldämpfer richten:
 - ▶ Wasser im Schalldämpfer kann den Motorstart verhindern und den Schalldämpfer innen rosten lassen.
- Bremsen trocknen:
 - ▶ Wasser beeinträchtigt die Bremswirkung. Zum Trocknen der Bremsen nach der Wäsche lassen Sie bei langsamer Geschwindigkeit mehrmals kurz die Bremse schleifen.
- Wasserstrahl nicht unter den Sitz richten:
 - ▶ Wasser unter dem Sitz kann den dort im Staufach aufbewahrten Gegenständen (wie z. B. Dokumenten) schaden.

Pflege Ihres Motorrads

- Wasserstrahl nicht auf den Luftfilter richten:
 - ▶ Wasser im Luftfilter kann den Motorstart verhindern.
- Wasserstrahl nicht auf den Scheinwerfer richten:
 - ▶ Der Scheinwerfer kann nach dem Waschen oder dem Fahren im Regen vorübergehend auf der Innenseite beschlagen. Dies hat keine Auswirkung auf die Scheinwerferfunktion. Falls sich jedoch im Inneren des Scheinwerfers eine größere Menge Wasser oder Eis ansammelt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler überprüfen.
- Mattlackierte Oberflächen nicht mit Wachs oder Politur behandeln:
 - ▶ Mattlackierte Oberflächen mit einem weichen Tuch oder Schwamm, reichlich Wasser und mildem Spülmittel reinigen. Mit einem weichen, sauberen Tuch abtrocknen.

Aluminiumbauteile

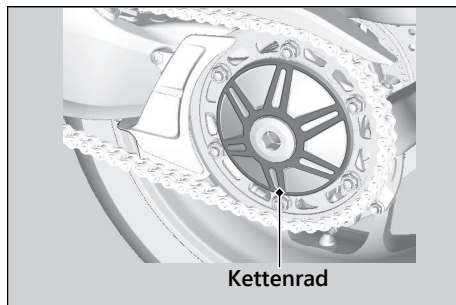
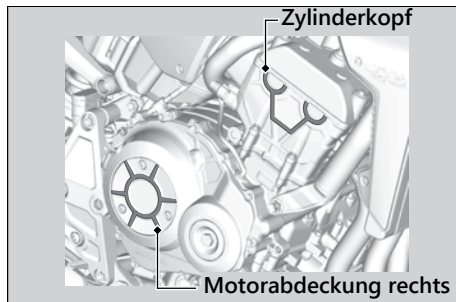
Aluminium korrodiert durch den Kontakt mit Schmutz, Schlamm und Straßensalz. Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig und verhindern Sie so Kratzer:

- Verwenden Sie keine harte Bürste, Stahlwolle oder Schleifmittel enthaltende Reiniger.
- Meiden Sie Bordsteinkanten.

Zylinderkopf/Kettenrad/Motorabdeckung rechts

Den Zylinderkopf, das Kettenrad und die rechte Motorabdeckung enthalten nicht oberflächenbehandelte Teile. Bringen Sie zur Vermeidung von Korrosion und Verfärbungen eine Wachsschicht ohne Schleifmittel auf. Wenn die nicht-oberflächenbehandelten Teile korrodiert sind, polieren Sie diese mit einem Wachs mit Schleifmittel.

- ▶ Polieren Sie die lackierten Teile nicht mit dem Wachs mit Schleifmittel.
- ▶ Verwenden Sie keine harten Bürsten, Stahlwolle oder Schleifpapier.
- ▶ Verwenden Sie keine stark sauren oder stark alkalischen Reinigungsmittel.



Pflege Ihres Motorrads

Verkleidungen

So können Sie Kratzer und Oberflächenschäden vermeiden:

- Zur Reinigung einen weichen Schwamm und reichlich Wasser verwenden.
- Hartnäckige Verschmutzungen mit verdünntem Reinigungsmittel lösen und mit reichlich Wasser abspülen.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Reinigungsmittel dürfen nicht auf Instrumente, Verkleidungen oder Scheinwerfer gelangen.

Auspuffrohr und Schalldämpfer

Auspuffrohr und Auspufftopf bestehen aus Edelstahl. Dennoch können sie durch Schmutz und Staub Flecken bekommen.

Entfernen Sie Schmutz und Staub gegebenenfalls mit einem nassen Schwamm und einem flüssigen Haushaltsscheuermittel und spülen Sie dann gut mit sauberem Wasser nach. Trocknen Sie die Teile mit einem Autoleder oder einem weichen Tuch ab.

Entfernen Sie Wärmeflecken gegebenenfalls mit einer handelsüblichen Feinschleifpaste. Spülen Sie wie beim Entfernen von Schmutz oder Staub gut nach.

Verwenden Sie kein handelsübliches Haushaltsscheuermittel, wenn Auspuff und Schalldämpfer lackiert sind. Verwenden Sie einen neutralen Reiniger, um die lackierten Stellen an Auspuffrohr und Schalldämpfer zu reinigen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Teile lackiert sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.

HINWEIS

Der Auspuff ist zwar aus Edelstahl, kann aber trotzdem fleckig werden. Entfernen Sie eventuelle Brandflecken und Rostspuren frühzeitig.

Still-Legung des Motorrads

Wenn Ihr Motorrad im Freien steht, empfiehlt sich eventuell eine Motorradgarage.

Zur Stilllegung des Motorrads für einen längeren Zeitraum beachten Sie bitte diese Empfehlungen:

- Das Motorrad waschen und alle lackierten (außer mattlackierten) Flächen wachsen. Chromteile mit Rostschutzöl überziehen.
- Die Antriebskette schmieren. ➤ S. 92
- Das Motorrad auf einen Wartungsständer stellen und eine Stütze untersetzen, so dass beide Reifen vom Boden entfernt sind.
- Nach Regen die Haube oder Plane abnehmen und das Motorrad abtrocknen lassen.

- Entfernen Sie die Batterie (➤ S. 100), um eine Entladung zu verhindern. Laden Sie die Batterie komplett auf und stellen Sie sie dann an einen vor Sonne geschützten, gut belüfteten Ort.
 - ▶ Wenn Sie die Batterie im Motorrad lassen, trennen Sie den Minuspol ⊖, damit sie sich nicht entlädt.

Nach der Wiederinbetriebnahme des Motorrads alle im Wartungsplan vorgesehenen Punkte kontrollieren.

Transport des Motorrads

Transportieren Sie Ihr Motorrad auf einem Motorradanhänger oder einem Tieflader mit Verladerampe oder Hubplattform und Motorradverspanngurten. Versuchen Sie nie, Ihr Motorrad mit einem Rad oder beiden Rädern auf dem Boden zu ziehen.

HINWEIS

Das Abschleppen des Motorrads kann einen schweren Getriebeschaden verursachen.

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Der Besitz eines Motorrads ist mit sehr viel Freude, aber auch mit einer Verantwortung der Umwelt gegenüber verbunden.

Wählen Sie umweltfreundliche Reinigungsmittel.

Entscheiden Sie sich für biologisch abbaubare Reinigungsmittel für Ihr Motorrad. Reiniger aus der Sprühdose enthalten Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), die die schützende Ozonschicht zerstören.

Führen Sie Abfallprodukte dem Recycling zu.

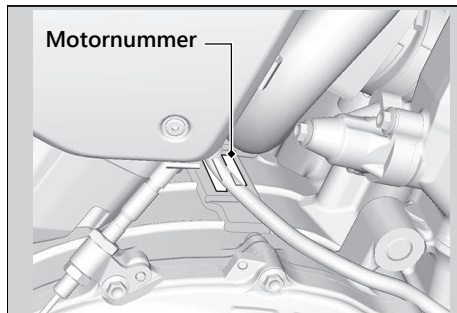
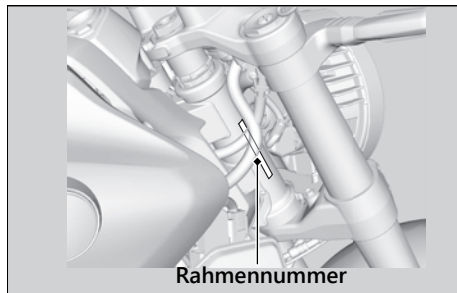
Geben Sie Öl und andere giftige Abfälle in zugelassene Behälter und bei einer Wertstoffannahmestelle ab. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Verwaltungsamt oder Umweltamt nach einem Wertstoffhof in Ihrer Nähe und fragen Sie dort, wie nicht wiederverwertbare Abfälle vorschriftsmäßig zu entsorgen sind. Geben Sie kein Altöl in den Hausmüll, Abfluss oder Boden. Altöl, Benzin, Kühlmittel und Lösungsmittel enthalten Giftstoffe, die die Gesundheit von Müllarbeitern gefährden und Trinkwasser, Grundwasser, Flüsse und Meere verseuchen.

Seriennummern

Seriennummern

Die Rahmennummer und die Seriennummer des Motors identifizieren Ihr Motorrad eindeutig und werden für die Zulassung benötigt. Die Nummern können auch für die Bestellung von Ersatzteilen erforderlich sein.

Es empfiehlt sich, diese Nummern zu notieren und an einem sicheren Ort zu hinterlegen.



Alkoholhaltiger Kraftstoff

In manchen Gebieten werden zur Erfüllung von Luftreinhaltungsstandards mit Alkohol versetzte Kraftstoffe vertrieben. Wenn Sie Mischkraftstoff tanken, achten Sie bitte auf Bleifreiheit und die vorgeschriebene Mindestoktanzahl.

Diese Mischkraftstoffe können in Ihrem Motorrad eingesetzt werden:

- Ethanol (Ethylalkohol) bis zu 10 Volumen-%.
 - Ethanolhaltiger Kraftstoff wird teilweise unter dem Namen Gasohol vertrieben.

Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol kann:

- die Lackierung des Kraftstofftanks angreifen.
- die Gummischläuche der Kraftstoffleitung beschädigen.
- zu einer Korrosion des Kraftstofftanks führen.
- das Fahrverhalten beeinträchtigen.

HINWEIS

Mischkraftstoffe mit höheren Konzentrationen als erlaubt greifen die Metall-, Gummi- und Kunststoffteile des Kraftstoffsystems an.

Falls Sie im Motorbetrieb Auffälligkeiten oder Leistungsprobleme feststellen, probieren Sie eine andere Kraftstoffmarke.

Katalysator

Dieses Motorrad besitzt zwei Dreiwegekatalysatoren. Die eigentlichen Katalysatoren sind Edelmetalle, die durch chemische Hochtemperaturreaktionen die im Abgas enthaltenen Kohlenwasserstoffe (HC), Kohlenmonoxid (CO) und Stickstoffoxide (NOx) in harmlose Komponenten umwandeln.

Ein defekter Katalysator trägt zur Luftverschmutzung bei und kann die Motorleistung beeinträchtigen. Der Ersatzkatalysator muss ein Honda Originalteil oder ein gleichwertiger Katalysator sein.

Beachten Sie bitte die folgenden Richtlinien, um die Katalysatoren Ihres Motorrads in optimalem Zustand zu halten.

- Tanken Sie nur bleifreies Benzin. Verbleites Benzin schadet den Katalysatoren.
- Halten Sie den Motor in einem guten Betriebszustand.
- Bringen Sie Ihr Motorrad zum Kundendienst, wenn der Motor Fehlzündungen oder Rückzündungen entwickelt, abstirbt oder andere Auffälligkeiten zeigt. Der Motorbetrieb sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden.

■ Hauptdaten

Gesamtlänge		2.120 mm
Gesamtbreite	Außer Typ KO	789 mm
	Typ KO	790 mm
Gesamthöhe		1.090 mm
Radstand		1.455 mm
Mindestbodenfreiheit		135 mm
Lenkkopfwinkel		25° 0'
Nachlaufstrecke		100 mm
Leergewicht	Typ ED, U, GS	212 kg
	Typ II ED, II GS	213 kg
	Typ KO	210 kg
Höchstzuladung ^{*1}	Außer Typ KO	188 kg
	Typ KO	168 kg
Max. Gepäckgewicht ^{*2}		27 kg
Sitzplätze		Fahrer und 1 Sozios
Kleinsten Wendewinkel		3,0 m
Hubraum		998 cm ³
Bohrung x Hub		75,0 x 56,5 mm
Verdichtungsverhältnis		11,6:1
Kraftstoff		Bleifreies Benzin
		91 ROZ oder höher
Alkoholhaltiger Kraftstoff		ETHANOL bis zu 10 Volumen-%

Tankinhalt	16,2 L	
Batterie	YTZ10S	
	12 V – 8,6 Ah (10 HR) / 12 V – 9,1 Ah (20 HR)	
Übersetzungen	1. Gang	2,538
	2. Gang	1,941
	3. Gang	1,578
	4. Gang	1,363
	5. Gang	1,217
	6. Gang	1,115
Übersetzungen (Primärtrieb/ Endantrieb)		
1,604/2,933		

*1 : Einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

*2 : Einschl. Gewicht von Gepäck und Zubehör.

■ Wartungsdaten

Reifengröße	Vorn	120/70ZR17M/C (58W)
	Hinten	190/55ZR17M/C (75W)
Reifentyp	Radial, schlauchlos	
Reifenempfehlung	Vorn	BRIDGESTONE BATTLAX HYPERSPORT S21F M
		DUNLOP SPORTMAX D214F G
	Hinten	BRIDGESTONE BATTLAX HYPERSPORT S21R M
		DUNLOP SPORTMAX D214 G
Reifenkategorie *1	Normal	Zulässig
	Spezial	Nicht zulässig
	Winter	Nicht zulässig
	Moped	Nicht zulässig
Reifenluftdruck	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm ²)
	Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)
Mindestprofiltiefe	Vorn	1,5 mm
	Hinten	2,0 mm
Zündkerze	(Standard)	IMR9E-9HES (NGK) oder VUH27ES (DENSO)
Elektrodenabstand	0,8 - 0,9 mm	
Leerlaufdrehzahl	1.200 ± 100 U/min	

*1: EU-Verordnung

Empfohlenes Motoröl	Honda-4-Takt-Motorradöl, API-Serviceklasse SG oder hö- her, jedoch keine als „energie- sparend“ oder „umweltscho- nend“ gekennzeichneten Öle, SAE 10W-30, JASO T 903-Stan- dard MA	
Motorölmenge	Nach Ablassen	2,7 L
	Nach Ablassen mit Motorölfil- terwechsel	3,0 L
	Nach Zerlegung	3,6 L
Empfohlene Bremsflüssigkeit	Honda-DOT 4-Bremsflüssigkeit	
Kühlsystem-Füllmenge	2,75 L	
Empfohlenes Kühlmittel	Kühlmittel Pro Honda HP	
Empfohlenes Antriebsketten- Schmiermittel	Spezielles Kettenschmiermittel für O- Ring-Ketten. Steht dieses nicht zur Verfügung, verwenden Sie Getriebeöl SAE 80 oder 90.	
Antriebskettendurch- hang	40 - 50 mm	
Standard-Antriebskette	RK525ROZ7	
	Nr. der Glieder	116

Standard-Kettenradgröße	Antriebskettenritzel	15T
	Abtriebskettenritzel	44T

■ Glühlampe

Scheinwerfer	LED
Bremslicht/Rücklicht	LED
Positionsleuchte	LED
Blinker vorn/Positionsleuchte	LED
Blinker hinten	LED
Kennzeichenleuchte	LED

■ Sicherung

Hauptsicherung	30 A
Sonstige Sicherung	30 A, 15 A, 10 A, 7,5 A

■ Drehmomente

Motorölablassschraube	30 N·m (3,1 kgf·m)
Ölfilter	26 N·m (2,7 kgf·m)
Lagerhalter-Klemmschraube	27 N·m (2,8 kgf·m)
Vorderradachsbolzen	79 N·m (8,1 kgf·m)
Halteschraube des Vorderradbremssattels	45 N·m (4,6 kgf·m)
Vorderachsklemmschraube	22 N·m (2,2 kgf·m)
Schalldämpfer-Befestigungsschraube und Mutter	22 N·m (2,2 kgf·m)
Schraube A der rechten Stufenhalterung	37 N·m (3,8 kgf·m)
Schraube B der rechten Stufenhalterung	37 N·m (3,8 kgf·m)
Schalldämpferschellenschraube	22 N·m (2,2 kgf·m)
Hinterradmutter	108 N·m (11,0 kgf·m)

A		
ABS (Antiblockiersystem)	12	
ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)	54, 133	
Alkoholhaltiger Kraftstoff	163, 163	
Anlasserschalter	57, 70	
Anordnung der Bauteile.....	18	
Antriebskette	114	
Anzeige „Drehmomentkontrolle AUS“	53	
Anzeigen	53	
Ausbau		
Batterie	100	
Einzelstuhlsverkleidung	103	
Fahrersitz	101	
Soziussitz	102	
Ausrüstung		
Fahrerhandbuch	77, 153	
Werkzeugsatz	77	
Außerbetriebnahme		
Ausrüstung	77	
Fahrerhandbuch	77, 153	
Werkzeugsatz	77	
B		
Batterie.....	88, 100	
Benzin	163	
Blinkeranzeige links	55	
Blinkeranzeige rechts	55	
Blinkerschalter	56	
Bremsen		
Belagverschleiß	111	
Flüssigkeit	92, 110	
Hebeleinstellung	123	
Bremslichtschalter	112	
D		
Digitaluhr stellen.....	38	
Drehmomentkontrollanzeige	53	
Drehzahlmesser	21	
E		
EB-Stufe.....	66	
Elektrische Störungen.....	144	
Empfohlen		
Kraftstoff	76	
Kühlmittel.....	94	
Öl	91	

F

Fahrempfehlungen	11
Fahrersitz	101
Fahrmodus	64
Fehlersuche	129
Fernlichtanzeige	53

G

Ganganzeige	22
Gas	120, 153
Gesamtkilometerzähler	151
Geschwindigkeitsmesser	21
Glühlampe	
Bremslicht/Rücklicht	145
Hinterer Blinker	145
Kennzeichenleuchte	146
Positionsleuchte	145
Scheinwerfer	145
Vorderer Blinker	145

H

Helligkeit	154
Helmhalter	77
Hinterradaufhängung	127

HISS-Anzeige	53
Honda Drehmomentkontrolle (stufenweise zuschaltbar)	62
Hupenschalter	56

I

Instrumente	20
-------------------	----

K

Katalysator	164
Kraftstoff	
Anzeige	23
Empfohlen	76
Restlicher	23
Tankinhalt	76
Kühlmittel	94, 108
Kühlmitteltemperaturwarnanzeige	54, 131
Kupplungssystem	117
Kurbelgehäuseentlüftung	121

L

Leerlaufanzeige	55
Lenkergriffheizungsschalter	56
Lichthupenschalter	56

Lichtsensordot.....	154
Luftfilter.....	98

M

Modifikationen.....	15
---------------------	----

Motor

Abstellschalter.....	57, 70, 151
Anhalten.....	151
Nnummer.....	162
Öl.....	91, 104
Ölfilter.....	106
Starten.....	70
Startet nicht.....	130
Überhitzung.....	131

Motor starten.....	70
--------------------	----

Motor überflutet.....	70
-----------------------	----

Motoröldruckwarnanzeige.....	54, 132
------------------------------	---------

N

Notbremsignal.....	74
--------------------	----

O

Öl

Motor.....	91, 104
------------	---------

P

P-Stufe.....	66
--------------	----

Parken.....	13
-------------	----

Pflege Ihres Motorrads.....	154
-----------------------------	-----

PGM-FI (Programmed Fuel Injection) –

Fehleranzeigeleuchte (MIL).....	55, 132
---------------------------------	---------

Plaketten.....	6
----------------	---

R

Räder

Ausbau hinten.....	141
--------------------	-----

Ausbau vorn.....	138
------------------	-----

Rahmennummer.....	162
-------------------	-----

Reifen

Austausch.....	95, 97, 137
----------------	-------------

Luftdruck.....	95
----------------	----

Reifenpanne.....	137
------------------	-----

Reparatursatz.....	137
--------------------	-----

Richtlinien zur Beladung.....	16
-------------------------------	----

S

Schalten.....	72
---------------	----

Schalter.....	56
---------------	----

Schalter für die Drehmomentkontrolle.....	56
---	----

Scheinwerferabblendschalter	56
Scheinwerfereinstellung.....	122
Schutzbekleidung	10
Seitenständer.....	113
Seitenständer-Zündunterbrechungssystem	113
Seriennummern.....	162
Sicherheitshinweise	10
Sicherungen.....	90, 147
Soziussitz	102
Still-Legung des Motorrads	159
Stoppen, Motor.....	151
Symbolaufkleber	6

T

T-Stufe	66
Tageskilometerzähler	151
Tanken	76
Technische Daten.....	165
Transport des Motorrads.....	160

U

Überhitzung	131
Umwelt	160

V

Vorderradaufhängung.....	124
--------------------------	-----

W

Warnblinkerschalter	56
Wartung	
Bedeutsamkeit.....	80
Grundlagen	86
Plan	81
Sicherheit.....	80
Waschen des Motorrads	154
Werkzeug.....	99

Z

Zeitformat einstellen.....	37
Zubehör.....	15
Zuladungsgrenzen.....	16
Zulässiges Gesamtgewicht	16
Zulässiges Gewicht	16
Zündschloss	57, 70, 151
Zündschlüssel	150
Zündunterbrechungssystem	
Neigungswinkelsensor	153
Seitenständer	113

HONDA

The Power of Dreams



34MKJ810
00X34-MKJ-8100

XXX.XXXX.XX.K
PRINTED IN XXXXX